

Erzbistum
Köln



Wirtschaftsplan 2024

Wirtschaftsplan 2024

Im Wirtschaftsjahr 2024 steht das Erzbistum Köln vor zunehmenden wirtschaftlichen Herausforderungen. So hat sich der Trend rückläufiger Kirchensteuereinnahmen im Wirtschaftsjahr 2023 durch eine weiterhin hohe Inflation, eine schwache Konjunktur und die sinkenden Mitgliederzahlen massiv verschärft. Entgegen der Prognosen hat sich die Entwicklung des Einnahmerückgangs sogar deutlich beschleunigt. Das Erzbistum steht damit bereits heute vor einer Situation, die nach den vorliegenden Rechenmodellen erst in den kommenden Jahren zu erwarten gewesen wäre.

Auf der anderen Seite ist das Erzbistum Köln mit steigenden Ausgaben konfrontiert. Durch die Übernahme des Tarifabschlusses aus dem öffentlichen Dienst ergeben sich im Jahr 2024 erhebliche Steigerungen bei den Personalkosten. Zudem kommen die zwischenzeitlich gestiegenen Energiepreise ab 2024 zur Wirkung, da das Erzbistum Köln bis einschließlich 2023 noch von der Energiebeschaffung aus 2021 profitieren konnte. Der Zinsanstieg entlastet zwar die Altersvorsorgeaufwendungen, dieser positive Effekt wird jedoch konterkariert durch eine zu erwartende höhere Dynamik bei der Gehaltsentwicklung.

Da sich das Erzbistum Köln in seiner Vision „Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln“ zur Klimaneutralität verpflichtet hat, bleibt der Umwelt- und Klimaschutz auch 2024 ein wichtiges Themenfeld. Im Bereich Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden daher 16 Mio. Euro für Zuweisungen in Investitionen rund um die Wärmewende vorgesehen. Davon entfallen 10 Mio. Euro auf die Kirchengemeinden und 6 Mio. Euro auf die Kindertagesstätten. Die ganzheitlichen Bemühungen des Erzbistums Köln rund um den Klimaschutz spiegeln sich insbesondere in den vier Projekten „Klimaschutzkoordination“, „Wärmewende“, „Sonnenstrom“ und „Energiemanagement“ wieder, die auch im Wirtschaftsjahr 2024 fortgesetzt werden. Für diese vier schöpfungsfreundlichen Projekte werden im Wirtschaftsplan 2024 Mittel im Aufwand von 2,0 Mio. vorgesehen. Der Schwerpunkt liegt dabei mit rund 1 Mio. Euro auf dem Projekt Wärmewende. Des Weiteren wird der Ausbau von Photovoltaikanalagen bei erzbischöflichen Gebäuden im Wirtschaftsjahr fortgesetzt. Hierfür wurde ein neues Projekt im Wirtschaftsplan 2024 eingerichtet. Vorgesehen sind hierfür im kommenden Jahr Investitionen von 1,5 Mio. Euro.

Die Planungen im Bereich der Bau- und Verwaltungsprojekte dokumentieren wichtige strukturelle Investitionen in die Zukunft des Erzbistums Köln. In Summe investiert das Erzbistum im kommenden Jahr rund 40,3 Mio. Euro in Projekten. Hervorzuheben sind die Fortsetzung der Investitionen im Bildungscampus Köln Kalk mit 16 Mio. Euro, der Neubau der Mensa im St. Ursula Gymnasium Düsseldorf mit 5 Mio. Euro oder der Erweiterungsbau in der Liebfrauenschule Köln mit 3 Mio. Euro. Es handelt sich hierbei um Projekte im Funktionsbereich Bildung und Wissenschaft. Im Aufwand sind in Summe Projektmittel von rund 25,7 Mio. Euro vorgesehen. Diese Projekte finden sich primär in den Funktionsbereichen Pastorale Einheiten (4,8 Mio. Euro), Bildung und Wissenschaft (10,3 Mio. Euro) und Verwaltung und Gebäude (4,9 Mio. Euro) wieder.

Auch 2024 bleibt die Flüchtlingshilfe-Aktion Neue Nachbarn ein Schwerpunkt. Insgesamt hat das Erzbistum Köln hierfür rund 4,9 Mio. Euro vorgesehen, die zum Beispiel für Willkommenstreffpunkte in Kirchengemeinden, Dolmetscherdienste, Sprachkurse, Wohnraumvermittlung, Begleitung und Beratung verwendet werden. 0,5 Mio. Euro entfallen davon auf die Ukrainehilfe.

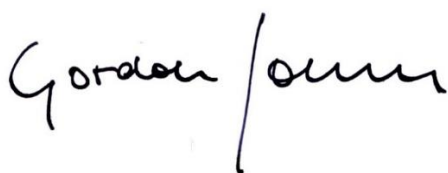
Das Erzbistum Köln unterstützt eine Vielzahl von Zuschussempfängern. In Summe sind in 2024 Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen von rund 387,3 Mio. Euro vorgesehen, diese liegen leicht über dem Vorjahresniveau (384,5 Mio. Euro). Größter Zuschussempfänger ist die Caritas mit rund 63 Mio. Euro (Vorjahr rund 61 Mio. Euro).

Vor dem Hintergrund der verschärften ökonomischen Rahmenbedingungen weist der Wirtschaftsplan 2024 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rund 20,6 Mio. Euro aus, das aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann. Die Ausgleichsrücklage dient als wichtiger Schutz und Faktor, um Jahresfehlbeträge temporär ausgleichen zu können und nicht kurzfristig zu strukturellen Maßnahmen greifen zu müssen. Trotzdem ist es gelungen den prognostizierten Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren.

Hier setzt der Wirtschaftliche Rahmenplan 2030 an. Er ist ein wesentliches Steuerungsinstrument um die mittel- und langfristige finanzielle Handlungsfähigkeit des Erzbistums aktiv zu gestalten und zu erhalten. Der beschleunigte Wandel der ökonomischen Rahmenbedingungen erfordert künftig weitreichende strukturelle Veränderungen und Anpassungsleistungen. Dabei soll der Wirtschaftliche Rahmenplan das inhaltlich und pastoral Erforderliche und Wünschenswerte mit dem wirtschaftlich Machbaren in Einklang bringen.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan sind alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Mitteln sparsam, verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Köln, im November 2024



Gordon Sobbeck
Ökonom des Erzbistums Köln

Dekanate im Erzbistum Köln mit gerundeter Katholikenzahl



Pastoralbezirk Nord: 584.800 Katholiken

- Düsseldorf
- Mettmann
- Remscheid
- Rhein-Kreis Neuss
- Solingen
- Wuppertal

Pastoralbezirk Mitte: 569.000 Katholiken

- Köln
- Leverkusen
- Rhein-Erft-Kreis

Pastoralbezirk Süd: 584.300 Katholiken

- Euskirchen
- Altenkirchen
- Oberbergischer Kreis
- Rhein-Sieg-Kreis
- Rheinisch-Bergischer Kreis
- Wuppertal

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2024.....	7
ERGEBNISPLAN	9
Ergebnisplan (GuV) 2024.....	11
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024.....	12
STATISTIKEN KENNZAHLEN PROJEKTE	21
Kennzahlen im Überblick.....	22
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen nach Funktionsbereichen.....	23
Geplante Aufwendungen nach Funktionsbereichen.....	25
Projektliste 2024 für den Aufwandsbereich.....	26
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2024.....	30
BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN	31
Übersicht der Funktionsbereichsstruktur.....	32
Funktionsbereich 1 Pastorale Einheiten.....	34
Funktionsbereich 2 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten.....	42
Funktionsbereich 3 Kindertagesstätten.....	52
Funktionsbereich 4 Pastorale Aufgaben.....	60
Funktionsbereich 5 Bildung und Wissenschaft.....	76
Funktionsbereich 6 Verwaltung und Gebäude.....	100
Funktionsbereich 7 Caritas.....	126
Funktionsbereich 8 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten.....	128
Funktionsbereich 9 Überdiözesane Aufgaben.....	140
Funktionsbereich 10 Versorgung.....	146
Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen.....	148
Funktionsbereich 12 Stiftungen.....	154
INVESTITIONSPLAN	157
Investitionsplan 2024.....	158
Projektliste 2024 für den Investivbereich.....	159
ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT	161
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen.....	162
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich).....	166
Organigramm.....	168

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2024

Besonderheiten im Wirtschaftsplan 2024 im Zusammenhang mit der Funktionsbereichsstruktur:

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit dem Inkraftsetzen der neuen Organisationsstruktur im Juni 2023 das Projekt Reorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariats abgeschlossen. Die bisherigen Hauptabteilungen wurden abgelöst durch drei klar profilierte Ressorts ersetzt: pastorale und strategische Themen im Ressort des Generalvikars, administrative und unterstützende Aufgaben im Ressort des Amtsleiters und die Bereiche der Finanz- und Vermögensverwaltung im Ressort des Ökonomen. Auch unterhalb der Ressortebene ist eine neue Struktur aus Bereichen und Fachbereichen eingerichtet worden. Ein Organigramm der neuen Aufbauorganisation ist im Anhang abgebildet.

Die Neustrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariats hat auf unterschiedliche Weise einen unmittelbaren Einfluss auf den Wirtschaftsplan 2024:

Der Wirtschaftsplan besteht aus einer Vielzahl an Kostenstellen, diese sind wiederum Funktionsbereichen zugeordnet. Ein nicht unerheblicher Anteil der Kostenstellen wird aus der Aufbauorganisation (Organigramm) abgeleitet. Folglich hat eine Änderung der Organisationsstruktur Konsequenzen für die Kostenstellen. Ab dem Wirtschaftsjahr 2024 wurden alle aus der alten Struktur abgeleiteten Kostenstellen auf die neue Struktur zugeschnittene Kostenstellen überführt. Im Rahmen dieser Überleitung wurden die auf den vormaligen Kostenstellen enthaltenen Budgets teilweise 1 : 1 überführt, teilweise aber auch aus mehreren alten Kostenstellen aggregiert oder von einer alten Kostenstelle auf mehrere Neue verteilt.

Neben den Auswirkungen auf die Kostenstellen hat die neue Struktur allerdings auch Auswirkungen auf die Zuordnung der Kostenstellen zu Funktionsbereichen. Mit der Reorganisation haben sich ebenso die Verantwortlichkeiten für Aufgabenbereiche verändert und somit auch die Zuordnung einiger Kostenstellen zu Funktionsbereichen. Dieser Einfluss ist insbesondere spürbar in den Funktionsbereichen, die Bezug zur Aufbauorganisation (z.B. Ressort Generalvikar, Ressort Amtsleitung, Ressort Ökonom) nehmen.

Als letzte bedeutende Änderung im Wirtschaftsplan 2024 ist der Wegfall einiger Funktionsunterbereiche ggü. dem Wirtschaftsplan 2023 zu nennen. Der Wegfall ist einerseits durch die Reorganisation zu begründen andererseits soll die Reduzierung der Funktionsunterbereiche zu einer effizienteren Steuerung und mehr Übersichtlichkeit führen. Die vormals in den weggefallenen Funktionsbereichen enthaltenen Kostenstellen, sind in die noch bestehenden Funktionsunterbereiche überführt worden.

Vor dem Hintergrund der zuvor ausgeführten Änderungen sind die Planzahlen 2023 vielfach nicht unmittelbar mit den Planzahlen 2024 vergleichbar. Aus Transparenzgründen wird daher in den Erläuterungstexten und den wesentlichen Planzahlen der einzelnen Funktionsbereiche auch auf die einzelnen Änderungen und Verschiebungen ggü. dem Wirtschaftsplan 2023 eingegangen.

Detaillierte Ausführungen zu den Inhalten der Funktionsbereiche, Budgets, Budgetabweichungen gegenüber Vorjahreszahlen, Erläuterungen zu Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie einzelne Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Funktionsbereichen beschrieben.

Der Wirtschaftsplan 2024 besteht aus den nachfolgend aufgeführten Abschnitten:

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ergebnisse 2022 sowie die Planwerte 2023 und 2024 dar. Die Planwerte wiederum resultieren in Summe aus einer Vielzahl von Budgets auf der Sachkontenebene, die den einzelnen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen.

Durch die Darstellung der Planwerte ohne Nachkommastellen im Ergebnisplan sowie in den Budgets nach Funktionsbereichen, kann es zu geringen Rundungsabweichungen kommen.

Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendungen) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2024 abgebildet. Des Weiteren werden in diesem Abschnitt alle Projekte für den Aufwandsbereich 2024 dargestellt.

Budgets nach Funktionsbereichen

In diesem Abschnitt wird der zu Beginn dargestellte verdichtete Ergebnisplan heruntergebrochen in Einzelpläne je Funktionsbereich. Die in diesem Kapitel dargestellten 12 Funktionsbereiche stellen ein wesentliches Steuerungsinstrumentarium im Rahmen der Wirtschaftsplanung dar. Konkret handelt es sich hierbei um aufgabenbezogen abgegrenzte Geschäftsfelder, in denen das Erzbistum Köln tätig ist. Damit ermöglicht die Einteilung in Funktionsbereiche eine Untergliederung des Rechnungswesens in Aufgabenbereiche und ermöglicht eine Strukturierung der Planung nach inhaltlichen Themen. Jeder Funktionsbereich setzt sich aus einer Vielzahl von Kostenstellen zusammen, die für eine verursachungsgerechte Abbildung der Kosten Sorge tragen. Ein Großteil der Kostenstellen wird aus der Aufbauorganisation abgeleitet.

Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2024 dargestellt.

Organigramm und Stellenübersicht

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.

ERGEBNISPLAN



Ergebnisplan (GuV) 2024

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	927.000.000 €	941.834.000 €	957.534.039 €	- 14.834.000 €
b) Verrechnung Kirchensteuer	- 268.200.000 €	- 272.415.000 €	- 267.705.489 €	4.215.000 €
c) Kirchensteuerzerl./ So. Ertr. A. KiSt	- 690.000 €	- 482.000 €	- 725.379 €	208.000 €
Summe Kirchensteuer	658.110.000 €	668.937.000 €	689.103.171 €	- 10.827.000 €
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	151.795.195 €	140.061.517 €	141.086.594 €	11.733.678 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	48.973.186 €	45.639.891 €	45.546.783 €	3.333.295 €
4. Sonstige Erträge	31.148.773 €	30.196.314 €	54.005.507 €	952.459 €
Summe Erträge	890.027.154 €	884.834.722 €	929.742.055 €	5.192.432 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	387.263.175 €	384.503.812 €	371.932.593 €	2.759.363 €
6. Personalaufwand	382.749.685 €	370.558.161 €	385.773.035 €	12.191.524 €
7. Abschreibungen Sachanlagen	30.258.594 €	30.726.180 €	33.217.052 €	- 467.586 €
8. Sonstige Aufwendungen	153.488.085 €	155.690.986 €	142.593.180 €	- 2.202.901 €
Summe Aufwendungen	953.759.539 €	941.479.140 €	933.515.860 €	12.280.399 €
Zwischenergebnis	- 63.732.385 €	- 56.644.418 €	- 3.773.805 €	- 7.087.967 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.444.620 €	3.309.368 €	4.328.397 €	1.135.252 €
10. Erträge des Wertpapiervermögens	55.600.000 €	45.450.000 €	46.641.753 €	10.150.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.812.000 €	12.000 €	258.015 €	2.800.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.488.492 €	16.838.629 €	17.002.614 €	- 2.649.863 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	43.368.128 €	31.932.739 €	34.225.552 €	11.435.389 €
14. Ergebnis vor Steuern	-20.364.257 €	- 24.711.679 €	30.451.747 €	4.347.422 €
16. Sonstige Steuern	280.281 €	279.155 €	235.989 €	1.126 €
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-20.644.538 €	- 24.990.834 €	30.215.758 €	4.346.296 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

1. Erträge aus Kirchensteuern

Die im Ergebnisplan aufgeführten Erträge setzen sich aus den Positionen Kirchensteuer brutto, Verrechnung Kirchenlohnsteuer und Kirchensteuerzerlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer zusammen. Die Kirchensteuer findet sich im Funktionsbereich 11-01 wieder.

1. a) Kirchensteuer brutto

Bei der Position Kirchensteuer brutto handelt es sich um Erträge aus der Kircheneinkommensteuer, der Kirchenlohnsteuer sowie der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) aus dem nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Teil des Erzbistums Köln.

Die Kirchensteuer wird als Zuschlag zur Einkommensteuer (einschließlich der Lohn und Kapitalertragsteuer) erhoben. Im Veranlagungsjahr 2024 beträgt der Kirchensteuerhebesatz in beiden Bundesländern 9 %. Erhoben wird die Kirchensteuer durch die Finanzämter, die diese dann an die Kirchen weitergeben. Für den Steuereinzug durch die staatlichen Finanzämter bezahlen die Kirchen Gebühren an den Staat. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen erhält für diese Dienstleistung drei Prozent, das Bundesland Rheinland-Pfalz vier Prozent des Steueraufkommens (gem. des Landesgesetzes über die Steuern der Kirchen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgesellschaften (Kirchensteuergesetz - KiStG). Im Ergebnisplan werden die Gebühren an die Finanzämter der beiden Bundesländer unter der Position Ziffer 8 sonstige Aufwendungen abgebildet.

Im Wirtschaftsjahr 2022 betrug das Kirchensteuerbruttoaufkommen 957.534.039 Euro. In den Monaten Januar bis September 2023 beliefen sich die Kirchensteuereinnahmen auf 649.884.061 Euro (Vorjahreswert: 689.374.939 Euro). Insgesamt liegt das Kirchensteueraufkommen im Vergleich der ersten neun Monate ca. 5,73 % unter dem Vorjahreswert.

Basierend auf den Ergebnissen der ersten drei Quartale errechnet sich für 2023 eine Hochrechnung der Kirchensteuereinnahmen von rund 898,2 Mio. Euro. Wird das hochgerechnete Kirchensteueraufkommen für 2023 mit dem Planwert 2023 verglichen, liegt dieses um 4,6 % unter diesem. Für 2024 wird mit einem Kirchensteuerbruttoaufkommen von 927.000.000 Euro gerechnet.

In der Analyse der Kirchensteuereinnahmen der ersten drei Quartale 2023 nach Steuerarten zeigt sich folgende Entwicklung:

Bei den Erträgen aus der Kirchenlohnsteuer, der Kircheneinkommensteuer und der Kirchenabgeltungssteuer zeichnet sich eine negative Entwicklung ab. Die Kirchenlohnsteuer der Monate Januar bis September des Jahres 2023 liegt mit 5,17 % unter dem Vorjahreswert, die Kircheneinkommensteuer mit 8,40 % unter dem Vorjahreswert und die Kirchenabgeltungssteuer mit 6,74 % unter dem Vorjahreswert.

Einfluss auf die Höhe der Kirchensteuereinnahmen hat insbesondere die Entwicklung der Löhne, der Konjunktur, der regulatorischen Vorgaben und der Kirchenmitgliedszahlen.

Zusammenfassend wird im Planansatz 2024 mit einem gegenüber dem Planjahr 2023 um 1,5 % geringeren Kirchensteuerbruttoaufkommen gerechnet. Der Planansatz beläuft sich auf 927.000.000 Euro. Hiervon entfallen 16,4 % auf die Kircheneinkommensteuer (152.028.000 Euro), 80,8 % auf die Kirchenlohnsteuer (749.016.000 Euro) und 2,8 % auf die Kirchenabgeltungssteuer (25.956.000 Euro).

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Die im Ergebnisplan aufgeführte Position Verrechnung Kirchenlohnsteuer resultiert aus dem Kirchenlohnsteuer-
verrechnungsverfahren (Clearing) und bildet Verpflichtungen des Erzbistums Köln gegenüber anderen Diözesen
ab. Durch das Clearing wird erreicht, dass jeder Diözese die ihr zustehenden Kirchenlohnsteuererträge auch tat-
sächlich zufließen. Aufgrund des Betriebsstättenprinzips führen Arbeitgeber die einbehaltenen Kirchenlohnsteuer-
erbträge an die jeweiligen Betriebsstättenfinanzämter ab, die diese wiederum an die Bistümer weiterleiten, in
deren Gebiet sich die Betriebsstättenfinanzämter befinden.

In allen Fällen, in denen der Wohnort des Arbeitnehmers nicht im gleichen Bistum liegt, wie das Betriebsstätten-
finanzamt, bedarf es daher einer Umverteilung im Rahmen des Clearings.

Im Bereich des Erzbistums Köln haben zahlreiche große Gehaltsstellen (u.a. Land, Bund, Deutsche Post) ihren
Sitz, was zu hohen Verpflichtungen für das Erzbistum Köln führt. Der Ausgleich der Verpflichtungen erfolgt zu-
nächst durch regelmäßige Vorauszahlungen und miteinem zeitlichen Versatz von vier Jahren schließlich durch
eine Clearingabrechnung.

Im Planansatz 2024 wird mit einer aus dem Clearing resultierenden Verpflichtung in Höhe von 268.200.000 Euro
kalkuliert. Der Wert liegt 1,5 % unter dem Planwert des Vorjahres. Für 2024 wird erwartet, dass 28,9 % des Kir-
chensteuerbruttoaufkommens als Clearing-Verpflichtungen weitergeleitet werden müssen und somit nicht dem
Erzbistum Köln zur Verfügung stehen.

Einfluss auf den Planansatz 2024 haben die Clearing-Abrechnung aus dem Wirtschaftsjahr 2023 sowie die Ent-
wicklung des Kirchenlohnaufkommens.

1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Die im Ergebnisplan dargestellte Position umfasst die Planansätze für die erwarteten Erträge und Aufwendungen
aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen, sowie die Erträge
und Aufwendungen aus der pauschalen Kirchensteuer aus dem nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzi-
schen Teil des Erzbistums Köln. Die Erträge aus der pauschalen Kirchensteuer werden im Planansatz 2024 mit
1.212.000 Euro kalkuliert. Der entsprechende Aufwand ist in gleicher Höhe unter der Position 5. Aufwendungen
aus Zuweisungen und Zuschüssen berücksichtigt, da die Erträge aus der Pauschalsteuer weitergeleitet und für
überdiözesane Aufgaben verwendet werden.

Summe Kirchensteuer

Das Kirchensteuerbruttoaufkommen abzüglich der Verrechnung der Kirchensteuer sowie dem Aufwand aus der
Differenz der Kircheneinkommensteuererlegung ergibt die Summe der Kirchensteuer das sog. Netto-Kirchen-
steueraufkommen.

Für das Planjahr 2024 liegt das erwartete Netto-Kirchensteueraufkommen bei 658.110.000 Euro und damit 1,6 %
unter dem Planwert 2023. Der Jahresüberschuss aus dem Funktionsbereich 11-01 Kirchensteuer in Höhe von
623.785.110 Euro bildet die für die Aufgabenerfüllung 2024 im Erzbistum Köln verfügbare Kirchensteuer ab.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Im Wirtschaftsjahr 2024 sind Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 151.795.195 Euro geplant, insbesondere aus Mitteln des Bundes sowie der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Der Planwert für 2024 liegt rund 11,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, was einer Steigerung um 8,3 % entspricht.

In den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2024 rechnet das Erzbistum mit einem Betrag von rund 146,9 Mio. Euro (Vorjahr: 131,0 Mio. Euro) aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land NRW. Dem liegt die Planannahme zugrunde, dass 90 % der laufenden Kosten der erzbischöflichen Schulen dem Erzbistum Köln im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen erstattet werden.

Aufgrund historischer Verpflichtungen erhält das Erzbistum Köln Staatsdotationen von den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Hierbei handelt es sich um zweckgebundene Mittel zur Finanzierung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe. Im Planansatz 2024 ist hierfür ein Wert von rund 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) kalkuliert.

3. Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse im Planansatz 2024 belaufen sich auf 48.973.186 Euro (Vorjahreswert: 45.639.891 Euro). Sie liegen somit 7,3 % über dem Planansatz des Vorjahres.

Die Position sonstige Umsatzerlöse beinhaltet die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, im Wesentlichen die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobiliien des Erzbistums Köln. Weiter sind dort Kursgebühren ausgewiesen sowie Umsätze aus Beherbergung und Verköstigung, die überwiegend in den Tagungshäusern erzielt werden. Des Weiteren fallen darunter Erlöse aus Stromeinspeisung sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkostenerstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

Im Wirtschaftsjahr 2023 hat die Coronapandemie keine Auswirkungen mehr auf das Buchungsverhalten der Gäste in den Tagungshäusern. Folglich sind in den Häusern auch keine finanziellen Auswirkungen in den Umsätzen durch die Coronapandemie mehr spürbar. Alle Häuser können diesbezüglich auf eine gute erste Jahreshälfte 2023 zurückblicken. Aufgrund der Kostensteigerungen im Einkauf sowie dem Tarifabschluss aus dem öffentlichen Dienst haben die Tagungshäuser Preiserhöhungen vorgenommen. Die vorangenannten Aspekte führen dazu, dass ggü. dem Planjahr 2023 insgesamt mit einem Anstieg der Erlöse aus Beherbergung und Verköstigung im Planjahr 2024 gerechnet wird.

Im Wesentlichen:

	Plan 2024	Plan 2023
- Mieten und Nebenkosten	20.506.756 €	19.419.737 €
- Beherbergung und Verköstigung	11.994.053 €	10.290.809 €
- Erstattung von Personalkosten	13.954.925 €	13.156.863 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

4. Sonstige Erträge

Im Planansatz 2024 belaufen sich die sonstigen Erträge auf 30.706.773 Euro. Diese liegen rund 1,7 % über dem Planansatz von 2023 in Höhe von 30.196.314 Euro.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Plan 2024	Plan 2023
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18.498.772 €	17.834.000 €
- Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	5.785.700 €	4.659.545 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Stiftungen	2.205.009 €	4.012.571 €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme 2024 leitet sich aus der durchschnittlichen Auflösung der Rückstellungen in den drei letzten Wirtschaftsjahren ab. Im Ergebnis liegt der Budgetansatz 2024 rund 3,7 % über dem Planwert 2023.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuermitteln an nahestehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten.

Der Planansatz 2023 für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Stiftungen liegt rund 2,45 Mio. Euro unter dem Planansatz des Vorjahres. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Planung einer geringeren Refinanzierung des Zuschusses an die Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) aus Mitteln der unselbständigen Sondervermögen. Das Erzbistum Köln trägt aber auch 2024 mit einem Zuschuss an die Trägerstiftung zur Finanzierung der KHKT bei. Dieser wird in 2024 mit einem Anteil von 26 % aus Mitteln der unselbständigen Sondervermögen des Erzbistums Köln refinanziert. Im Wirtschaftsjahr 2023 betrug der Refinanzierungsanteil 100 %.

In den sonstigen Erträgen sind darüber hinaus verschiedene Kostenerstattungen u.a. von Bund, Kommune, Versicherungen, Mitarbeitenden enthalten.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die geplanten Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen belaufen sich für 2024 insgesamt auf 387.263.175 € Euro (Vorjahr: 384.503.812 Euro). In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2024	2023
Bedarfszuweisung laufender Bedarf Kirchengemeinden	60.847.456 €	57.742.686 €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>26.790.090 €</i>	<i>23.806.449 €</i>
Bedarfszuweisung laufender Bedarf Gemeindeverbände	37.654.893 €	34.442.393 €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>31.633.875 €</i>	<i>28.400.000 €</i>
Bedarfszuweisung laufender Bedarf Kirchengemeindeverbände	36.853.339 €	34.205.250 €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>35.873.962 €</i>	<i>33.219.471 €</i>
<hr/>	<hr/>	<hr/>
Summe Bedarfszuweisung laufender Bedarf Pastorale Einheiten	135.355.688 €	122.125.056 €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>94.297.927 €</i>	<i>85.425.920 €</i>
Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	30.443.600 €	31.553.400 €
Liquiditätshilfe und Defizitausgleich KiTas	6.950.000 €	5.750.000 €
Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	21.552.479 €	22.354.113 €
Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	63.809.654 €	61.012.561 €
Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	4.600.000 €	9.160.000 €
Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	14.600.000 €	15.108.836 €

Die Bedarfszuweisungen zum laufenden Bedarf der pastoralen Einheiten umfassen mit 69 % Personalkostenerstattungen. Die Personalkostenzuweisungen in der Fläche wurden um 10,4 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Darin enthalten sind tariflich bedingte Erhöhungen sowie Anpassungen des Jahres 2023.

Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiterhin Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet. Die entsprechenden Zuschüsse schwanken deutlich und lagen in den vergangenen Jahren zwischen 3,4 Mio. Euro und 8,8 Mio. Euro pro Jahr. Die Planung für 2024 liegt mit 6,95 Mio. Euro dabei im oberen Drittel und übersteigt damit den Vorjahresbedarf deutlich.

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2024 4.470.791 Euro Projektmittel geplant. Im Vorjahr belief sich der Ansatz auf 5.860.384 Euro. Der geringere Ansatz in 2024 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass rund 1 Mio. Euro Projektmittel für das ehemalige Projekt Fachkraftstunden Familienzentren entfallen. Die diesbezüglichen Zuweisungen an die Familienzentren unterliegen ab 2024 keinem Projekt mehr, sondern sind in das Liniengeschäft (in FUB 03-01) eingegangen. Unter den Projektmitteln im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden in 2024 Kirchensteuermittel in Höhe von 2.497.791 Euro für die strukturelle Flüchtlingshilfe der Caritas vorgesehen.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

Darüber hinaus beinhalten die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen 16,0 Mio. Euro an Zuweisungen, die für Investitionen im Bereich der Wärmewende eingeplant sind. Diese verteilen sich mit 10,0 Mio. Euro auf den Funktionsbereich der Pastoralen Einheiten (FUB 01-01) sowie mit 6,0 Mio. Euro auf den Funktionsbereich Kindertagesstätten (FUB 03-01).

6. Personalaufwand

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert. Die Kosten sind unter „5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen“ dargestellt.

Die Planung von Personalkosten für zum Zeitpunkt der Planung unbesetzte Stellen erfolgt zu 25 % des für die jeweilige Stelle kalkulierten Gesamtbedarfs. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2024 nicht zu 100 % (d.h. vom 1. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss indes angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können. Eine stellenbezogene Planung für die unbesetzten Stellen der pastoralen Dienste erfolgt daher nicht, stattdessen wird für diese Berufsgruppe eine pauschale Deckungsreserve angesetzt. Ziel der Planungsmethodik ist es, im Ergebnis geringe Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu erreichen. Zudem wird vermieden, dass nicht benötigte Budgetausgaben Kirchensteuermittel blockieren. Dieses Vorgehen ändert nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können im Rahmen der geltenden Regelungen zur Stellenbesetzung alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

- a) für Beamte, Priester, Diakone: 200 € + 5,5 %
- b) KAVO-Arbeitnehmer/ KAVO Sozial- und Erziehungsdienst: 200 € + 5,8 %
- c) KAVO Auszubildende/Praktikanten: 150 € + 0,3 %
- d) KAVO PiA Ordnung: 150 € + 5,8 %
- e) TVL-Angestellte Schulbereich: 200 € + 5,8 %
- f) Ordensgestellungsleistungen: 1,2 %
- g) Die Hilfswerkleistungen und Betriebsrenten werden um 1,0 % angehoben.

Der Planansatz 2024 für Personalaufwendungen beträgt 384.749.685 Euro und liegt somit 3,8 % über dem Planansatz des Vorjahres, welcher 370.558.161 Euro betrug.

In den Personalaufwendungen sind für 2024 Löhne und Gehälter in Höhe 275.422.579 Euro einkalkuliert. Der Ansatz liegt 4,9 % über dem Vorjahresplanansatz der sich auf 262.572.231 Euro belief. Der Anstieg wird begründet mit erwarteten Tarifsteigerungen.

Der Ansatz der Sozialabgaben beläuft sich im Planjahr auf 44.460.754 Euro und liegt somit um 6,4 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 41.751.495 Euro.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

Darüber hinaus sind in den Personalaufwendungen die Pensionsverpflichtungen enthalten. Im Planjahr 2024 wird mit einem Aufwand für die Altersversorgung in Höhe von 45.342.722 Euro gerechnet. Dieser Ansatz liegt deutlich und zwar 20,7 % unter dem Planansatz 2023 der sich auf 57.177.510 Euro belief.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen resultieren aus drei Aspekten. Zum einen entstehen jährliche Verpflichtungen durch aktive Mitarbeitende mit einem Versorgungsanspruch (Teilwerte und Neuzugänge). Daneben kommen Statistikänderungen in den Berechnungen des versicherungsmathematischen Gutachtens, beispielsweise Abweichungen in den Annahmen zu Sterblichkeit oder Ruhestandseintritt. Schließlich hat die Veränderung des Diskontierungszinssatzes Einfluss.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich planerisch eine deutlich geringere Belastung des Jahresergebnisses aus dem Bereich der Altersversorgung, was maßgeblich durch die Zinswende an den Kapitalmärkten beeinflusst ist. In der Entwicklung der HGB-Rechnungszinsen ist sowohl für den 7-Jahres-Durchschnittszins als auch für den 10-Jahres-Durchschnittszins in den kommenden Jahren mit steigenden Zinssätzen zu rechnen. Die in den vergangenen Jahren hohen Zinsänderungsaufwendungen sind deutlich reduziert und entfallen perspektivisch ganz.

Für die Diskontierung der Pensionsrückstellungen kommt der 10-Jahres-Durchschnitt des HGB-Rechnungszinses zur Anwendung. Dieser betrug zum Bilanzstichtag 2022 1,78 % und wird gemäß den Berechnungen der Heubeck AG bis Ende 2024 auf 1,98 % ansteigen. Bei den Beihilferückstellungen erfolgt die Diskontierung mittels des 7-Jahres-Durchschnitts des HGB-Rechnungszinses. Hier lag der Zins zum Bilanzstichtag 2022 bei 1,44 %. Gemäß der Heubeck AG ist bei diesem Zins ein Anstieg bis Ende 2024 auf 2,07 % anzunehmen. Die in den vergangenen Jahren hohen Belastungen durch Zinsänderungsaufwendungen entfallen damit künftig vollständig.

Der kalkulierte Bedarf zur Zuführung an die Pensionsrückstellung in 2024 beträgt insgesamt 32,6 Mio. Euro, womit die Annahme unter dem Ergebnis 2022 (70,9 Mio. Euro) und unter der Planung 2023 (48,3 Mio. Euro) liegt. Die geplante Zuführung an die Beihilferückstellung beträgt im Planjahr 2024 insgesamt 10,9 Mio. Euro. Der Budgetbedarf liegt damit unter dem Ergebnis 2022 (24,6 Mio. Euro) und über der Planung für das Wirtschaftsjahr 2023 (8,7 Mio. Euro). Hinzu kommt die Zuführung zu der Rückstellung zur Finanzierung der KZVK mit einem Planansatz von rund 0,5 Mio. Euro.

7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die für das Wirtschaftsjahr 2024 geplanten Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 30.258.594 Euro und liegen somit unter Vorjahreswert, der bei 30.726.180 Euro lag. Neben den linearen Abschreibungen aktivierter Anlagen werden unter der Position Abschreibungen auf Sachanlagen auch Anschaffungen von sogenannten geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant. Hierzu zählen insbesondere auch die Anschaffungskosten von Hard- und Software aus den Projekten der IT-Ausstattung und der Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen.

8. Sonstige Aufwendungen

Im Planjahr 2024 wird mit sonstigen Aufwendungen in Höhe von 153.488.085 Euro gerechnet. Dieser Wert liegt mit rund 1,4 % unter der Planzahl von 2023, die sich auf 155.690.986 Euro belief.

Der Grund für den Minderbedarf im Wirtschaftsplan 2024 liegt unter anderem in den geplanten Projektmitteln. Im Wirtschaftsplan 2024 beinhalten die sonstigen Aufwendungen insgesamt Projektmittel in Höhe von rund 16,79 Mio. Euro.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

Die Kosten für Energie und Wasserverbrauch wurden um 18 % erhöht und liegen im Planansatz 2024 bei 8.594.056 Euro. Die gestiegenen Energiepreise entfalten vornehmlich in 2024 Wirkung, da das Erzbistum Köln bis einschließlich 2023 noch von Gas- und Stromlieferverträgen aus 2021 profitieren konnte.

Darüber hinaus werden die Gebühren an die Finanzämter zur Erhebung der Kirchensteuer im Bereich der sonstigen Aufwendungen abgebildet. Diese leiten sich aus dem Kirchensteueraufkommen ab. Im Planansatz 2024 wird gegenüber dem Planansatz 2023 aufgrund der Annahme sinkender Kirchensteuererträge mit geringeren Gebühren gerechnet.

Versicherungsbeiträge sind im Planansatz 2024 von 6.804.335 Euro auf 6.994.211 Euro aufgrund geänderter Prämiensätze gestiegen.

Bei den weiteren Sachkostenarten im Bereich der sonstigen Aufwendungen erfolgt eine pauschale Erhöhung um 3 %, soweit nicht besonderen Gründe zu spezifischen Veränderungen führen. Damit wird dem allgemein stark gestiegenen Preisniveau Rechnung getragen.

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2024	2023
- Hebegebühren der Finanzverwaltung	27.874.890 €	28.303.439 €
- Instandhaltung des Anlagevermögens	22.389.058 €	29.282.528 €
- EDV-Leistungen	15.713.800 €	14.523.413 €
- Energie- und Wasserverbrauch	8.594.056 €	7.257.720 €
- Reinigung	7.049.599 €	6.454.253 €
- Mieten, Leasing und Gebühren	7.259.986 €	6.431.415 €
- Versicherungsbeiträge	6.994.211 €	6.804.335 €
- Beschäftigung von Fremdpersonal	4.820.578 €	6.865.898 €
- Beratung	3.568.828 €	5.477.279 €
- Kosten der Schülerbeförderung	5.701.641 €	6.251.969 €
- Wartungskosten (incl. Softwarewartung)	3.847.753 €	3.549.978 €
- Sonstige Personalkosten	4.126.582 €	3.916.357 €
- Sonstiger Materialaufwand	2.514.188 €	2.497.396 €
- Erlass von Kirchensteuern	3.050.000 €	3.050.000 €
- Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	2.477.663 €	2.477.663 €
- Sonstige Dienstleistungen	7.294.366 €	3.515.597 €
- Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2.537.903 €	2.359.124 €
- Lebensmittel und Essenslieferungen	2.420.123 €	2.056.406 €
- Lehrmittel	2.092.373 €	2.022.225 €
- Beseitigung von Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Abfall	1.399.960 €	1.311.366 €
- Werbung, Information und Entwicklungskosten	1.146.795 €	1.435.172 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2024

9. Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen werden im Jahr 2024 in Höhe von 4.444.620 Euro erwartet. Die erwarteten Erträge liegen über dem Vorjahreswert, der sich auf 3.309.368 Euro belief.

Insgesamt resultieren die Erträge aus Beteiligungen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH.

10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind im Wirtschaftsjahr 2024 mit 55.600.000 Euro kalkuliert und liegen über dem Planansatz des Vorjahres der bei 45.450.000 Euro lag. Die Erträge setzen sich aus den Ausschüttungen der sogenannten Dachfonds inklusive dem Versorgungsfonds sowie direkt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren und Immobilienfonds zusammen. Die höheren Erträge spiegeln die veränderte Situation auf den Kapitalmärkten, auf denen die langjährige Niedrigzinsphase durch ein deutlich gestiegenens Zinsniveau abgelöst worden ist.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge umfassen im Wesentlichen die geplanten Zinsen aus Festgeldern und Tagesgeldkonten, die im Wirtschaftsjahr 2024 mit 2.812.000 Euro berücksichtigt werden.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von 19.483.492 Euro und liegt über dem Planansatz des Vorjahres der bei 16.833.629 Euro lag.

14. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von 265.747 Euro (Vorjahr: 265.337 Euro) und Kfz-Steuern in Höhe von 14.534 Euro (Vorjahr: 13.818 Euro).

STATISTIKEN

KENNZAHLEN

PROJEKTE

Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km ²	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2022)	1.738.011
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>-67.419</i>
Gottesdienstbesucher/-innen	79.316
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	513
Seelsorgebereiche	178
Kirchen, Ferialkirchen und Kapellen	1.200
Personal des Erzbistums Köln (Stand 31.12.2022)	
Im Pastoralen Dienst des Erzbistums Köln	909
<i>davon Priester (Inkardinierte Priester, Priester d. Weltkirche, Priester and. Diözesen, Ordenspriester)</i>	<i>469</i>
<i>davon Diakone im Hauptberuf</i>	<i>87</i>
<i>davon Pastoral- und Gemeindereferenten</i>	<i>353</i>
In den Erzbischöflichen Schulen	1.936
<i>davon Lehrerinnen und Lehrer</i>	<i>1.780</i>
<i>davon sonstiges Personal (Hausmeister, Schulsekretärinnen usw.)</i>	<i>156</i>
Sonstiges Personal des Erzbistums Köln	1.563
Summe	4.408

Kennzahlen im Überblick

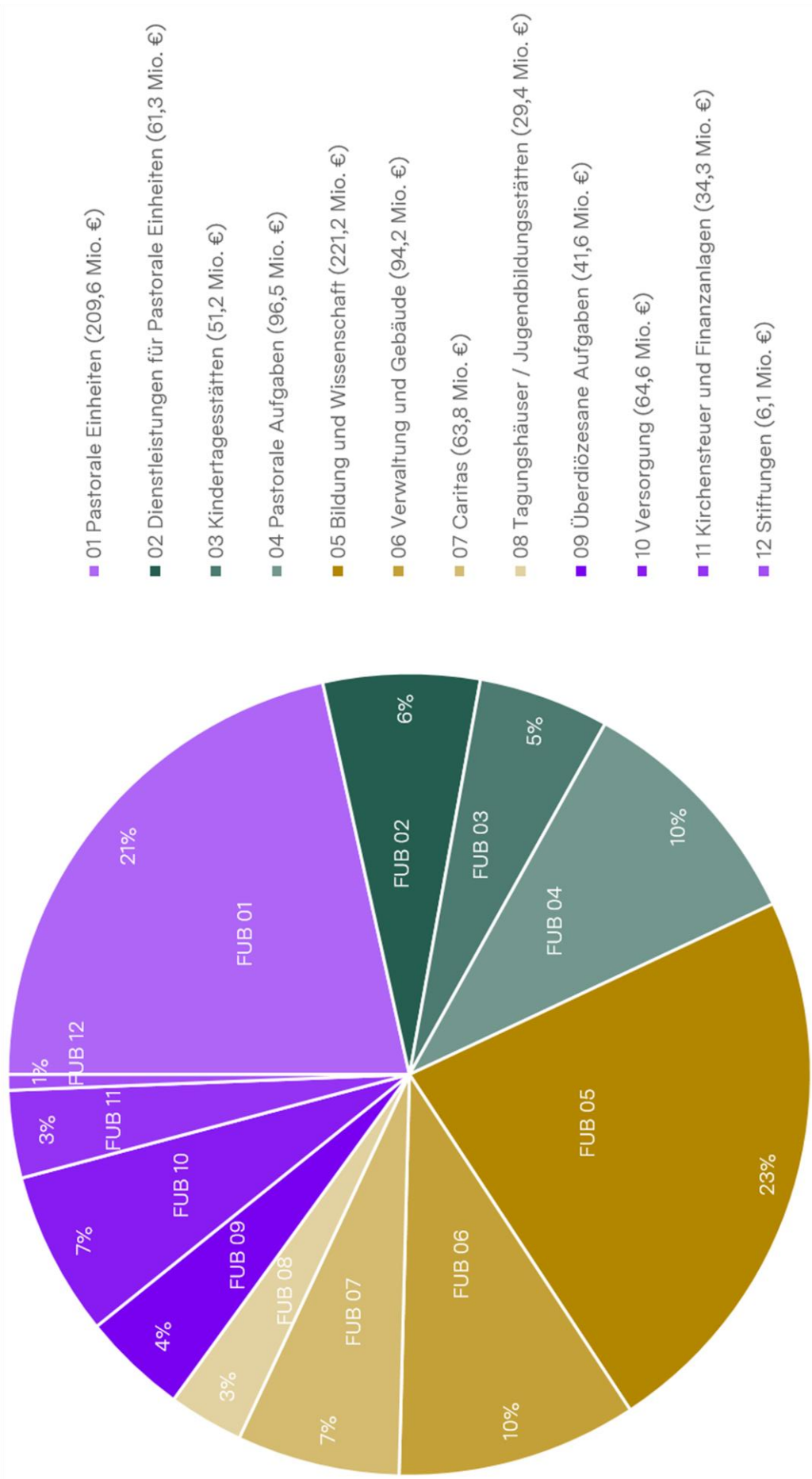
Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	543
<i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	<i>rd. 31.000</i>
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	47
<i>Anzahl Schüler</i>	<i>rd. 30.000</i>
Bildungswerke, Familienbildungsstätten und Akademien	27
Orts Caritasverbände	13
Caritative Fachverbände	25
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen u. sonstigen kath. Trägern	13
Familienzentren und Lebensberatung	173
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 141.000</i>
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	223
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 17.000</i>
Krankenhäuser	41
<i>Anzahl Patienten</i>	<i>ca. 400.000</i>
Priesterseminare	1 Priesterseminar, 2 Konvikte
Katholische Öffentliche Büchereien (inkl. Vertragsbüchereien und Büchereien in Krankenhäusern)	365
Radiowerkstätten	10

Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen nach Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Erträge 2024		Aufwendungen 2024		Erträge 2023		Aufwendung 2023		Ergebnis 2023	
01 Pastorale Einheiten	8.919.594 €		209.637.927 €	- 200.718.333 €	8.265.081 €	208.806.363 €	- 200.541.282 €			
02 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten	480 €		61.336.889 €	- 61.336.409 €	351.871 €	65.886.596 €	- 65.534.725 €			
03 Kindertagesstätten	500.000 €		51.242.651 €	- 50.742.651 €	500.000 €	55.190.000 €	- 54.690.000 €			
04 Pastorale Aufgaben	11.330.157 €		96.531.332 €	- 85.201.175 €	10.116.882 €	88.505.816 €	- 78.388.934 €			
05 Bildung und Wissenschaft	153.214.368 €		221.199.072 €	- 67.984.705 €	140.035.423 €	211.313.228 €	- 71.277.805 €			
06 Verwaltung und Gebäude	18.507.844 €		94.209.777 €	- 75.701.933 €	15.106.139 €	77.804.818 €	- 62.698.679 €			
07 Caritas	1.383.260 €		63.809.654 €	- 62.426.394 €	381.278 €	61.012.561 €	- 60.631.283 €			
08 Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten	15.136.966 €		29.411.302 €	- 14.274.336 €	13.114.674 €	28.291.056 €	- 15.176.382 €			
09 Überdiözesane Aufgaben	114.925 €		41.569.508 €	- 41.454.583 €	3.449.306 €	45.557.410 €	- 42.108.104 €			
10 Versorgung	43.382.926 €		64.622.714 €	- 21.239.787 €	43.028.072 €	73.821.639 €	- 30.793.567 €			
11 Kirchensteuer und Finanzanlagen	694.251.820 €		34.324.890 €	659.926.930 €	690.666.368 €	33.816.440 €	656.849.928 €			
12 Stiftungen	6.141.434 €		6.141.434 €	- €	8.590.996 €	8.590.996 €	- €			
Gesamt / Jahresergebnis	952.883.774 €		973.528.312 €	- 20.644.538 €	933.606.090 €	958.596.923 €	- 24.990.833 €			



Geplante Aufwendungen nach Funktionsbereichen



Projektliste 2024 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2024	Kostenart	Seite
9900000002	Projekt LIS-FM Rendanturen	1.493.600 €	320.878 €	Z, S	41
9900000346	Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt in d. Flüchtlingshilfe	<i>offen</i>	130.000 €	Z	41
9900000466	Zukunft stationäre Altenhilfe	<i>offen</i>	50.000 €	S	41
9900000517	Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. (§2b) UStG Jahresabschlussoffensive	9.503.820 €	1.649.802 €	Z, P, S	41
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	4.803.086 €	293.608 €	P, S	41
9900000556	Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	424.368 €	105.361 €	E, Z, P, S	41
9900000590	Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	1.505.760 €	354.640 €	P, S	41
9900000667	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Wärmewende	10.211.147 €	976.617 €	P, S	41
9900000668	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Energiemanagement	1.090.284 €	204.234 €	P, S	41
9900000671	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Sonnenstrom	1.288.834 €	437.536 €	P, S	41
9900000672	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Koordinationsstelle Klimaschutz	594.560 €	254.216 €	Z, P, S	41
FUB 01: Pastorale Einheiten GESAMT			4.776.892 €		
9900000519	SSL: Einführung Liegenschaftsinformationssystem	1.585.580 €	439.926 €	P, S	47
FUB 02: Dienstleistungen für Pastorale Einheiten GESAMT			439.926 €		
9900000597	Vorprojekt KiTa-Träger	340.000 €	250.000 €	Z, S	57
FUB 03: Kindertagesstätten GESAMT			250.000 €		
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	<i>offen</i>	370.000 €	Z	63
9900000406	Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	<i>offen</i>	700.000 €	Z	65
9900000674	Eigenanteil Gotteslob	32.500,00 €	32.500 €	S	67
FUB04: Pastorale Aufgaben GESAMT			1.102.500 €		

Projektliste 2024 für den Aufwandsbereich

Projekt- Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2024	Kosten- art	Seite
9900000073	Redemptoris Mater, Bonn-Endenich, Zuschuss für Baumaßnahmen	<i>offen</i>	50.000 €	S	91
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	6.150.000 €	700.000 €	S	85
9900000440	St. Adelheid-Gymnasium, Bonn: Sanierung Naturwissenschaften 3. BA	1.500.000 €	350.000 €	S	85
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	<i>offen</i>	160.814 €	Z, P, S	85
9900000445	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen Erweiterungsba	<i>offen</i>	100.000 €	S	85
9900000456	Übertrag Restmittel von Schulprojekten aus dem Wirtschaftsjahr 2020	<i>offen</i>	1.500.000 €	S	85
9900000472	Bildungscampus Köln (Interimsbau)	<i>offen</i>	150.000 €	S	85
9900000494	Priesterseminar Köln: Sanierung Speisesaal, Küche und Ostfassade	38.500.000 €	1.050.000 €	S	91
9900000521	Zentralisierung Pfarrarchive	1.302.161 €	1.809.890 €	P, S	95
9900000604	Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Physik	600.000 €	270.000 €	S	85
9900000623	Ursulinenschule Bornheim: Instandsetzung WC-Anlagen	470.000 €	225.000 €	S	85
9900000644	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Interimslösung Flutkatastrophe	650.000 €	120.000 €	S	85
9900000657	St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Brandschutz und Klassensanierung	1.300.000 €	450.000 €	S	85
9900000659	ExtraLernen Fördermittel Aufholen nach Corona	<i>offen</i>	41.632 €	P	85
9900000670	Sicherstellung konfessioneller Religionsunterricht	297.460 €	78.149 €	P, S	85
9900000698	St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Altbau Fenstererneuerung	300.000 €	150.000 €	S	85
9900000713	Sanierung Heizung, KHKT Köln	600.000 €	600.000 €	S	85
9900000715	Domsingschule, Köln: Sanierung Heizung (FW/WP + Steuerung),	300.000 €	30.000 €	S	85
9900000717	Domsingschule Köln: Austausch veraltete ELA Anlage, Decken	400.000 €	50.000 €	S	85
9900000718	Elisabeth-von-Thüringen-Schule, Brühl: Erneuerung Brandschutztüren	460.000 €	230.000 €	S	85
9900000720	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Fenster 3.BA u. Fassade	450.000 €	200.000 €	S	85
9900000722	St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Toiletten/Umkleiden Turnhalle 2	250.000 €	200.000 €	S	85
9900000725	Suitbertus-Gymn. Düsseldorf: Sanierung asbesth. Brandschutzklappen,	250.000 €	150.000 €	S	85

Projektliste 2024 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2024	Kostenart	Seite
9900000727	St.-Adelheid-Gymn. Bonn: G 9 neue Klassen	130.000 €	100.000 €	S	85
9900000728	Liebfrauenschule, Köln: Sanierung Flure, Erneuerung Bewässerung	300.000 €	300.000 €	S	85
9900000729	Clara-Fey-Gymnasium, Bonn: Fassadensanierung Altbau 1. BA	<i>offen</i>	200.000 €	S	85
9900000730	St.-Joseph-Gymnasium Rheinbach: Abbruch Glasanbau Altbau (1910)	140.000 €	140.000 €	S	85
9900000731	Ursulinen-Gymnasium Bornheim: Austausch asbesth. BS-Klappen Sporthalle	150.000 €	150.000 €	S	85
9900000747	Bildungscampus Köln: Straßenausbau	1.000.000 €	750.000 €	S	85
FUB 05: Bildung und Wissenschaft GESAMT			10.305.485 €		
9900000523	Planung/Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	219.415 €	50.000 €	S	111
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement-Tool	290.000 €	95.000 €	S	111
9900000588	KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	669.000 €	100.000 €	S	111
9900000627	Kirche Groß St. Martin: Neue Beleuchtung	200.000 €	200.000 €	S	121
9900000632	Apollo 23	<i>offen</i>	150.000 €	S	111
9900000651	Planung Erzbischöfliche Gebäude	250.000 €	150.000 €	S	115
9900000652	Zukunftsfähigkeit ERP-System	504.000 €	252.000 €	S	115
9900000664	Grundsteuerreform	<i>offen</i>	1.000.000 €	S	115
9900000669	Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	1.023.063 €	495.000 €	P, S	111
9900000677	Köln, Kolumbastr. 10 - Erneuerung Fassade und innere Umbauten; Müllkonzept	600.000 €	600.000 €	S	121
9900000682	Düsseldorf, Zisterzienerkloster: Sanierung Kirchturm	600.000 €	500.000 €	S	121
9900000703	Tunisstrasse 4 Köln: Innenhofabdichtung	100.000 €	100.000 €	S	121
9900000706	EGV, Marzellenstr. Köln: Umbauten im Rahmen des Büroraumkonzeptes	<i>offen</i>	500.000 €	S	121
9900000707	EGV, Marzellenstr. 32, Köln: Brandschutzertüchtigungen	150.000 €	150.000 €	S	121
9900000708	Umbau und Erweiterung Büroräume, EBH, Köln	<i>offen</i>	100.000 €	S	121
9900000734	Neuorganisation Lager Dombibliothek	<i>offen</i>	100.000 €	S	121

Projektliste 2024 für den Aufwandsbereich

Projekt- Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2024	Kosten- art	Seite
9900000745	Digitale Signatur/Unterschrift	50.000 €	50.000 €	S	111
9900000746	Systemumstellung auf neue Technologie: MACH c/s nach MACH meinERP	315.000 €	315.000 €	S	111
FUB 06: Verwaltung und Gebäude GESAMT			4.907.000 €		
9900000282	Strukturelle Hilfe u. Flüchtlingshilfe Caritas	<i>offen</i>	2.497.791 €	Z	127
FUB 07: Caritas GESAMT			2.479.791 €		
9900000542	Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	<i>offen</i>	100.000 €	S	131
9900000684	Markuskapelle Altenberg: Sanierung Dach, Beleuchtung	150.000 €	60.000 €	S	139
9900000712	Altenberg: Parkplatzsanierung	480.000 €	80.000 €	S	139
9900000732	Kardinal-Schulte Haus: Fenster austausch 1. BA	300.000 €	150.000 €	S	139
FUB 08: Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT			390.000 €		
9900000546	Abtei Dormitio, Jerusalem: Sanierung und bauliche Erweiterung	<i>offen</i>	300.000 €	S	143
9900000748	Abteil Dormitio: Bauteil 3 (Orgel)	<i>offen</i>	100.000 €	S	143
9900000673	Internationaler Freiwilligendienst für das Erzbistum Köln	48.495 €	2.700 €	P, S	143
FUB 09: Überdiözesane Aufgaben GESAMT			402.700 €		
GESAMT			25.072.294 €		

(E) Erträge	281.265 €
(Z) Zuweisungen und Zuschüsse	4.470.791 €
(P) Personalkosten	2.628.909 €
(S) Sachaufwand u. Steuern	18.253.859 €

Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2024

Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	160.814 €
Integrationsarbeit für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	600.000 €
Sprach- und Bildungskurse für Geflüchtete, Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, Dialogförderung	
Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	230.000 €
Projekte zur Integration Geflüchteter, Jugendangebote, Berufsorientierung, Qualifizierung, Trauma- und Sozialberatung für junge Zugewanderte	
Weitere strukturelle Flüchtlingshilfe	2.177.791 €
15 VZ-Stellen Integrationsbeauftragte in Stadt- und Kreisdekanaten	1.217.587 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden und Vereinen zur Integration von Geflüchteten	186.000 €
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	170.000 €
Flächendeckender Ausbau der Gesundheitsberatung für Opfer von Genitalverstümmelung in den esperanza-Beratungsstandorten	190.000 €
Gewaltschutzprojekte in Fachverbänden	90.000 €
DiCV-Projekt "Neue Nachbarn arbeiten zusammen! Gemeinsam erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt"	175.900 €
Förderung von BFD/FSJ-Stellen für Geflüchtete beim FSD e.V.	20.000 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	128.304 €
Soforthilfefonds für Kirchengemeinden	130.000 €
Förderung von Einzelaktionen in Kirchengemeinden; Bezuschussung Kosten Familien-Nachzug, Förderung gemeindlicher Nachbarschaftshilfen	
Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe	1.000.000 €
weitere explizite Hilfen für geflüchtete Menschen im Ukraine Konflikt	560.000 €
Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine werden finanzielle Mittel für eine psychosoziale Versorgung der traumatisierten Menschen aus der Ukraine in den Einrichtungen der Caritas und der Jugendagenturen, und zusätzliche Projekte (Sprachkurse, Kinderbetreuung) in den Bildungswerken zur Verfügung gestellt.	
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2024 gesamt	4.858.605 €

BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN

Übersicht der Funktionsbereichsstruktur

Funktionsbereiche
FUB 01 : Pastorale Einheiten
FUB01-01 : Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten
FUB01-02 : Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten
FUB01-03 : Projekte Pastorale Einheiten
FUB 02 : Dienstleistungen für Pastorale Einheiten
FUB02-01 : Finanzsteuerung Pastorale Einheiten (umbenannt ab 01.01.2024)
FUB02-02 : Servicestelle Liegenschaften
FUB02-03 : Verwaltungsleitungen
FUB02-04 : Verwaltungskosten Pastorale Einheiten (deaktiviert ab 01.01.2024)
FUB 03 : Kindertagesstätten
FUB03-01 : Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa (umbenannt ab 01.01.2024)
FUB03-02 : Projekte KiTas
FUB03-03 : KiTa Verwaltungskosten (deaktiviert ab 01.01.2024)
FUB04 : Pastorale Aufgaben
FUB04-01 : Jugendpastoral
FUB04-03 : Erwachsenenpastoral und Dialog (umbenannt ab 01.01.2024)
FUB04-04 : Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung (umbenannt ab 01.01.2024)
FUB04-05 : Internationale Katholische Seelsorge
FUB04-06 : Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben
FUB04-07 : Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben (deaktiviert ab 01.01.2024)
FUB04-08 : Diakonische Pastoral (neu ab 01.01.2024)
FUB05 : Bildung und Wissenschaft
FUB05-01 : Kirche und Hochschule (deaktiviert ab 01.01.2024)
FUB05-02 : Erzbischöfliche Schulen u. schul. Religionspädagogik
FUB05-03 : Projekte an Schulen und Hochschulen
FUB05-04 : Verwaltungskosten Schule und Hochschule (deaktiviert ab 01.01.2024)
FUB05-05 : Kolumba
FUB05-06 : Priester-/Diakonenausbildung, Diakoneninstitut
FUB05-07 : Albertus-Magnus Institut
FUB05-08 : Historisches Archiv
FUB05-09 : Diözesan- und Dombibliothek
FUB05-10 : Kölner Hochschule für Kath. Theologie

Übersicht der Funktionsbereichsstruktur

Funktionsbereiche
FUB06 : Verwaltung und Gebäude
FUB06-01 : Hohe Domkirche
FUB06-02 : Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus
FUB06-03 : Ressort Generalvikar (umbenannt ab 01.01.2024, bisher „Leitung Generalvikariat“)
FUB06-04 : Medien und Kommunikation
FUB06-05 : Ressort Amtsleitung (umbenannt ab 01.01.2024, bisher „Hauptabteilung Verwaltung“)
FUB06-06 : Ressort Ökonom (umbenannt ab 01.01.2024, bisher „Hauptabteilung Finanzen“)
FUB06-07 : Verwaltungsgebäude (deaktiviert ab 01.01.2024)
FUB06-08 : Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln (deaktiviert ab 01.01.2024)
FUB06-09 : Gebäude
FUB06-10 : Innenumsatz
FUB07 : Caritas
FUB07-01 : Zuschüsse an Caritas
FUB08 : Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten
FUB08-01 : Katholisch- Soziales Institut
FUB08-02 : Kardinal Schulte Haus
FUB08-03 : Maternushaus
FUB08-04 : Haus Marienhof
FUB08-05 : Jugendbildungsstätten
FUB09 : Überdiözesane Aufgaben
FUB09-01 : Mission und Entwicklungshilfe
FUB09-02 : Gemeinsame Aufgaben der Bistümer
FUB10 : Versorgung
FUB10-01 : Versorgung
FUB11 : Kirchensteuer und Finanzanlagen
FUB11-01 : Kirchensteuer
FUB11-02 : Finanzanlagen
FUB12 : Stiftungen
FUB12-01 : Stiftungen

Funktionsbereich 1 Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich Pastorale Einheiten aggregiert die Unterfunktionbsereiche Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten; Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten sowie den Funktionsbereich Projekte Pastorale Einheiten.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
734,89	726,66	733,62

Funktionsbereich 1 Pastorale Einheiten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.673.792 €	1.672.587 €	1.621.626 €	1.205 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.529.912 €	1.426.304 €	1.330.498 €	103.608 €
4. Sonstige Erträge	5.715.890 €	5.166.190 €	8.655.637 €	549.700 €
Summe Erträge	8.919.594 €	8.265.081 €	11.607.761 €	654.513 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	138.958.795 €	135.745.936 €	139.224.457 €	3.212.859 €
6. Personalaufwand	61.342.108 €	62.244.527 €	57.865.641 €	- 902.419 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	20.192 €	1.731.301 €	- 20.192 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.337.024 €	10.795.708 €	8.927.791 €	- 1.458.684 €
Summe Aufwendungen	209.637.927 €	208.806.363 €	207.749.190 €	831.564 €
17. Jahresfehlbetrag	200.718.333 €	200.541.282 €	196.141.429 €	177.051 €

Projekte Pastorale Einheiten GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- 281.265 €	- 280.060 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	758.000 €	758.000 €
6. Personalaufwand	2.154.982 €	1.824.061 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.145.175 €	3.519.338 €
17. Jahresfehlbetrag	4.776.892 €	5.821.339 €

FUB 01-01 Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten

Beschreibung

Die Schwerpunkte der Planung im Funktionsbereich liegen auf der Aufwandsseite bei den Kirchensteuerzuweisungen für Personal- sowie Sachkosten, den Investitionszuweisungen für die Bauhaltung und den Versicherungsaufwänden für den Bereich der Territorialen Seelsorge/Pastoralen Einheiten.

Demgegenüber stehen Erstattungen für Versicherungsleistungen, Rückforderungen von Kirchensteuerzuweisungen aufgrund von Überzahlungen/Abrechnungen für Vorjahre (z. B. aus jährlichen Zuweisungen im Rahmen der Spitzabrechnung, Baumaßnahmen) oder aufgrund von erzielten Einnahmen, die über den zustehenden Anspruch auf Kirchensteuer gemäß der Zuweisungsordnung hinausgehen (sog. Überschuss-Kirchengemeinden).

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstelle erfolgt ressortübergreifend.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
0,25	0,25	0,25

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Ziele:

- Unterstützung der zum 01. September 2023 errichteten 67 Pastoralen Einheiten beim Prozess #ZusammenFinden.
- Begleitung und Beratung der Pastoralen Einheiten in Fragen von Verwaltungsprozessen unter Berücksichtigung von finanziellen, personellen und rechtlichen Aspekten.
- Erarbeitung und Implementierung von Immobilienkonzepten zur Anpassung der heutigen Gebäudestruktur an künftige Bedürfnisse.
- Überlegungen zur Veränderung der Ressourcenbereitstellung (z. B. durch Anpassung der Zuweisungsordnung, Anpassung von Finanzierungsrichtlinien).

Risiken:

- „Angebot“ der Kirchengemeinden beinhaltet Risiken in Form von u.a. Trägerschaften, wie z. B. bei Kindertageseinrichtungen, Friedhöfen, Jugendeinrichtungen etc.
Maßnahme: Minimierung von wirtschaftlichen Risiken, z. B. durch veränderte Trägerformen oder Trägerwechsel
- Belastung und Verpflichtung durch den heutigen Gebäudebestand (Instandhaltung und Instandsetzung) verhindert ggf. pastorale Innovationen durch fehlende Ressourcen (finanziell sowie personell)

FUB 01-01 Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.392.527 €	1.392.527 €	1.374.933 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	513.917 €	477.917 €	443.568 €	36.000 €
4. Sonstige Erträge	5.715.890 €	5.166.190 €	8.556.028 €	549.700 €
Summe Erträge	7.622.334 €	7.036.634 €	10.374.529 €	585.700 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	138.200.795 €	134.987.936 €	137.418.907 €	3.212.859 €
6. Personalaufwand	33.725 €	59.536 €	32.429 €	- 25.811 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	20.192 €	9.500 €	- 20.192 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.777.845 €	6.823.254 €	5.614.240 €	- 45.409 €
Summe Aufwendungen	145.012.365 €	141.890.918 €	143.075.076 €	3.121.447 €
17. Jahresfehlbetrag	137.390.031 €	134.854.284 €	132.700.548 €	2.535.747 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	6.276.748 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	1.758.800 €
Erträge aus Spitzabrechnungen für Vorjahre	1.500.000 €
Erträge aus Staatsdotationen	1.392.527 €

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden	62.664.052 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden u. KG-Verbände	44.713.661 €
Zuweisungen zur laufenden Bauerhaltung und für Neubauten an KG u. KG-Verbände	30.500.000 €
Zuweisungen für Investitionen der „Wärmewende“	10.000.000 €
Kosten für Versicherungsbeiträge	4.831.783 €
Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld	2.719.675 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	1.500.000 €
Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	800.000 €
Kosten für Arbeitssicherheit	702.052 €
Übernommene Umzugskosten	828.750 €

Aufwendungen aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Hier ist eine Sondermaßnahme i.H.v. 600.000 € zur Potentialanalyse in pastoralen Einheiten enthalten, sowie für die externe Begleitung der Immobilienstrategie im Erzbistum Köln.

FUB 01-02 Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten aller aktiven Pastoralen Dienste in den 178 Seelsorgebereichen (SB) in der Territorialen Seelsorge. Dabei handelt es sich um ca. 600 aktive Pastorale Dienste (Priester, Diakone im Hauptberuf und Diakone mit Zivilberuf, Gemeinde- und Pastoralassistent/innen sowie Gemeinde- und Pastoralreferent/innen), die entweder im Erzbistum Köln inkardiniert sind oder aber ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Erzbistum Köln eingegangen sind. Darüber hinaus gehören dazu Ordenspriester wie auch Priester der Weltkirche, die in der Regel befristete Einsätze wahrnehmen. Dazu kommen Priester und Diakone im Ruhestand, die auch weiterhin einen Subsidiarsauftrag innehaben.

Die 178 Einheiten sollen bis zum Jahr 2030 in 67 Pastorale Einheiten zusammengefasst werden.

Vorhandene Pastorale Dienste werden auf die Person hin geplant und nehmen bei Versetzungen Ihre Sollplanwerte an den neuen Einsatzort mit. Ziel ist es – trotz einer sehr hohen Fluktuation aufgrund des Alters von Pastoralen Diensten – und einem geringer werdenden Nachwuchs zurzeit noch weiterhin den Sollstellenplan 2010+ weitestgehend zu bedienen. In den nächsten Jahren werden allerdings aufgrund der zuvor benannten Gründe, die Zahlen bis zum Jahr 2035 bis zur Hälfte der Anzahl von heute zurückgehen. Dementsprechend muss ein neuer flexibler Sollstellenplan entwickelt werden, mit dem Bedarfe und Ist-Situation strategisch zusammengeführt werden können.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
709,87*	709,87	709,87*

*Der Sollstellenplan des Erzbistums Köln für die Pastoralen Dienste 2010+ wird hier nicht mehr aufgeführt, da er lediglich noch als Orientierungshilfe dient. Zurzeit wird eine strategisch ausgerichtete Orientierungshilfe erarbeitet, die die Bedarfe und die Ist-Situation der Pastoralen Dienste in den Pastoralen Einheiten aufeinander abstimmen und an der man die zukünftige Einsatzplanung ausrichten kann.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Als Chance für eine konkrete Personalkostenplanung kann bewertet werden, dass die Personalkostenplanung der Pastoralen Dienste vor einigen Jahren auch im Soll auf eine Planung an der Person vorgenommen worden ist und keine Stellen mehr beplant werden.

Dennoch würden sich die Planungsrisiken weiter reduzieren, wenn ein realistischer neuer Sollstellenplan für die künftigen 67 Einheiten baldmöglichst aufgestellt werden könnte.

Ein Risikofaktor ist zurzeit eine hohe Anzahl von vorzeitigen Pensionierungen und Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit, die nicht vorhersehbar bzw. planbar sind. Die Sollbruttopersonalkosten werden dann zwar eingespart, aber eine konkrete Sollplanung ist nicht möglich.

FUB 01-02 Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.015.995 €	948.387 €	886.930 €	67.608 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	20.814 €	- €
Summe Erträge	1.015.995 €	948.387 €	907.744 €	67.608 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	126.240 €	- €
6. Personalaufwand	59.153.401 €	60.360.930 €	57.011.315 €	- 1.207.529 €
8. Sonstige Aufwendungen	414.004 €	453.116 €	283.682 €	- 39.112 €
Summe Aufwendungen	59.567.405 €	60.814.046 €	57.421.237 €	- 1.246.641 €
17. Jahresfehlbetrag	58.551.410 €	59.865.659 €	56.513.493 €	- 1.314.249 €

Wesentliche Planansätze:

Mieterträge Laienpastoral	920.000 €
Personalkostenerstattungen	29.067 €

Bei den Personalkosten handelt es sich um die pastoralen Dienste in der Fläche. Hierin nicht berücksichtigt sind die Verwaltungsleitungen und deren Assistenzstellen. In der neuen Struktur des Wirtschaftsplans ist für die Kosten der Verwaltungsleitungen im Funktionsbereich 02-03 „Verwaltungsleitungen“ eine eigene Budgeteinheit auf der zweiten Ebene eingerichtet.

FUB 01-03: Projekte Pastorale Einheiten

Beschreibung

In diesem Funktionsbereich werden die Projekte der Pastoralen Einheiten summiert. Die einzelnen Projekttitel und ihre nach Aufwendungen und Erträgen gruppierten Budgets können der folgenden Aufstellung entnommen werden.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
24,77	16,54	23,50

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	281.265 €	280.060 €	246.693 €	1.205 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	78.795 €	- €
Summe Erträge	281.265 €	280.060 €	325.488 €	1.205 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	758.000 €	758.000 €	1.679.310 €	- €
6. Personalaufwand	2.154.982 €	1.824.061 €	821.896 €	330.921 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	1.721.801 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.145.175 €	3.519.338 €	3.029.869 €	- 1.374.163 €
Summe Aufwendungen	5.058.157 €	6.101.399 €	7.252.876 €	- 1.043.242 €
17. Jahresfehlbetrag	4.776.892 €	5.821.339 €	6.927.388 €	- 1.044.447 €

FUB 01-03: Projekte Pastorale Einheiten

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	281.265 €	280.060 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	281.265 €	280.060 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	758.000 €	758.000 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	240.000 €	60.000 €
9900000346 - Unterstützung v. pfarrgemeindl. Ehrenamt in d. Flüchtlingshilfe	130.000 €	160.000 €
9900000517 - Umstellung d. Bilanzierung (HGB) u. (§2b) UStG JA Offensive	250.000 €	400.000 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	36.000 €	36.000 €
9900000672 - „Koordinationsstelle Klimaschutz“	102.000 €	102.000 €
6. Personalaufwand	2.154.982 €	1.824.061 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	- €	28.045 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. (§2b) UStG JA Offensive	149.732 €	148.770 €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	282.503 €	274.193 €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	- €	66.099 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	94.561 €	84.373 €
9900000590 - Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	147.640 €	145.570 €
9900000667 - „Wärmewende“	808.662 €	518.000 €
9900000668 - „Energiemanagement“	139.253 €	216.660 €
9900000671 - „Sonnenstrom“	398.985 €	209.961 €
9900000672 - „Koordinationsstelle Klimaschutz“	133.646 €	132.390 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.145.175 €	3.519.338 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	80.878 €	18.600 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	- €	52 €
9900000466 - Zukunft stationäre Altenhilfe	50.000 €	- €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. (§2b) UStG JA Offensive	1.250.070 €	1.391.052 €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	11.105 €	11.104 €
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	- €	400.000 €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	- €	851.104 €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	- €	158.228 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	256.065 €	267.475 €
9900000590 - Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	207.000 €	157.000 €
9900000647 - Einführung Workflow Fläche	- €	90.000 €
9900000667 - „Wärmewende“	167.955 €	51.233 €
9900000668 - „Energiemanagement“	64.981 €	53.196 €
9900000671 - „Sonnenstrom“	38.551 €	49.794 €
9900000672 - „Koordinationsstelle Klimaschutz“	18.570 €	20.500 €
Jahresfehlbetrag	4.776.892 €	5.821.339 €

Funktionsbereich 2 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich Dienstleistungen für Pastorale Einheiten ist seit 2023 neu eingerichtet. Er stellt aggregiert drei Unterfunktionsbereiche dar, die mittelbar dem pastoralen Leben wie der Verwaltung der Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln dienen und ihre Transformation in den kommenden Jahren unterstützen.

Dazu gehören der Funktionsbereich 02-01 Finanzsteuerung Pastorale Einheiten, der Funktionsbereich 02-02 Servicestelle Liegenschaften, der Funktionsbereich 02-03 Verwaltungsleitungen. Der bisherige Funktionsbereich 02-04 Verwaltungskosten Pastorale Einheiten ist ab 2024 in den Funktionsbereich 02-01 Finanzsteuerung Pastorale Einheiten übergegangen und aufgelöst worden.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
68,55	211,23	68,55

Funktionsbereich 2 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	600 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	480 €	119.881 €	113.041 €	- 119.401 €
4. Sonstige Erträge	- €	231.990 €	336.698 €	- 231.990 €
Summe Erträge	480 €	351.871 €	450.340 €	- 351.391 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	37.960.893 €	35.493.343 €	32.789.680 €	2.467.550 €
6. Personalaufwand	21.906.807 €	26.598.641 €	22.629.513 €	- 4.691.834 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	19.256 €	125.043 €	104.641 €	- 105.787 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.444.393 €	3.163.027 €	1.512.872 €	- 1.718.635 €
Summe Aufwendungen	61.331.349 €	65.880.054 €	57.536.705 €	- 4.548.706 €
Zwischenergebnis	61.330.869 €	65.528.183 €	57.086.366 €	- 4.197.315 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	1.827 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000 €	5.000 €	5.770 €	- €
Finanzergebnis	5.000 €	5.000 €	3.943 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	61.335.869 €	65.533.183 €	57.090.309 €	- 4.197.315 €
16. Sonstige Steuern	540 €	1.542 €	1.482 €	- 1.002 €
17. Jahresfehlbetrag	61.336.409 €	65.534.725 €	57.091.791 €	- 4.198.317 €

Projekte Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
6. Personalaufwand	14.289 €	112.349 €
8. Sonstige Aufwendungen	425.637 €	1.052.993 €
17. Jahresfehlbetrag	439.926 €	1.165.342 €

FUB 02-01: Finanzsteuerung Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich gewährleistet die Umsetzung der Aufgabeninhalte der Gemeindeverbände auf Stadt- oder Kreisdekanatsebene, in dem die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen, bzw. bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Fachbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsplanzollzug.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
16,00	10,97	16,00

Geplante Maßnahmen Im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

„Modernisierung“ der heutigen aufwendigen und kostenintensiven Verwaltungsstruktur, u.a. durch Reduzierung von Komplexität sowie durch Standardisierung von Aufgabenabläufen und Prozessen.

Eine künftige Ressourcenbereitstellung durch das Erzbistum Köln (Zuweisungsordnung) muss sich an einer effizienten Verwaltungsstruktur ausrichten.

FUB 02-01: Finanzsteuerung Pastorale Einheiten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	- €	- €	14.977 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	37.654.893 €	34.442.393 €	32.278.903 €	3.212.500 €
6. Personalaufwand	1.123.404 €	- €	- €	1.123.404 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.476 €	3.000 €	- €	2.476 €
8. Sonstige Aufwendungen	499.102 €	310.962 €	277.648 €	188.140 €
Summe Aufwendungen	39.282.875 €	34.756.355 €	32.556.551 €	4.526.520 €
17. Jahresfehlbetrag	39.282.875 €	34.756.355 €	32.541.574 €	4.526.520 €

Wesentliche Planansätze:

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände	31.633.875 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände	5.513.625 €
Übrige sonstige Zuweisungen an Gemeindeverbände	452.500 €
Beratungskosten	195.000 €
Fortbildungskosten	125.000 €

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus der Übernahme des bisherigen Funktionsbereichs 02-04 Verwaltungskosten Pastorale Einheiten in diesen Funktionsbereich.

In den sonstigen Aufwendungen ist eine Sondermaßnahme i.H.v. 195.000 € für die externe Beratung der Regionalrendanturen bei strategischen Verwaltungsprozessen enthalten.

FUB 02-02: Servicestelle Liegenschaften

Beschreibung

Der Funktionsbereich Servicestelle Liegenschaften übernimmt die Liegenschaftsverwaltung der Kirchengemeinden bzw. ihrer Rechtsträger (Fonds). Durch die Zentralisierung der Vorgangsbearbeitung und des zugehörigen Debitorenmanagements ist eine professionelle und standardisierte Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge - Erbbaurechte, Landpachten, sonstige Nutzungsverträge und weitere Grundstücksangelegenheiten – möglich. Die Geschäftsprozesse innerhalb des FUB werden laufend optimiert und zugehöriges Spezialwissen ausgebaut.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
45,05	38,45	45,05

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Momentan werden verstärkt die in der Vergangenheit entstandenen Mängel in der Datenhaltung auf- und überarbeitet insbesondere hinsichtlich der Dokumentation des Grundvermögens der Kirchengemeinden. Diese gewinnt zunehmend an Bedeutung als wesentliche Grundlage auch für die finanz- und steuerrechtliche Bewirtschaftung des Immobilienvermögens (Grundsteuerreform und Bilanzierung).

Weiterhin erfolgt derzeit die Implementierung eines neuen Liegenschaftssystems (LIS). Das Projekt wird nach dem Roll-Out und der Gesamtabnahme der neuen Software und deren Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung zum Jahresende 2024 beendet werden. Zukünftig sollen weitere Optimierungspotentiale in der Immobilienverwaltung für die Kirchengemeinden eruiert werden inklusive einer Betrachtung der Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen - insbesondere der Finanzbuchhaltung.

FUB 02-02: Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	480 €	480 €	490 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	7.837 €	- €
Summe Erträge	480 €	480 €	8.327 €	- €
6. Personalaufwand	3.382.471 €	3.054.354 €	2.636.126 €	328.117 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.150 €	13.535 €	13.519 €	- 385 €
8. Sonstige Aufwendungen	760.224 €	891.751 €	705.385 €	- 131.527 €
Summe Aufwendungen	4.155.846 €	3.959.640 €	3.355.030 €	196.206 €
Zwischenergebnis	4.155.366 €	3.959.160 €	3.346.704 €	196.206 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	1.827 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000 €	5.000 €	5.770 €	- €
Finanzergebnis	5.000 €	5.000 €	3.943 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	4.160.366 €	3.964.160 €	3.350.647 €	196.206 €
16. Sonstige Steuern	20 €	20 €	46 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.160.386 €	3.964.180 €	3.350.601 €	196.206 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
6. Personalaufwand	14.289 €	112.349 €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	14.289 €	112.349 €
8. Sonstige Aufwendungen	425.637 €	552.993 €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	425.637 €	552.993 €
Jahresfehlbetrag	439.926 €	665.342 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	191.517 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	40.184 €
Kosten für Fremdpersonal	31.031 €
Sonstige Beratungskosten	26.969 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	11.251 €

Die Personalaufwendungen im Projekt Einführung Liegenschaftsinformationssystem sind in die Linie übergegangen.

FUB 02-03: Verwaltungsleitungen

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet u.a. die Personalkosten für die Verwaltungsleitungen (VL) und Verwaltungsassistenzen (VA) in den 178 Seelsorgebereichen (SB) des Erzbistums. Der Fachbereich Verwaltungsleitungen verantwortet den Stellenplan für VL und VA, ist für die Personalrekrutierung zuständig, organisiert den Personaleinsatz der VL und VA in den SB, übt deren Dienstvorgesetztschaft aus und steht für die Qualifizierung der knapp 200 Kräfte. Der Fachbereich fungiert ferner als Ansprechpartner für VL in Konfliktsituationen, die sich vor Ort im Seelsorgebereich oder mit der Rendantur ergeben. Er greift Problemanzeigen der VL/VA in übergeordneten administrativen Themen auf, bewertet und prüft diese und leitet sie an die (Fach-) Bereiche des EGV mit der Bitte um Lösung weiter. Zudem begleitet und unterstützt der FB Verwaltungsleitungen die VL und VA bei ihren vielfältigen Aufgaben und nimmt die Weiterentwicklung des Berufsbilds VL in den Blick.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
168,00	161,81	168,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Konkrete Risiken bei der Wirtschaftsplanung 2024:

- Überlastung der VL bei den vielfältigen Aufgaben, ggfs. Kündigungen
- fehlerhafte Aufgabenerledigung aufgrund bestehender Belastungssituation (Vermögensschäden)
- „Rückzug“ des Ehrenamts, faktische Verlagerung ureigenster Gremienaufgaben auf VL (Ehrenamt nimmt zum Teil in den Gremien nicht die vorgesehenen Aufgaben wahr)
- etwaig fehlende Übereinstimmung von Stellenbemessung und faktischer Aufgabenwahrnehmung durch VL und VA birgt Personalrisiken
- Entscheidungstau in den Projekten des EBK
- Weiterentwicklung Verwaltungsleitungen (v.a. zur weiteren Entlastung des Ehrenamts)

FUB 02-03: Verwaltungsleitungen

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	2.407 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	88.464 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	90.871 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	306.000 €	312.000 €	2.589 €	- 6.000 €
6. Personalaufwand	17.400.932 €	16.254.060 €	13.989.765 €	1.146.872 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	630 €	7.750 €	30.959 €	- 7.120 €
8. Sonstige Aufwendungen	185.066 €	200.410 €	124.469 €	- 15.344 €
Summe Aufwendungen	17.892.628 €	16.774.220 €	14.147.782 €	1.118.408 €
14. Ergebnis vor Steuern	17.892.628 €	16.774.220 €	14.056.911 €	1.118.408 €
16. Sonstige Steuern	520 €	320 €	318 €	200 €
17. Jahresfehlbetrag	17.893.148 €	16.774.540 €	14.057.229 €	1.118.608 €

Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen für Personalkosten (Verwaltungsassistenzen)	275.000 €
Fortbildungskosten	88.959 €
Kosten für Personaleinstellungen	71.760 €

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Grundsätzlich gilt für Verwaltungsleitungen und Verwaltungsassistenzen eine Anstellung in Trägerschaft des Erzbistums Köln Generalvikariat. In wenigen Fällen sind Verwaltungsassistent*innen jedoch in der Kirchengemeinde vor Ort angestellt, was bei Erstattung der Personalkosten nicht zu einer Darstellung als Personalkosten selbst, sondern zu Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen führt.

FUB 02-04: Verwaltungskosten Pastorale Einheiten

Beschreibung

Bisher wurden in diesem Funktionsbereich sämtliche Verwaltungskosten sumiert, die mit den pastoralen Einheiten in Verbindung stehen: Pastoralentwicklung, Führung und Entwicklung der pastoralen Dienste, Baubereich, Umweltmanagement.

Im Zuge der Umstrukturierung innerhalb des Generalvikariates wird dieser Funktionsbereich aufgelöst verteilt sich auf die Funktionsbereiche 02-01 Finanzsteuerung Pastorale Einheiten, 02-03 Verwaltungsleitungen, Funktionsbereich 06-03 Ressort Generalvikar, Funktionsbereich 06-05 Ressort Ökonom. In der Folge kommt es in den vorgenannten Funktionsbereichen zu diesbezüglichen Budgetausweitungen.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
-	-	-

FUB 02-04: Verwaltungskosten Pastorale Einheiten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	600 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	119.401 €	110.145 €	- 119.401 €
4. Sonstige Erträge	- €	231.990 €	225.420 €	- 231.990 €
Summe Erträge	- €	351.391 €	336.166 €	- 351.391 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	738.950 €	508.188 €	- 738.950 €
6. Personalaufwand	- €	7.290.227 €	6.003.622 €	- 7.290.227 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	100.758 €	60.163 €	- 100.758 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	2.259.904 €	905.369 €	- 2.259.904 €
Summe Aufwendungen	- €	10.389.839 €	7.477.342 €	- 10.389.839 €
14. Ergebnis vor Steuern	- €	10.038.448 €	7.141.177 €	- 10.038.448 €
16. Sonstige Steuern	- €	1.202 €	1.210 €	- 1.202 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	10.039.650 €	7.142.387 €	- 10.039.650 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	500.000 €
9900000656 - Umsetzungsprojekte Entwicklung Pastorale Einheiten	- €	500.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	500.000 €

Ab dem Wirtschaftsjahr 2024 wird dieser bisherige Funktionsbereich an die neue Struktur angepasst und zwischen den Funktionsbereichen 02-01 Finanzsteuerung Pastorale Einheiten, 06-03 Ressort Generalvikar und 06-05 Ressort Ökonom aufgeteilt.

Funktionsbereich 3 Kindertagesstätten

Beschreibung

Im Funktionsbereich Kindertagesstätten werden die zwei Funktionsbereiche 03-01 Bedarfs- und Investitionszuweisungen Kindertagesstätten und 03-02 Projekte Kindertagesstätten aggregiert dargestellt. Der bisher ebenfalls integrierte dritte Funktionsbereich Verwaltungskosten Kindertagesstätten entfällt ab 2024 und wird mit seinen Erträgen und Aufwendungen in den Funktionsbereich 03-01 aufgenommen.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
18,30	9,65	18,30

Funktionsbereich 3 Kindertagesstätten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	500.000 €	500.000 €	2.800.309 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	48.542.600 €	53.157.400 €	39.583.625 €	- 4.614.800 €
6. Personalaufwand	1.637.872 €	1.108.236 €	594.314 €	529.636 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	918 €	894 €	132 €	24 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.061.260 €	923.470 €	673.687 €	137.790 €
Summe Aufwendungen	51.242.651 €	55.190.000 €	40.851.758 €	- 3.947.349 €
17. Jahresfehlbetrag	50.742.651 €	54.690.000 €	38.051.449 €	- 3.947.349 €

Projekte Kindertagesstätten GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	100.000 €	1.109.800 €
6. Personalaufwand	- €	203.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	150.000 €	20.000 €
17. Jahresfehlbetrag	250.000 €	1.332.800 €

FUB 03-01: Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa

Beschreibung

Die KiTa-Landschaft im Erzbistum Köln umfasst im Bereich der 179 pfarrlichen Träger mit rund 539 KiTas und weitere neun KiTas in Rheinland-Pfalz. Rund 6000 Mitarbeitende im pädagogischen Personal betreuen täglich bis zu 33.000 Kinder, hinzu kommen rund 1.800 weitere Mitarbeitende wie Küchenkräfte, hauswirtschaftliches Personal und weitere. Unter Berücksichtigung der nicht pfarrlichen katholischen Träger (123 KiTas) erhöht sich die Zahl der betreuten Kinder auf ca. 40.000.

Die geplanten Zuweisungen und Investitionen ermöglichen bistumsweit die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach katholischen Werten. Sie unterstützen die pastorale Arbeit durch eine enge Anbindung der KiTas an die Gemeindepastoral.

Dieser Funktionsbereich umfasst neben der Darstellung der Zuweisungen an die Kindertagesstätten und deren Verwaltung ebenfalls die Verwaltungskosten für das Servicecenter Kirchengemeinden und den Servicepoint Kirchengemeinden. Diese Bereiche werden wesentlich die Verwaltung von Kirchengemeinden unterstützen sowie die Attraktivität und Bereitschaft fördern, vor Ort Verantwortung für verpflichtende administrative Aufgaben der Kirchengemeinden als Körperschaften öffentlichen Rechts zu übernehmen. Die Schaffung personell wie digital verbindlicher Kontaktwege mit verlässlichen Reaktionszeiten für administrative Vorgänge mit EGV-Beteiligung stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit des örtlich engagierten Haupt- und Ehrenamts dar. Diese Voraussetzung wird zudem von vielen als zwingende Bedingung für die Bereitschaft zu einer örtlichen Amtsübernahme eingefordert. Hierzu zählt weiterhin die Schaffung eines (möglichst) breit angelegten Qualifizierungs- und Wissensmanagements, das den örtlich Verantwortlichen jederzeit zur Verfügung steht.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
18,30	9,65	18,30

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Im Jahr 2024 wird mit der Neuausrichtung als Servicezentren die Fokussierung auf betriebswirtschaftliche Schwerpunkte des Fachbereichs Kindertageseinrichtungen (ehemals: Referat Kita & Familienzentren) weiter fortgeführt. Ein nachhaltiges und zeitgemäßes Controlling wird implementiert.

Das Projekt zugunsten eines neuen Trägermodells für kirchengemeindliche Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Köln wird durch Bereitstellung aktueller Daten und Entwicklungen sowie durch strategisch ausgerichteter Mitarbeit gefördert und begleitet.

- Errichtung des Fachbereichs Servicepoint Kirchengemeinde
- Einführung eines Ticket-Systems für administrative Vorgänge der Kirchengemeinden (KG)
- Implementierung verbindlicher Kommunikationswege für administrative KG-Vorgänge
- Unterstützung des Kita-Trägerprojekts
- perspektivisch: Ergänzung Wissensmanagement für die Administration Kirchengemeinden

FUB 03-01: Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	500.000 €	500.000 €	2.806.328 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	48.442.600 €	52.047.600 €	38.606.225 €	- 3.605.000 €
6. Personalaufwand	1.637.872 €	- €	32.285 €	1.637.872 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	918 €	- €	- €	918 €
8. Sonstige Aufwendungen	911.260 €	893.966 €	668.385 €	17.294 €
Summe Aufwendungen	50.992.651 €	52.941.566 €	39.306.895 €	- 1.948.915 €
17. Jahresfehlbetrag	50.492.651 €	52.441.566 €	36.500.567 €	- 1.948.915 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen aus Vorjahren	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	30.443.600 €
Zuweisungen für Investitionen der „Wärmewende“	6.000.000 €
Zuweisungen für Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten	5.450.000 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten	2.750.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	2.049.000 €
Zuweisungen für Neubauten an Kindertagesstätten	1.750.000 €
Versicherungsbeiträge	709.140 €

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus der Neustrukturierung, bzw. Übergangs des ehemaligen Funktionsbereichs 03-03 Verwaltungskosten KiTa, sowie aus dem Übergang des ehemaligen Projekts Fachkraftstunden in Familienzentren in das Liniengeschäft.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Das Budget für Liquiditätshilfen ist um 1.200.000 € erhöht worden, da das Risiko besteht, dass die Einrichtungsträger Tariferhöhungen und Einmalzahlungen in 2024 nicht auffangen können.

FUB 03-02: Projekte KiTas

Beschreibung

Fragestellungen rund um den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden überprüft und weiterentwickelt, wie z.B. die immer noch anhaltenden Fragen der Angebots- und Trägerstruktur, Entwicklung des Personalbedarfs, aber auch die Finanzierbarkeit. Die Implementierung eines Controllings wird auch im Regionalmanagement eine wesentliche Rolle spielen.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

In diesem Funktionsbereich ist weiterhin monetär führend das Vorprojekt der neuen KiTa-Trägerstruktur

FUB 03-02: Projekte KiTas

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	- €	- €	9.600 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	100.000 €	1.109.800 €	977.400 €	- 1.009.800 €
6. Personalaufwand	- €	203.000 €	- €	- 203.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	150.000 €	20.000 €	- €	130.000 €
Summe Aufwendungen	250.000 €	1.332.800 €	977.400 €	- 1.082.800 €
17. Jahresfehlbetrag	250.000 €	1.332.800 €	987.000 €	- 1.082.800 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	100.000 €	1.109.800 €
9900000066 - Einmalzahlung für Familienzentren	- €	25.000 €
9900000067 - Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	- €	1.084.800 €
99000000597 - Vorprojekt KiTa-Träger	100.000 €	- €
6. Personalaufwand	- €	203.000 €
99000000597 - Vorprojekt KiTa-Träger	- €	203.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	150.000 €	20.000 €
99000000597 - Vorprojekt KiTa-Träger	150.000 €	20.000 €
Jahresfehlbetrag	250.000 €	1.332.800 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus dem Ablauf des Projektes der Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren, welche nunmehr in das Liniengeschäft des FUB03-01 übergegangen ist.

FUB 03-03: Verwaltungskosten Kindertagesstätten

Beschreibung

Ab dem Wirtschaftsjahr 2024 wird dieser Funktionsbereich in den Funktionsbereich 03-01 Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa integriert.

In der Folge werden für 2024 keine Erträge oder Aufwendungen mehr ausgewiesen.

FUB 03-03: Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	- €	- €	3.581 €	- €
6. Personalaufwand	- €	905.236 €	562.029 €	- 905.236 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	894 €	132 €	- 894 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	9.504 €	5.302 €	- 9.504 €
Summe Aufwendungen	- €	915.634 €	567.463 €	- 915.634 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	915.634 €	563.882 €	- 915.634 €

Personalaufwand und Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung resultiert aus der vollständigen Übernahme des ehemaligen Funktionsbereichs 03-03 KiTa Verwaltungskosten in den Funktionsbereich 03-01 Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa.

Funktionsbereich 4 Pastorale Aufgaben

Beschreibung

Der Funktionsbereich 04 Pastorale Aufgaben enthält ab 2024 die Funktionsbereiche 04-01 Jugendpastoral, 04-03 Erwachsenenpastoral und Dialog, 04-04 Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung, 04-05 Internationale Kath. Seelsorge, 04-06 Personalkosten pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben sowie 04-07 Diakonische Pastoral.

Im Vergleich mit dem Vorjahr haben sich innerhalb des Funktionsbereichs 04 durch die Neuausrichtung des Erzbischöflichen Generalvikariates einschneidende Veränderungen ergeben, die sich ebenfalls in der monetären Betrachtung spiegeln. So ist der ehemalige Funktionsbereich Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben zugunsten anderer Funktionsbereiche aufgelöst worden, der Funktionsbereich 04-08 ist neu geschaffen worden. Hinweise zur Entwicklung finden sich auf den jeweiligen Seiten der Unterbereiche.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
627,14	548,96	634,85

Funktionsbereich 4 Pastorale Aufgaben

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	310.453 €	310.453 €	213.587 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	10.067.663 €	9.657.767 €	9.277.886 €	409.896 €
4. Sonstige Erträge	952.041 €	148.662 €	887.766 €	803.379 €
Summe Erträge	11.330.157 €	10.116.882 €	10.379.239 €	1.213.274 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	37.253.333 €	36.728.158 €	34.912.174 €	525.175 €
6. Personalaufwand	51.336.464 €	46.339.575 €	43.055.153 €	4.996.889 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	166.240 €	342.961 €	370.436 €	- 176.721 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.772.746 €	5.090.521 €	3.561.995 €	2.682.225 €
Summe Aufwendungen	96.528.783 €	88.501.215 €	81.899.759 €	8.027.567 €
14. Ergebnis vor Steuern	85.198.626 €	78.384.333 €	71.520.520 €	6.814.293 €
16. Sonstige Steuern	2.549 €	4.601 €	4.733 €	- 2.052 €
17. Jahresfehlbetrag	85.201.175 €	78.388.934 €	71.525.253 €	6.812.241 €

Projekte Pastorale Aufgaben GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.070.000 €	1.238.750 €
8. Sonstige Aufwendungen	32.500 €	1.089.500 €
17. Jahresfehlbetrag	1.102.500 €	2.328.250 €

FUB 04-01: Jugendpastoral

Beschreibung

Der Funktionsbereich summiert die Erträge und Kosten der Seelsorge für junge Menschen in ihren jeweiligen Lebensbereichen und -abschnitten. Träger der allgemeinen Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände sowie weitere katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören die Pastoral in den Feldern Jugend, Schule und Hochschule. Konkret wird dies in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandlicher Jugendarbeit, katechetischen Angeboten für junge Menschen, Offenen Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, der pastoralen Steuerung und Entwicklung der Katholischen Hochschulgemeinden, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge und vielem mehr.

Zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen gestaltet der Funktionsbereich das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozialräumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, Schul- und Hochschulpastoral, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen.

Schul- und Hochschulpastoral trägt dafür Sorge, dass an diesen geprägten Orten die Kirche mit einem personalen Angebot für Schülerinnen und Schüler, (Hochschul-) Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Studierende präsent ist.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
74,75	87,12	75,25

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Katholischen Jugendagenturen, sowie die Schul- und Hochschulpastoral werden im Wirtschaftsjahr 2024 den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg weiter unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden, Seelsorgebereichen, Schulen und Hochschulen die Angebote der Jugendpastoral daraufhin auszurichten. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral.

Die aus diesen Wirtschaftsplanmitteln finanzierten Jugend-, Schul- und Hochschulpastoralen Angebote erreichen täglich mehrer 1.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen im Erzbistum Köln. Dies bietet die Chance, kirchliche Werte und die Botschaft Jesu Christi in Wort und ehren- sowie hauptamtlichem Handeln zu vermitteln.

FUB 04-01: Jugendpastoral

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.062.621 €	4.184.589 €	3.970.315 €	- 121.968 €
4. Sonstige Erträge	45.680 €	- €	75.348 €	45.680 €
Summe Erträge	4.108.301 €	4.184.589 €	4.045.663 €	- 76.288 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	14.847.249 €	14.288.292 €	13.681.009 €	558.957 €
6. Personalaufwand	7.308.387 €	5.899.257 €	5.780.674 €	1.409.130 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	36.832 €	- €	3.015 €	36.832 €
8. Sonstige Aufwendungen	840.131 €	363.571 €	342.480 €	476.560 €
Summe Aufwendungen	23.032.599 €	20.551.120 €	19.807.178 €	2.481.479 €
14. Ergebnis vor Steuern	18.924.298 €	16.366.531 €	15.761.515 €	2.557.767 €
16. Sonstige Steuern	436 €	78 €	80 €	358 €
17. Jahresfehlbetrag	18.924.734 €	16.366.609 €	15.761.595 €	2.558.125 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	370.000 €	538.750 €
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	370.000 €	538.750 €
Jahresfehlbetrag	370.000 €	538.750 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	1.897.484 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	2.074.143 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Hochschulgemeinden und (Hoch-) Schulpastoral	90.984 €
Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	7.570.523 €
Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger	3.475.350 €
Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)	1.960.231 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren/Jugendpastorale Ausgangspunkte	379.278 €
Zuschüsse Kath. Sportverband DJK	358.075 €
Zuschüsse an Studierende (Unterstützungszuschüsse)	293.550 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	233.553 €
Fremdleistungen Tagungen	173.290 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	142.532 €

Personalaufwand Aufwendungen aus Zuweisungen Zuschüssen und Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert im Rahmen der Umstrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariates aus einer Verlagerung der Schul- und Schulpastoral (ehem. FUB 05-01).

FUB 04-03: Erwachsenenpastoral und Dialog

Beschreibung

In diesem Funktionsbereich sind drei große pastorale Handlungsfelder zusammengefasst:

Die gemeindlich orientierte und differenzierte Katechese und lebensbegleitenden Pastoral, u.a. mit der Sakramenten-, Ehe-, Familien- und Altenpastoral. Darüber hinaus sind über den Diözesanbeauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung zwölf Beratungsstellen angebunden.

Dieser ab 2024 neue Funktionsbereich summiert neben dem Anteil des bisherigen Funktionsbereichs 04-03 Erwachsenenpastoral auch anteilig den bisherigen Funktionsbereich 04-07 Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben, sowie Anteile des bisherigen Funktionsbereichs 04-04 Verkündigung und Dialog. In der Folge sind Personalaufwand, Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen und Sonstige Aufwendungen signifikant höher, als im Vorjahr.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
139,06	113,49	138,56

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

FUB 04-03: Erwachsenenpastoral und Dialog

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.670.558 €	1.184.286 €	1.031.898 €	486.272 €
4. Sonstige Erträge	46.642 €	56.012 €	140.449 €	- 9.370 €
Summe Erträge	1.717.200 €	1.240.298 €	1.172.347 €	476.902 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	20.052.824 €	5.665.891 €	5.237.455 €	14.386.933 €
6. Personalaufwand	13.801.203 €	3.831.642 €	5.069.264 €	9.969.561 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.985 €	6.201 €	8.490 €	7.784 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.337.479 €	1.970.886 €	972.132 €	- 633.407 €
Summe Aufwendungen	35.205.491 €	11.474.620 €	11.287.341 €	23.730.871 €
14. Ergebnis vor Steuern	33.488.291 €	10.234.322 €	10.114.994 €	23.253.969 €
16. Sonstige Steuern	707 €	400 €	465 €	307 €
17. Jahresfehlbetrag	33.488.998 €	10.234.722 €	10.115.459 €	23.254.276 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	700.000 €	700.000 €
9900000406 - Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	700.000 €	700.000 €
Jahresfehlbetrag	700.000 €	700.000 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Bildungswerk	846.338 €
Erträge aus Kursgebühren	824.116 €
Erträge für den Bildungsbereich des Katholisch-Sozialen-Instituts (KSI)	284.226 €
Zuschuss an die Ehe- Familien und Lebensberatungsstellen	4.114.681 €
Zuschuss an das Domradio	3.870.824 €
Zuschuss für Citypastoral	2.609.400 €
Zuschuss an das Bildungswerk	1.650.888 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.578.136 €
Zuschüsse für Familienpastoral	1.398.494 €
Zuschüsse an Katholische Akademien	1.186.017 €
Zuschuss Telefonseelsorge	881.251 €
Investitionszuschuss an das Bildungswerk	506.755 €
Zuschuss an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (KfD)	504.877 €
Honorarkosten	224.529 €
Fremdleistungen Tagungen	181.639 €

Personalaufwand und Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus der umstrukturierungsbedingten anteiligen Übernahme der bisherigen Funktionsbereiche 04-07 Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben, sowie Anteile des bisherigen Funktionsbereichs 04-04 Verkündigung und Dialog.

FUB 04-04: Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung

Beschreibung

Die Begleitung und Entstehung von Gemeindeteams in allen neu entstehenden Pastoralen Einheiten voranzutreiben, ist eine der zentralen strategischen Herausforderungen der Pastoralentwicklung im Erzbistum Köln.

Den Voten des Diözesanpastoralrats (DPR) vom Juni und November 2022 entsprechend hat Kardinal Woelki entschieden, das Pilotprojekt „Erprobung von Gemeindeteams“ ins Liniengeschäft zu überführen und die Verantwortung für das Thema der damaligen Diözesanstelle für den Pastoralen Zukunftsweg übertragen.

Unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben kommt also die Initiierung, Qualifizierung und Begleitung von Gemeindeteams der damaligen Diözesanstelle für den Pastoralen Zukunftsweg als neues Geschäftsfeld hinzu.

Ziel des Erzbistums ist es, die Zahl von Gemeindeteams kontinuierlich zu erhöhen. In den kommenden Jahren ist dem entsprechend mit einer zunehmenden Zahl von Gemeindeteams und damit auch mit steigenden Kosten für dieses Geschäftsfeld zu rechnen. Ebenso werden einhergehend werden verstärkt Kirchenwerkstätten angeboten und durchgeführt.

In 2024 werden erste Pastorale Einheiten mit der Umsetzung der Gemeindeteam-Idee beginnen.

Wir halten es für realistisch, dass in den nächsten vier Jahren im Schnitt jährlich 4-6 Gemeindeteams beauftragt werden können. In unserer Kalkulation vgl. Anhäneg 1 und 2 haben wir 5 Gemeintteams pro Jahr veranschlagt.

Ab 2028 rechnen wir dann, nach den ersten positiven Erfahrungen mit Gemeindeteams und einer höheren Bekanntheit der Idee im Erzbistum, mit der Beauftragung von 6-10 Gemeindeteams pro Jahr. In unserer Kalkulation haben wir entsprechend den Wert von 8 Gemeindeteams veranschlagt.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
98,23	82,34	97,25

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Funktionsbereich 04-04 Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung ist im Rahmen der Umstrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariates neu zusammengesetzt worden. Neben der Darstellung der Engagementförderung und des Bildungsbereichs des Katholisch-Sozialen Instituts ist die ehemalige Diözesanstelle für den Pastoralen Zukunftsweg enthalten, ebenso werden hier die Aufwendungen und Erträge der Bibel & Liturgie, sowie Kirchenmusik und Geistliches Leben/Exertitienhaus abgebildet. In der Folge kommt es zu strukturverursachten finanziellen Veränderungen im Vergleich zu 2023.

FUB 04-04: Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	284.226 €	284.226 €	183.583 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.151.451 €	1.684.702 €	1.727.487 €	- 533.251 €
4. Sonstige Erträge	16.025 €	835 €	21.392 €	15.190 €
Summe Erträge	1.451.702 €	1.969.763 €	1.932.463 €	- 518.061 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	298.236 €	10.152.376 €	9.997.395 €	- 9.854.140 €
6. Personalaufwand	5.060.206 €	12.286.362 €	11.231.392 €	- 7.226.156 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	21.631 €	5.218 €	25.521 €	16.413 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.834.969 €	1.224.669 €	856.863 €	610.300 €
Summe Aufwendungen	7.215.042 €	23.668.625 €	22.111.170 €	- 16.453.583 €
14. Ergebnis vor Steuern	5.763.340 €	21.698.862 €	20.178.707 €	- 15.935.522 €
16. Sonstige Steuern	704 €	123 €	223 €	581 €
17. Jahresfehlbetrag	5.764.044 €	21.698.985 €	20.178.930 €	- 15.934.941 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	32.500 €	- €
9900000674 - Eigenanteil Gotteslob	32.500 €	- €
Jahresfehlbetrag	32.500 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	995.031 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	156.004 €
Honorarkosten	585.675 €
Fremdleistungen Tagungen	361.728 €
Schulungskosten	147.084 €
Mieten, Leasing und Gebühren	144.748 €
Zuschüsse an Musikhochschulen	113.898 €
Fremdleistungen	113.159 €

FUB 04-05: Internationale Katholische Seelsorge

Beschreibung

Die Internationale Katholische Seelsorge (IKS) im Erzbistum betreut 43 Gemeinden. Über 336.000 Katholiken werden in diesen Gemeinden seelsorglich betreut, in 27 verschiedenen Sprachen und 10 verschiedenen Riten wird die Liturgie an über 75 verschiedenen Gottesdienstorten gefeiert. In der IKS sind derzeit 47 Priester (mit und ohne Gestellung), zwei Diakone, 7 Ordensschwestern und 6 Laien im pastoralen Dienst beschäftigt. Das Ziel der IKS ist alle Gläubigen der verschiedenen Muttersprachen eine religiöse Heimat zu geben und die eigene Sprache und Kultur zu pflegen. Über die Gemeinden sollen die Gläubigen in ihrer neuen Heimat integriert werden. Die Seelsorger treffen sich regelmäßig bei gemeinsamen internationalen Gottesdiensten, bei regelmäßigen Konferenzen und bei der einmal im Jahr stattfindenden Bildungsfahrt. So gibt es einen regen Austausch mit dem Bischofsvikar und Referenten der IKS. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen, Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie diözesanen Richtlinien geregelt und definiert. Die IKS im Erzbistum pflegt auf der Referentenebene enge Kontakte zu den anderen deutschen Bistümern (vor allem NRW) und zur DBK über den Nationaldirektor.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
78,31	74,86	78,85

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Funktionsbereich trägt Sorge dafür, dass für die muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und pastorale Kräfte gefunden werden, damit in allen Gemeinden die Liturgie in der Muttersprache gefeiert werden kann und die Sakramente gespendet werden. Die Leiter der Gemeinden organisieren mit der IKS zusammen internationale Gottesdienste, Exerzitien, Katechesen und Wallfahrten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vertiefung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und der Territorialen Seelsorge. Wichtig ist die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der IKS-Gemeinden langfristig zu sichern. Dabei unterstützt die IKS die Gemeinden bei Absprachen mit den deutschen Kirchenvorständen etc. Durch die steigende Anzahl der Gläubigen besteht auch in Zukunft steigender Bedarf an Räumlichkeiten.

Die IKS arbeitet auch in zwei weiteren Arbeitskreisen mit: dem Konversionsbereich und in der Flüchtlingsseelsorge (Aktion Neue Nachbarn).

Mit Blick auf die Vergleichbarkeit der Finanzdaten 2024/2023 des Funktionsbereichs 04-05 Internationale Katholische Seelsorge wird darauf hingewiesen, dass die Aufwendungen, die bisher unter Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen geplant wurden, ab 2024 entfallen, zugunsten einer kontingenzgenauen Verbuchung von nachgewiesenen Aufwendungen und anzurechnenden Erträgen der einzelnen fremdsprachigen Missionen.

In Absprache mit den Wirtschaftsprüfern des Erzbistums Köln werden in der Folge ausschließlich die unterjährig nachgewiesenen Kosten der fremdsprachigen Missionen übernommen und in der Buchhaltung des Erzbistums Köln als solche ausgewiesen. Eine Verbuchung als Zuweisung erfolgt nicht mehr.

FUB 04-05: Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	444.983 €	383.186 €	360.927 €	61.797 €
4. Sonstige Erträge	579.654 €	- €	6.448 €	579.654 €
Summe Erträge	1.024.637 €	383.186 €	367.375 €	641.451 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	1.274.042 €	1.137.415 €	- 1.274.042 €
6. Personalaufwand	4.934.610 €	4.845.502 €	4.785.591 €	89.108 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	121 €	121 €	121 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	1.679.591 €	18.625 €	1.271 €	1.660.966 €
Summe Aufwendungen	6.614.322 €	6.138.290 €	5.924.398 €	476.032 €
17. Jahresfehlbetrag	5.589.685 €	5.755.104 €	5.557.023 €	- 165.419 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten Polnische Missionen	1.435.800 €
Kosten Italienische Missionen	1.218.957 €
Kosten Kroatische Missionen	705.057 €
Kosten Spanische Missionen	493.655 €
Kosten Portugiesische Missionen	323.041 €
Kosten französischsprachige Seelsorge	215.414 €
Kosten Engländer-Seelsorge	232.939 €
Kosten Ungarn-Seelsorge	163.362 €
Kosten Inder-Seelsorge	189.975 €
Kosten Philippinen-Seelsorge	127.250 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	104.295 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	120.930 €
Kosten Syrer-Seelsorge	108.355 €
Kosten Vietnamesen-Seelsorge	74.905 €
Kosten Albaner-Seelsorge	55.625 €
Nigerianer-Seelsorge	38.141 €

Die Abweichungen der Aufwandsarten im Vergleich mit dem Vorjahr sind der buchhalterischen Neuaufstellung der fremdsprachigen Missionen geschuldet. In Absprache mit den Wirtschaftsprüfern des Erzbistums Köln wird die buchhalterische Darstellung der fremdsprachigen Seelsorge ab 2024 in Aufwendungen und Erträge gesplittet und nicht mehr saldiert als Zuweisung ausgewiesen.

FUB 04-06: Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten aller Stellen für Pastorale Dienste in der Kategorialen Seelsorge: Jugend-, Erwachsenen- Schul- und Hochschul-, Justizvollzugs-, Polizei-, Militärseelsorge, Krankenhausseelsorge und die Internationale Katholische Seelsorge.

Als Grundlage und Orientierungsrahmen der Personalplanung dient weiterhin der Personalplan 2010+. Auf dieser Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung. Im Zusammenhang mit 67 Pastoralen Einheiten sind aufgrund der Schwierigkeit von personellen Nachbesetzungen veränderte Planansätze notwendig. Hierfür wird im Rahmen des Zukunftsweges genau geprüft, wie territoriale Pastoralteams und kategoriale Bereiche besser zusammengeführt werden und aus einer isolierten Betrachtung gelöst werden können.

Vorhandene Pastorale Dienste werden auf die Person hin geplant und nehmen bei Versetzungen Ihre Sollplanwerte an den neuen Einsatzort mit. Ziel ist es – trotz einer sehr hohen Fluktuation aufgrund des Alters von Pastoralen Diensten – und einem geringer werdenden Nachwuchs zurzeit noch weiterhin den Sollstellenplan 2010+ weitestgehend zu bedienen. In den nächsten Jahren werden allerdings aufgrund der zuvor benannten Gründe, die Zahlen bis zum Jahr 2035 bis zur Hälfte der Anzahl von heute zurückgehen. Dementsprechend muss auch hier ein neuer flexibler Sollstellenplan entwickelt werden.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
179,10*	179,10	179,10*

*Der Sollstellenplan des Erzbistums Köln für die Pastoralen Dienste 2010+ wird hier nicht mehr aufgeführt, da er lediglich noch als Orientierungshilfe dient. Zurzeit wird eine strategisch ausgerichtete Orientierungshilfe erarbeitet, die die Bedarfe und die Ist-Situation der Pastoralen Dienste in den Pastoralen Einheiten aufeinander abstimmen und an der man die zukünftige Einsatzplanung ausrichten kann.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Als Chance für eine konkrete Personalkostenplanung kann bewertet werden, dass die Personalkostenplanung der Pastoralen Dienste vor einigen Jahren auch im Soll auf eine Planung an der Person vorgenommen worden ist und keine stellenbezogene Planung mehr erfolgt. Das würde auf der Ebene des Stellenplans 2010+ zu einer überhöhten Personalkostenplanung führen. Auch im Bereich der Pastoralen Aufgaben muss der Stellenplan angepasst werden, z.B. indem Schwerpunktsetzungen kategorialer Seelsorgeaufgaben gesetzt werden.

Ein Risikofaktor ist zurzeit eine hohe Anzahl von vorzeitigen Pensionierungen und Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit, die nicht vorhersehbar bzw. planbar sind. Die Sollbruttopersonalkosten werden dann zwar eingespart, aber eine konkrete Sollplanung ist nicht möglich.

FUB 04-06: Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	600 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.884.463 €	1.661.904 €	1.773.303 €	222.559 €
4. Sonstige Erträge	231.790 €	- €	4.879 €	231.790 €
Summe Erträge	2.116.253 €	1.661.904 €	1.778.182 €	454.349 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	494.318 €	346.276 €	326.361 €	148.042 €
6. Personalaufwand	18.752.812 €	15.736.272 €	12.077.001 €	3.016.540 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	88.371 €	1.960 €	140 €	86.411 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.705.953 €	12.642 €	6.949 €	1.693.311 €
Summe Aufwendungen	21.041.454 €	16.097.150 €	12.410.451 €	4.944.304 €
14. Ergebnis vor Steuern	18.925.201 €	14.435.246 €	10.632.269 €	4.489.955 €
16. Sonstige Steuern	30 €	30 €	- €	- €
17. Jahresfehlbetrag	18.925.231 €	14.435.276 €	10.632.269 €	4.489.955 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhausseelsorge	1.250.790 €
Erträge aus weiteren Personalkostenerstattungen für Pastorale Aufgaben	331.509 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	272.159 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen sonstige kategoriale Seelsorge	30.006 €
Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten	1.208.241 €
Honorarkosten	145.702 €
Beratungskosten	78.544 €
Reisekosten	68.033 €

Sonstige Umsatzerlöse: Ab dem Wirtschaftsjahr 2024 werden in diesem Funktionsbereich die Personalkostenerstattungen für 13 MAK des ehem. Funktionsbereichs 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer summiert.

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus dem Übergang des bisherigen Funktionsbereichs 04-07 Verwaltungskosten Pastorale Dienste und bei den Personalkosten zusätzlich aus einem anteiligen Übergang des Funktionsbereichs 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer.

FUB 04-07: Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben

Beschreibung

Der bisherige Funktionsbereich 04-07 Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben entfällt ab dem Wirtschaftsjahr 2024 und wird in seinen Erträgen und Aufwendungen vollständig in die folgenden Funktionsbereiche überführt:

Funktionsbereich 04-01 Jugendpastoral

Funktionsbereich 04-03 Erwachsenenpastoral und Dialog

Funktionsbereich 04-04 Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung

Funktionsbereich 04-08 Diakonische Pastoral

Funktionsbereich 06-03 Ressortleitung Generalvikar

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
-	-	-

FUB 04-07: Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	26.227 €	30.004 €	- 26.227 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	559.100 €	413.955 €	- 559.100 €
4. Sonstige Erträge	- €	91.815 €	639.250 €	- 91.815 €
Summe Erträge	- €	677.142 €	1.083.209 €	- 677.142 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	5.001.281 €	4.532.540 €	- 5.001.281 €
6. Personalaufwand	- €	3.740.540 €	4.111.232 €	- 3.740.540 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	329.461 €	333.149 €	- 329.461 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	1.500.128 €	1.382.301 €	- 1.500.128 €
Summe Aufwendungen	- €	10.571.410 €	10.359.222 €	- 10.571.410 €
14. Ergebnis vor Steuern	- €	9.894.268 €	9.276.012 €	- 9.894.268 €
16. Sonstige Steuern	- €	3.970 €	3.965 €	- 3.970 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	9.898.238 €	9.279.977 €	- 9.898.238 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	89.500 €
9900000593 - Pilotierung des Einsatzes von Gemeindeteams in 5 Seelsorgebereichen	- €	72.000 €
9900000674 - Eigenanteil Gotteslob	- €	17.500 €
Jahresfehlbetrag	- €	89.500 €

Die Reduzierungen sämtlicher Erträge und Aufwendungen resultiert aus der vollständigen Übernahme der Verwaltungskosten für Pastorale Aufgaben ab 2024 in andere Funktionsbereiche (siehe Erläuterungstext auf der vorigen Seite).

FUB 04-08: Diakonische Pastoral

Beschreibung

Der Funktionsbereich wird im Zuge der Umstrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariates erstmalig im Wirtschaftsjahr 2024 implementiert. Er umfasst Fachbereiche und Arbeitsfelder aus den Bereichen Pastoralentwicklung, Erwachsenenseelsorge und Dialog sowie Diakonische Pastoral. Diese unterstützen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und verstehen sich in ihrer subsidiären Arbeit als kompetente Fachstellen und Ansprechpartner. Hierzu gehören insbesondere auch die Handlungsfelder Ökumene, interreligiöser Dialog und Sakramentenkatechese:

Zugeordnet sind die Krankenhaus- und Altenheimseelsorge, die Behindertenseelsorge sowie die Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge. Einen weiteren Bereich stellt die Seelsorge im Justizvollzug und für Wohnungslose dar.

Sämtliche Arbeitsfelder sind mit ihren Verantwortlichen und unmittelbaren Zielgruppen in je eigener Weise kirchlich eingebunden und zugleich missionarisch ausgerichtet.

Anteile des bisherigen Funktionsbereichs 04-07 Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben sind in diesen FUB überführt worden.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
75,25	74,11	75,30

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

In den diesem Funktionsbereich zugehörigen Arbeitsfeldern schlägt sich die kirchliche und pastorale Transformation in erheblicher Weise nieder. Insbesondere die Personalplanung steht unter dem Druck der zurückgehenden Zahl pastoraler Dienste. In der Notfallseelsorge erfüllen – im Sinne der Pastoralstrategie des Erzbistums – immer mehr ehrenamtliche Kräfte diese wichtige Aufgabe der Krisenintervention. Diese müssen auf einem hohen Standard qualifiziert und begleitet (Supervision) werden. Dadurch entstehen höhere Aufwendungen.

Chancen und Risiken finanzieller Art in 2024: In der Behindertenseelsorge kommt es im Stadtdekanat Köln aufgrund der Kündigung eines Mietverhältnisses und einer Neuvermietung zu deutlichen Mehrbelastungen. Diese müssen in der Wirtschaftsplanung 2024 abgebildet sein, damit die Ziele des Fachbereichs weiterverfolgt werden können. In der Notfallseelsorge erfüllen – im Sinne der Pastoralstrategie des Erzbistums – immer mehr ehrenamtliche Kräfte diese wichtige Aufgabe der Krisenintervention. Diese müssen auf einem hohen Standard qualifiziert und begleitet (Supervision) werden. Dadurch entstehen höhere Aufwendungen.

FUB 04-08: Diakonische Pastoral

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	26.227 €	- €	- €	26.227 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	853.586 €	- €	- €	853.586 €
4. Sonstige Erträge	32.250 €	- €	- €	32.250 €
Summe Erträge	912.063 €	- €	- €	912.063 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.560.706 €	- €	- €	1.560.706 €
6. Personalaufwand	1.479.246 €	- €	- €	1.479.246 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.300 €	- €	- €	5.300 €
8. Sonstige Aufwendungen	374.623 €	- €	- €	374.623 €
Summe Aufwendungen	3.419.874 €	- €	- €	3.419.874 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.507.811 €	- €	- €	2.507.811 €
16. Sonstige Steuern	672 €	- €	- €	672 €
17. Jahresfehlbetrag	2.508.483 €	- €	- €	2.508.483 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	74.137 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	773.516 €
Erträge aus Kostenerstattungen	32.250 €
Zuschuss Krankenhausseelsorge	487.975 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	326.208 €
Zuschuss Diözesanbeauftragte Pastorale Dienste	569.871 €
Zuschuss JVA-Seelsorge	53.000 €
Zuschuss Polizeiseelsorge	45.152 €

Der Funktionsbereich 04-08 Diakonische Pastoral ist bedingt durch die Umstrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariates neu im Wirtschaftsplan implementiert worden. Die dargestellten Erträge und Aufwendungen resultieren aus dem anteiligen Übergang der bisherigen Funktionsbereiche 04-03 Erwachsenenpastoral und Geistliche Begleitung sowie 04-07 Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben.

Funktionsbereich 5 Bildung und Wissenschaft

Beschreibung

Im Funktionsbereich Bildung und Wissenschaft sind aggregiert die folgenden zehn Funktionsbereiche dargestellt: Kirche und Hochschule; erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik; Projekte an Schulen und Hochschulen; Verwaltungskosten Schule und Hochschule; Kolumba; Priester- und Diakonenausbildung, Diakoneninstitut; Albertus-Magnus-Institut; Historisches Archiv; Diözesan und Dombibliothek sowie die Kölner Hochschule für Katholische Theologie.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
1.702,27	1.621,47	1.672,38

Funktionsbereich 5 Bildung und Wissenschaft

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	147.694.394 €	133.072.902 €	135.831.689 €	14.621.492 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.570.322 €	4.063.729 €	4.015.220 €	506.593 €
4. Sonstige Erträge	947.652 €	2.896.792 €	5.409.818 €	- 1.949.140 €
Summe Erträge	153.212.368 €	140.033.423 €	145.256.728 €	13.178.945 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	8.726.301 €	9.859.816 €	5.775.111 €	- 1.133.515 €
6. Personalaufwand	149.433.777 €	132.096.753 €	134.977.329 €	17.337.024 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.995.211 €	17.623.935 €	18.201.801 €	- 628.724 €
8. Sonstige Aufwendungen	46.038.423 €	51.727.656 €	48.446.253 €	- 5.689.233 €
Summe Aufwendungen	221.193.711 €	211.308.160 €	207.400.495 €	9.885.551 €
Zwischenergebnis	67.981.344 €	71.274.737 €	62.143.767 €	- 3.293.393 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	2.000 €	720 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	1.643 €	- €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	923 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	67.979.344 €	71.272.737 €	62.144.691 €	- 3.293.393 €
16. Sonstige Steuern	5.361 €	5.068 €	6.063 €	293 €
17. Jahresfehlbetrag	67.984.705 €	71.277.805 €	62.150.753 €	- 3.293.100 €

Projekte Bildung und Wissenschaft GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	2.014.074 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	45.000 €	80.000 €
6. Personalaufwand	459.638 €	521.693 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	38.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.800.847 €	15.787.432 €
17. Jahresfehlbetrag	10.305.485 €	14.413.551 €

FUB 05-01: Kirche und Hochschule

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich wurde ab dem Wirtschaftsjahr 2024 aufgelöst. Die vormals enthaltenen Ansätze/Kostenstellen werden ab dem Wirtschaftsjahr 2024 im Funktionsbereich 06-09 Gebäude und im Funktionsbereich Jugendpastoral (04-01) dargestellt. Bis 2023 wurden hier die vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln dargestellt.

FUB 05-01: Kirche und Hochschule

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	110.771 €	112.702 €	- 110.771 €
4. Sonstige Erträge	- €	81.680 €	70.170 €	- 81.680 €
Summe Erträge	- €	192.451 €	182.871 €	- 192.451 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	200.819 €	190.420 €	- 200.819 €
6. Personalaufwand	- €	932.057 €	1.557.868 €	- 932.057 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	249.768 €	248.371 €	- 249.768 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	1.235.372 €	1.029.133 €	- 1.235.372 €
Summe Aufwendungen	- €	2.618.016 €	3.025.791 €	- 2.618.016 €
Zwischenergebnis	- €	2.425.565 €	2.842.920 €	- 2.425.565 €
Finanzergebnis	- €	- €	6 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	- €	2.425.565 €	2.842.926 €	- 2.425.565 €
16. Sonstige Steuern	- €	30 €	10 €	- 30 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	2.425.595 €	2.842.936 €	- 2.425.595 €

FUB 05-02: Erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik

Beschreibung

Die Bereiche FB 05-02 bis FB 05-04 umfassen die FUB des Bereichs „Schule & Hochschule“. Die Aufgabengebiete rund um die staatliche Qualitätsanalyse katholischer Schulen, den Religionsunterricht, Lehrerbildung und die öffentlichen Schulen, die Katholische Schulen in Freier Trägerschaft sowie die Hochschulagenten fallen unter diese Kostenstellen. Alle Aufgaben werden in enger Kooperation mit den staatlichen Behörden ausgeführt.

Das Erzbistum Köln ist Träger von 33 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind 32 staatlich genehmigte Ersatzschulen aller Schulformen sowie mit der Musikschule der Kölner Dommusik eine Ergänzungsschule.

Insgesamt werden von ca. 1.900 Lehrerinnen und Lehrern ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude befinden sich bis auf wenige Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums Köln.

Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 startet die dann neu gegründete Gesamtschule am „Erzbischöflichen Bildungscampus“ in Köln-Kalk, zusammen mit der Grundschule, die zum Schuljahr 2024/25 ihre Gründungsphase beendet.

Das übergeordnete Ziel des Fachbereichs „Religionsunterricht, Lehrerbildung und öffentliche Schulen“ ist die Stärkung des Religionsunterrichts (Art. 7 Abs. 3 GG) auf Bistums, Landes- und Bundesebene, um seinen Beitrag zur schulischen Bildung nachdrücklich zu verankern. Ziel ist es, angesichts der gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen für Kirche in Gesellschaft das Unterrichtsfach zu positionieren und weiterzuentwickeln.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
1.619,27	1.545,05	1.590,38

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die termingerechte Fertigstellung der Baumaßnahme Bildungscampus ist aufgrund der angespannten Versorgungsketten, einem Material- und Arbeitskräftemangel und gestiegenen Kosten risikobehaftet. Vergrößert wird das Risiko einer nicht planmäßigen Fertigstellung durch erhebliche Verzögerungen im Baugenehmigungsverfahren.

Ein weiteres Risiko liegt in der Akquise von Lehrkräften. Der angespannte Lehrerarbeitsmarkt insbesondere auch im Bereich der Sekundarstufe I-Lehrkräfte kann deutlich negative Effekte für die Personalausstattung der neuen Gesamtschule am Bildungscampus haben. Es wird u.U. notwendig sein, Lehrkräfte höherer Laufbahngruppen zu akquirieren, um die erforderliche Studentafel abbilden zu können. Die Lehrkräfte höherer Laufbahngruppen werden verstärkt auch an den Gymnasien benötigt, die zum neunjährigen Bildungsgang zurückkehren und 2026 im Endausbau G9 einen hohen Personalmehrbedarf haben.

Die neue Grundordnung des kirchlichen Dienstes und damit das geänderte Anstellungsverfahren (Stichwort: Anstellung nicht-katholischer Lehrkräfte) bietet die Chance, einen deutlich breiteren Bewerberkreis für die Einstellung in den Schuldienst ansprechen zu können.

Ein weiteres Risikofeld liegt in der notwendigen kontinuierlichen Instandhaltung der Gebäude, um attraktiv zu bleiben, sowie Kosten für die Erneuerung der Gebäude und Umstellung einer nachhaltigen Energiebewirtschaftung besser planen und steuern zu können.

FUB 05-02: Erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	147.686.794 €	131.051.228 €	133.579.953 €	16.635.566 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.845.357 €	3.047.108 €	3.069.680 €	798.249 €
4. Sonstige Erträge	192.952 €	178.372 €	3.888.371 €	14.580 €
Summe Erträge	151.725.103 €	134.276.708 €	140.538.004 €	17.448.395 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.900.263 €	3.914 €	- €	3.896.349 €
6. Personalaufwand	142.845.367 €	120.574.981 €	123.729.735 €	22.270.386 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.942.903 €	15.296.809 €	15.486.707 €	646.094 €
8. Sonstige Aufwendungen	32.674.074 €	30.318.100 €	27.876.115 €	2.355.974 €
Summe Aufwendungen	195.362.607 €	166.193.804 €	167.092.558 €	29.168.803 €
Zwischenergebnis	43.637.504 €	31.917.096 €	26.554.554 €	11.720.408 €
Finanzergebnis	- €	- €	1.637 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	43.637.504 €	31.917.096 €	26.556.192 €	11.720.408 €
16. Sonstige Steuern	4.789 €	4.094 €	5.516 €	695 €
17. Jahresfehlbetrag	43.642.293 €	31.921.190 €	26.561.707 €	11.721.103 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land	147.686.794 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	1.073.042 €
Erträge aus Beiträgen	295.142 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen	132.340 €
Kosten der Schülerbeförderung	5.701.228 €
Reinigungskosten (v.a. Fremdreinigung)	5.632.264 €
Energiekosten (inklusive Wasserverbrauch)	5.194.727 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Fremdreinigung)	4.263.804 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	3.330.412 €
Kosten für Lehrmittel	1.702.624 €
Kosten für Schmutz-/Niederschlagswasser und Abfall	895.413 €
Kosten für Fremdpersonal (v.a. Übermittagsbetreuung)	873.827 €
Versicherungsbeiträge	600.265 €
Kosten für Büromaterial	399.931 €
EDV Leistungen	391.382 €
Beiträge an Vereine und Verbände	163.599 €
Druckkosten	101.053 €

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bauprojekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen. Die technischen und baulichen Voraussetzungen der Schulstandorte sind so zu schaffen und zu erhalten, dass die erzbischöfliche Schullandschaft auch in Zukunft den pädagogischen und profilbildenden Ansprüchen gewachsen ist. Schulen sollen den neuen pädagogischen und sozialen Anforderungen auch durch veränderte Raumkonzepte gerecht werden. Dementsprechend sind Räume nicht nach eindeutigen Hierarchien geordnet, sondern lassen sich mannigfaltig kombinieren. Monofunktionale Nutzungszuweisungen werden vermieden, Mehrfachnutzbarkeit wird ermöglicht. Die Ausstattung der Schulen mit moderner Informationstechnologie ermöglicht neue Lernszenarien. Eine gute technische Infrastruktur bildet auch die Maßgabe für den Schulbau. Mit der Medialisierung wird eine hohe Anpassbarkeit an unterschiedliche Arbeitssituationen ermöglicht. Neue, so nicht geplante Lernszenarien können entstehen, wenn Raum vielfältig nutzbar ist. Umwelterziehung in einem umfassenden Sinn als Verantwortung für Gottes Schöpfung ist ein zentrales Thema der Bildung geworden. Gerade in einer Verschränkung von technischer Sanierung, pädagogisch-organisatorischer Reorganisation und gestalterischer Erneuerung liegen zentrale Entwicklungschancen für zukunftsfähige Schulen. Dieser Beitrag ist insbesondere auch im baulichen Kontext zu leisten. Insgesamt belaufen sich die Projektbudgets im Wirtschaftsjahr 2024 auf rund 43,9 Mio. €, davon rund 7,4 Mio. € im Aufwand. Darin enthalten ist noch nicht der zentrale Ansatz für Bauprojekte, deren Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2023 geplant ist, deren Umsetzung allerdings auf Grund von verschiedenen Ursachen nicht in diesem Jahr erfolgen kann. Zum Planungszeitpunkt kann keine verlässliche monetäre Größe ermittelt werden, weshalb ein zentraler Budgetansatz in der Größenordnung der nicht realisierten Bauprojekte im Aufwand aus den letzten Jahren innerhalb des Funktionsbereiches gebildet wurde. Im Wirtschaftsjahr 2024 werden die Maßnahmen zur Realisierung zusätzlicher Raumbedarfe angesichts der Umstellung der Gymnasien auf den neunjährigen Bildungsgang weitergeführt. Zusätzliche Raumbedarfe an den expandierenden Gymnasien in Köln und Düsseldorf (Erzb. Liebfrauenschule, Erzb. St. Ursula-Gymnasium) sowie an der Erzb. Papst-Johannes XXIII.-Gesamtschule in Stommeln werden durch umfängliche Erweiterungsbauten realisiert. Daneben finden an verschiedenen Schulstandorten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vor allem im Bereich der Naturwissenschaften und der sonstigen Fachräume statt. Daneben werden einzelne Schulgebäude energetisch optimiert im Sinne der Schöpfungsverantwortung. Am Erzb. St. Angela-Gymnasium in Bad Münstereifel erfolgt der Wiederaufbau mit Neukonzeptionierung nach den Flutschäden.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die geplanten Projekte im Schulbau führen zu einer Steigerung der Attraktivität der Erzbischöflichen Schulstandorte. Mit der Schaffung eines zeitgemäßen Unterrichts- und Fachraumangebotes kann zugleich der steigenden Nachfrage nach Schulplätzen begegnet werden. Die nachhaltige Gebäudeertüchtigung dient dem Ziel der Energieeinsparung und Ressourcenschonung und wirkt sich im Unterhalt kostensparend aus. Die Umsetzung der Bauprojekte an Erzbischöflichen Schulen unterliegt den bekannten Risiken der Baubranche. Diese können finanzieller, technischer, personeller und (genehmigungs-)rechtlicher Natur sein. Vor allem die derzeit noch nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes stark steigenden Preise für den Neubau konventionell gefertigter Gebäude stellen ein erhebliches finanzielles Risiko dar. Hauptgrund für den Anstieg sind vor allem Kostensteigerung bei den Rohbaugewerken. Verschärft werden die finanziellen Risiken durch zeitliche Verzögerungen, die u.a. durch Lieferengpässe, Personalmangel, komplizierte Genehmigungsverfahren etc. bedingt sind. Um vor allem die Risiken finanzieller Art zu senken, ist der Übergang zu einem (personalintensiven) Kostencontrolling im Fachbereich erforderlich und für das Wirtschaftsjahr angestrebt. Dieses Kostencontrolling nimmt die finanziellen und personellen Ressourcen in den Blick, damit die veranschlagten Ansätze in der geplanten Bauzeit umgesetzt und die im Wirtschaftsplan veranschlagten Mittel optimal ausgeschöpft werden. Nachträge auf die Gesamtkosten der Projekte sollen durch frühzeitige Intervention vermieden werden.

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	2.014.074 €	2.242.039 €	- 2.014.074 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	379 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	684.799 €	- €
Summe Erträge	- €	2.014.074 €	2.927.218 €	- 2.014.074 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	45.000 €	80.000 €	38.529 €	- 35.000 €
6. Personalaufwand	198.560 €	289.277 €	429.230 €	- 90.717 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	38.500 €	394.802 €	- 38.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.152.035 €	9.790.082 €	10.561.496 €	- 2.638.047 €
Summe Aufwendungen	7.395.595 €	10.197.859 €	11.424.057 €	- 2.802.264 €
17. Jahresfehlbetrag	7.395.595 €	8.183.785 €	8.496.840 €	- 788.190 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- 2.014.074 €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	- €	- 38.500 €
9900000660 - Digitalpakt: Infrastruktur-Maßnahmen	- €	- 1.975.574 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	45.000 €	80.000 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	45.000 €	80.000 €
6. Personalaufwand	198.560 €	289.277 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	103.814 €	232.267 €
9900000659 - ExtraLernen Fördermittel Aufholen nach Corona	41.632 €	- €
9900000670 - Sicherstellung konfessioneller Religionsunterricht	53.114 €	57.010 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	38.500 €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	- €	38.500 €

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	7.152.035 €	9.790.082 €
9900000205 - Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung & Türen	- €	200.000 €
9900000392 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	700.000 €	650.000 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen & Hochschulen	12.000 €	15.000 €
9900000440 - St. Adelheid-Gymnasium, Bonn: Sanierung Naturwissenschaften 3. BA	350.000 €	50.000 €
9900000445 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen Erweiterungsraum	100.000 €	- €
9900000456 - Übertrag Restmittel von Schulprojekten aus 2021	1.500.000 €	1.000.000 €
9900000472 - Bildungscampus Köln (Interimsbau)	150.000 €	- €
9900000484 - Theresienschule Gerresheimer Str. 53, Hilden: Naturwissenschaften	- €	150.000 €
9900000507 - St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Sanierung Physik & Klassenräume	- €	140.000 €
9900000570 - Irmgardis-Gymnasium, Köln: Sanierung E-Bau	- €	450.000 €
9900000576 - Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Haustechnik & Sanierung Grundleitungen	- €	245.000 €
9900000604 - Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Physik	270.000 €	150.000 €
9900000605 - Ursulinenschule Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Chemie	- €	300.000 €
9900000613 - Liebfrauenschule Bonn: Turnhallensanierung, Boden & Prallschutz	- €	115.000 €
9900000614 - Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung/Umnutzung Hausmeisterwohnung	- €	200.000 €
9900000616 - St. Adelheid-Gymnasium Bonn: WDVS Turnhalle	- €	110.000 €
9900000620 - Marienschule Opladen: Sanierung Naturwissenschafts-Trakt	- €	850.000 €
9900000623 - Ursulinenschule Bornheim: Instandsetzung WC-Anlagen	225.000 €	245.000 €
9900000644 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Interimslösung Flutkatastrophe	120.000 €	500.000 €
9900000657 - St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Brandschutz & Klassensanierung	450.000 €	350.000 €
9900000660 - Digitalpakt: Infrastruktur-Maßnahmen	- €	2.195.082 €
9900000670 - Sicherstellung konfessioneller Religionsunterricht	25.035 €	15.000 €
9900000685 - KHG, Köln: Neuabdichtung Kirchendach	- €	50.000 €

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
9900000687 - Kardinal-Frings-Gymnasium: Erneuerung Heizzentrale	- €	235.000 €
9900000688 - Kardinal-Frings-Gymnasium: Umwidmung ÜMI - Klassen	- €	65.000 €
9900000689 - St. Anna Gymnasium: Abhangdecken Klassen/Fachräume	- €	220.000 €
9900000690 - St. Anna Gymnasium: Planung Sanierungskonzept	- €	200.000 €
9900000691 - St. Anna Gymnasium: Anschluss Fernwärme	- €	240.000 €
9900000692 - Irmgardis-Gymnasium: Erneuerung Brandschutztüre	- €	120.000 €
9900000693 - Suitbertus-Gymnasium: Einrichtung 2-3 neuer Klassen	- €	100.000 €
9900000694 - St. Adelheid Gymnasium: Baumrodung (Gefahrenbäume)	- €	40.000 €
9900000695 - Ursulinenschule Köln: Lüftung Decke Sporthalle	- €	200.000 €
9900000696 - Liebfrauenschule Köln: Renovierung Klassen 3. Bauabschnitt	- €	240.000 €
9900000698 - St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Altbau Fensterern.	150.000 €	150.000 €
9900000713 - KHKT Köln: Sanierung Heizung	600.000 €	- €
9900000715 - Domsingschule, Köln Sanierung Heizung	30.000 €	- €
9900000717 - Austausch veraltete ELA Anlage, Decken Domsingschule Köln	50.000 €	- €
9900000718 - E-v-Thüringen-Schule, Brühl: Erneuerung Brandschutztüren	230.000 €	- €
9900000720 - St.-Angela-Gym. Bad Münstereifel: Fenster 3. BA u. Fassade	200.000 €	- €
9900000722 - St.-Anna-Gymn.: Sanierung Toiletten/Umkleiden Turnhalle 2	200.000 €	- €
9900000725 - Suitbertus-Gymn. Düsseldorf: Sanierung asbesth. Brandschutzklappen	150.000 €	- €
9900000727 - St.-Adelheid-Gymn. Bonn: G 9 neue Klassen	100.000 €	- €
9900000728 - Liebfrauenschule, Köln: Sanierung Flure, Ern. Bewässerung	300.000 €	- €
9900000729 - Clara-Fey-Gymn., Bonn: Fassadensanierung Altbau 1. BA	200.000 €	- €
9900000730 - St.-Joseph-Gymn. Rheinbach: Abbruch Glasanbau Altbau (1910)	140.000 €	- €
9900000731 - Ursulinen-Gymn. Bornheim: Austausch asbesth. BS-Klappen Sporthalle	150.000 €	- €
9900000747 - Bildungscampus Köln: Straßenausbau	750.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	7.395.595 €	8.183.785 €

FUB 05-04: Verwaltungskosten Schule und Hochschule

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich wurde ab dem Wirtschaftsjahr 2024 aufgelöst. Die vormals enthaltenen Ansätze/Kostenstellen werden ab dem Wirtschaftsjahr 2024 in dem Funktionsbereich 05-02 Erzbischöfliche Schulen und Schulische Religionspädagogik dargestellt. Konkret handelt es sich hierbei um den Bereich Schule/Hochschule mit den Fachbereichen Religionsunterricht, Lehrerbildung und öffentliche Schulen, Katholische Schulen in Freier Trägerschaft und die Stabstelle Qualitätsanalyse

Bis einschließlich 2023 wurde in diesem Funktionsbereich die vormalige Hauptabteilung Schule/Hochschule mit der Stabstelle Qualitätsanalyse, Abteilung schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen sowie die Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft und die Abteilung Schulpastoral und Hochschulen dargestellt.

FUB 05-04: Verwaltungskosten Schule und Hochschule

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	2.097 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	255.408 €	222.101 €	- 255.408 €
4. Sonstige Erträge	- €	14.040 €	3.118 €	- 14.040 €
Summe Erträge	- €	269.448 €	227.316 €	- 269.448 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	4.160.593 €	3.583.459 €	- 4.160.593 €
6. Personalaufwand	- €	4.258.112 €	3.895.182 €	- 4.258.112 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	29.958 €	58.564 €	- 29.958 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	814.214 €	711.779 €	- 814.214 €
Summe Aufwendungen	- €	9.262.877 €	8.248.984 €	- 9.262.877 €
14. Ergebnis vor Steuern	- €	8.993.429 €	8.021.667 €	- 8.993.429 €
16. Sonstige Steuern	- €	372 €	186 €	- 372 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	8.993.801 €	8.021.853 €	- 8.993.801 €

FUB 05-05: Kolumba

Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba aktualisiert das Museum die Rolle der Kirche als Kulturträgerin und bearbeitet in zahlreichen Facetten Historie und Gegenwart christlich-abendländischer Kultur. Jeweils zum 14. September beginnt ein neues Ausstellungsjahr, das in der Regel eine Jahresausstellung sowie zahlreiche Veranstaltungen und eine Vielzahl von Kooperationen beinhaltet. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich bei jährlich ca. 50tausend Gästen und 500 geführten Rundgängen vor und nach den regulären Öffnungszeiten an jede und jeden Kolumba profitiert von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
17,00	13,50	16,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Nachhaltigkeit aller investierten Mittel ist eines der wesentlichen Kriterien der Arbeit. Indem bei den jährlich wechselnden Inszenierungen zwischen Dauer- und Wechselausstellung nicht unterschieden wird, arbeitet Kolumba (fast) ausschließlich mit den Werken der eigenen Sammlung. Als Leihgaben werden bedeutende Kunstwerke aus kirchlichem Besitz integriert und erhalten damit eine temporäre Aufmerksamkeit.

Das Projekt zur Hydrophobierung der Süd- und Westwand des Gebäudes ist im Wirtschaftsjahr 2023 abgeschlossen. Die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage auf den Flachdächern des Gebäudes soll geprüft werden.

In den Ansätzen für 2024 sind Aufwendungen für Personal (16 Mitarbeitenden, darunter die neu eingerichtete Verwaltungsleitung), Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen, Ankäufe, Sammlungspflege, Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit enthalten. Mit dem Veranstaltungsmanagement lassen sich weiterentwickelte Vermittlungsformate und Kooperationen, die Fremdmittel in Kolumba investieren, professionell begleiten, – auch um die Attraktivität und damit die Einnahmen weiter zu steigern. Bei den outgesourcten Leistungen für Aufsicht, Reinigung und Sicherheit sind tariflich bedingte Mehraufwendungen ebenso wie gestiegene Versicherungsbeiträge enthalten.

FUB 05-05: Kolumba

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	278.949 €	278.949 €	283.381 €	- €
4. Sonstige Erträge	99.340 €	99.340 €	306.575 €	- €
Summe Erträge	378.289 €	378.289 €	589.956 €	- €
6. Personalaufwand	1.312.716 €	1.229.782 €	932.227 €	82.934 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	834.789 €	835.068 €	842.116 €	- 279 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.042.400 €	2.010.600 €	2.144.269 €	31.800 €
Summe Aufwendungen	4.189.905 €	4.075.450 €	3.918.612 €	114.455 €
17. Jahresfehlbetrag	3.811.616 €	3.697.161 €	3.328.656 €	114.455 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	223.300 €
Kosten für Sicherheitsdienst	682.689 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	389.377 €
Energiekosten	185.099 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	137.363 €
Kosten für Werbung und Information	119.728 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	100.621 €
Ausstellungskosten	86.680 €
Sonstige Fremdleistungen	45.243 €
Versicherungen	47.476 €

In den Instandhaltungs- und Wartungskosten sind 12.000 € Mehrkosten für die Erneuerung des Beichtstuhls der Kapelle St. Kolumba enthalten.

FUB 05-06: Priester- und Diakonenausbildung, Diakoneninstitut

Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört eng zum Priesterseminar. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Universität Bonn Kath. Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzb. Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenen Theologiestudium aus und führt sie in den Beruf ein. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln (EBK) verwaltet werden.

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des EBK. Die hier ausgebildeten Priester werden auch im EBK inkardiniert. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das EBK leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen.

Dem Diakoneninstitut sind Ausbildung und Weihevorbereitung für Ständige Diakone im Hauptberuf sowie mit Zivilberuf zugeordnet.

Dem Diakoneninstitut sind Ausbildung und Weihevorbereitung für Ständige Diakone im Hauptberuf sowie mit Zivilberuf zugeordnet.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
20,00	20,30	20,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Im Collegium Albertinum wird weiterhin die Theologenausbildung in den Bereichen Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium sowie der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums geprüft.

Das Priesterseminar des Erzbistums Köln will als Ausbildungskommunität für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können. Die neue und veränderte Priesterausbildung soll ein starkes Zeichen des Aufbruchs setzen. Die veränderte Priesterausbildungsordnung setzt neue Akzente in einer zukunftsweisenden Priesterausbildung, die auch die Erkenntnisse aus der Unabhängigen Untersuchung berücksichtigt. Außerdem ist dem Erzbischof und der weiteren Bistumsleitung die Förderung von Frauen in verschiedenen Berufen der Kirche, ausdrücklich auch auf Leitungsebene, weiter ein großes Anliegen. Die erarbeiteten Voten des Pastoralen Zukunftsweges und die positiven Anregungen des synodalen Weges bestärken dieses Bestreben zusätzlich.

FUB 05-06: Priester- und Diakonenausbildung, Diakoneninstitut

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	108.014 €	101.970 €	100.140 €	6.044 €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	423.780 €	- €
Summe Erträge	108.834 €	102.790 €	523.920 €	6.044 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.331.463 €	2.892.472 €	1.959.980 €	- 561.009 €
6. Personalaufwand	1.445.712 €	1.125.348 €	1.319.185 €	320.364 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.255 €	936.513 €	936.471 €	- 929.258 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.301.955 €	6.334.930 €	5.026.731 €	- 5.032.975 €
Summe Aufwendungen	5.086.385 €	11.289.263 €	9.242.367 €	- 6.202.878 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.977.551 €	11.186.473 €	8.718.446 €	- 6.208.922 €
16. Sonstige Steuern	- €	- €	121 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.977.551 €	11.186.473 €	8.718.325 €	- 6.208.922 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	1.100.000 €	5.950.000 €
9900000073 - Redemptoris Mater, Bonn-Endenich, Zuschuss für Baumaßnahmen	50.000 €	450.000 €
99000000494 - Priesterseminar Köln: Sanierung Speisesaal, Küche und Ostfassade	1.050.000 €	5.500.000 €
Jahresfehlbetrag	1.100.000 €	5.950.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	108.014 €
Zuschuss Priesterseminar	939.866 €
Zuschuss Collegium Albertinum	1.373.818 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	1.102.854 €
Kosten für sonstige Fremdleistungen (Tagungen)	50.592 €
Kosten für Fremdpersonal (v.a Honorarkosten)	23.688 €
Kosten für EDV-Leistungen	27.421 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	18.259 €
Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	17.779 €
Wachdienst „Ewige Anbetung“	16.882 €

In den Ansätzen für Instandhaltungs- und Wartungskosten entfallen 1.050.000 € auf das Projekt 9900000494 – Priesterseminar Köln sowie 50.000 € auf das Projekt 9900000073 Redemptoris Mater.

Die Kosten für die Bewirtschaftung des Priesterseminars, des Collegium Albertinums und des Diakoneninstitut werden ab 2024 im Funktionsbereich 06-09 Gebäude dargestellt.

FUB 05-07: Albertus-Magnus Institut

Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert.

Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe. Dies wird ca. alle fünf Jahre aktualisiert.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e.V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen. Langfristig kann auf diese Weise der wissenschaftliche Nachwuchs für die Editionsarbeit ausgebildet werden. Eine vom Institut erstellte online recherchierbare Bibliografie zu Albertus Magnus liegt vor und wird fortlaufend ausgebaut und aktualisiert.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
8,60	8,81	8,60

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben.

Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des diese unterstützenden Förderkreises notwendig. Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben. Zudem ist geplant, in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg ein weiteres Editionsprojekt durch zusätzlich eingeworbene Finanzmittel zu realisieren.

FUB 05-07: Albertus-Magnus Institut

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	144.731 €	152.822 €	118.489 €	- 8.092 €
4. Sonstige Erträge	60 €	60 €	9.957 €	- €
Summe Erträge	144.791 €	152.882 €	128.446 €	- 8.092 €
6. Personalaufwand	877.562 €	803.367 €	697.340 €	74.195 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	504 €	3.234 €	6.217 €	- 2.730 €
8. Sonstige Aufwendungen	110.375 €	109.914 €	86.366 €	461 €
Summe Aufwendungen	988.441 €	916.515 €	789.922 €	71.926 €
17. Jahresfehlbetrag	843.651 €	763.633 €	661.476 €	80.018 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	144.731 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	80.941 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	13.985 €
EDV-Leistungen	3.899 €

FUB 05-08: Historisches Archiv

Beschreibung

Aufgabe des Historischen Archiv ist die Archivierung, in ganzer Bandbreite von Verzeichnung/Erschließung über Verwaltung der Bestände (analog und digital) bis zu deren Vermittlung und Bereitstellung. Das Archiv wirkt dabei zwischen dem Entlastungsservice für alle Aktenbildner des Erzbistums bzw. (qua Belegenheit) auf dem Gebiet des Erzbistums und der historischen Forschung und Öffentlichkeit. Die in Quantität trotz strenger Bewertung und Kassation (Selektion) weiterwachsenden Bestände sind zu erschließen, damit sie intern und dann zeitnah auch extern (datenschutzkonform) nutzbar werden. Entscheidend für die Wertentfaltung (z.B. für Habilitationen, Dissertationen, wiss. Gutachten) ist die leichte Online Erreich- und Recherchierbarkeit der Metadaten. Neben der kontinuierlichen Bearbeitung weiterer Bestände durch das Personal nimmt die Arbeit an der Optimierung der Beständedatenbank ActaPro zus. mit dem Digitalarchiv zu.

Entsprechend Hygienekonform erfolgt die magazingerechte Verpackung der Bestände. Für die in diesem Zusammenhang aktive Schadensbehebung werden öffentliche Mittel akquiriert. Die Digitalisierung der Bestände erfolgt v.a. durch Fremddienstleister.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
14,25	12,81	15,25

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Digitalisierung viel gefragter Bestände wird auch im Wirtschaftsjahr 2024 unter Einbezug von Fremddienstleistern weiter forciert.

Das Projekt Zentralisierung Pfarrarchiv geht im Wirtschaftsjahr 2024 in die Ausführungsphase. Als Depotkirche, die zum Archivmagazin umgebaut wird, ist die Wahl auf die Unterkirche von St. Barbara in Köln-Ehrenfeld gefallen. Im Wirtschaftsjahr erfolgt nun die Ausführung der sich dann anschließenden Baumaßnahme durch den Fachbereich Bau.

Ein Risiko sind Verzögerungen bei der Errichtung des Pfarrarchivmagazins in Köln, St. Barbara durch externe Faktoren im Bau. Verzögerungen können zu einer Stellung/Reduzierung des Angebotes der entlastenden Pfarrarchiv-Zentralisierung führen.

FUB 05-08: Historisches Archiv

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	7.600 €	7.600 €	7.600 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	150.448 €	73.878 €	88.716 €	76.570 €
4. Sonstige Erträge	3.500 €	3.500 €	11.402 €	- €
Summe Erträge	161.548 €	84.978 €	107.718 €	76.570 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	11.096 €	11.039 €	2.724 €	57 €
6. Personalaufwand	1.067.286 €	1.073.688 €	964.508 €	- 6.402 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	199.577 €	219.663 €	210.250 €	- 20.086 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.933.096 €	438.759 €	420.919 €	1.494.337 €
Summe Aufwendungen	3.211.055 €	1.743.149 €	1.598.401 €	1.467.906 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.049.507 €	1.658.171 €	1.490.683 €	1.391.336 €
16. Sonstige Steuern	250 €	250 €	250 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.049.757 €	1.658.421 €	1.490.933 €	1.391.336 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
6. Personalaufwand	261.078 €	232.416 €
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	261.078 €	232.416 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.548.812 €	47.350 €
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	1.548.812 €	47.350 €
Jahresfehlbetrag	1.809.890 €	279.766 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	143.924 €
Zuschüsse Land	7.600 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	139.231 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	1.638.402 €
Reinigungskosten	41.925 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	91.794 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen sind 1.500.000 € für die Ausführung der Baumaßnahmen im Zuge des Projektes Zentralisierung Pfarrarchive enthalten.

FUB 05-09: Diözesan- und Dombibliothek

Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 800.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheksverbänden und Bibliotheken sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
23,15	21,00	22,15

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Einlagerung von Bibliotheksbeständen aus dem Archivturm

- Risiken: Zusätzliche Kosten im Funktionsbereich Diözesan- und Dombibliothek während sowie am Ende der Einlagerungszeit

Migration des Bibliotheksmanagementsystems (BMS)

- Chancen: Erhaltung der Arbeitsfähigkeit des Funktionsbereichs Diözesan- und Dombibliothek sowie der von ihr BMS-technisch versorgten Kooperationspartner Synergien aus der regionalen und überregionalen sowie inner- und überdiözesanen Bibliothekskooperation in allen BMS-Bereichen (Medienerwerbung, -erschließung, -präsentation, -benutzung, -verwaltung, Discovery)
- Risiken: Für das BMS "Alma" werden gegenüber "Aleph 500" deutlich höhere laufende Kosten anfallen

Fortschreibung der Mittel für die Einlagerung von Bibliotheksbeständen aus dem Archivturm

Auf Grund des im Rahmen des Projekts "Zentralisierung der Pfarrarchive" des HAEK anfallenden Platzbedarfs sind Mittel für die weitere Um- und Einlagerung von Bibliotheksbeständen aus dem Archivturm erforderlich, bis das geplante Speichermagazin der Diözesan- und Dombibliothek zur Verfügung steht.

Mittelbedarf für die Migration des Bibliotheksmanagementsystems (BMS)

Bis Ende 2024 wird der Bibliotheksverbund für Nordrhein-Westfalen und Teile von Rheinland-Pfalz, das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz), vollständig auf das cloudbasierte BMS "Alma" der Firma Ex Libris umsteigen. Die Arbeit mit dem in der Diözesan- und Dombibliothek seit 2002 im Einsatz befindlichen Vorgängersystem "Aleph 500" von Ex Libris wird dann nicht mehr möglich sein. Daher ist sowohl für die Diözesan- und Dombibliothek einschließlich der Bibliothek St. Albertus Magnus als hbz-Verbundmitglied als auch für die von ihr im Rahmen von Kooperationsverträgen bzw. -vereinbarungen BMS-technisch versorgten Bibliotheken in Aachen (Bischöflichen Diözesanarchiv Aachen), Berlin (Institut M.-Dominique Chenu), Bonn (Albertus-Magnus-Institut, Collegium Albertinum, Institut für Staatskirchenrecht [VDD], Kommission für Zeitgeschichte [VDD]), Düsseldorf (Dominikanerkloster St. Joseph), Köln (Edith-Stein-Archiv, HAEK, KHKT), Mainz (Dominikanerkloster St. Bonifaz) und Trier (Bischöfliches Priesterseminar / Bibliothek der Theologischen Fakultät) die Einführung des "Aleph"-Nachfolgesystems "Alma" im Wirtschaftsjahr 2024 erforderlich.

FUB 05-09: Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.823 €	42.823 €	19.632 €	- €
4. Sonstige Erträge	8.980 €	8.980 €	11.646 €	- €
Summe Erträge	51.803 €	51.803 €	31.278 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	979 €	979 €	- €	- €
6. Personalaufwand	1.686.574 €	1.810.141 €	1.452.056 €	- 123.567 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.183 €	14.422 €	18.303 €	- 4.239 €
8. Sonstige Aufwendungen	824.488 €	675.685 €	589.445 €	148.803 €
Summe Aufwendungen	2.522.223 €	2.501.227 €	2.059.803 €	20.996 €
Zwischenergebnis	2.470.420 €	2.449.424 €	2.028.525 €	20.996 €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	720 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.468.420 €	2.447.424 €	2.027.805 €	20.996 €
16. Sonstige Steuern	322 €	322 €	222 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.468.742 €	2.447.746 €	2.028.027 €	20.996 €

Wesentliche Planansätze:

Verkaufserlöse	19.955 €
Erträge aus Benutzungsgebühren	13.703 €
Aufwendungen für Lehrmittel (Buchankäufe und weitere Medien)	373.282 €
EDV-Leistungen	205.315 €
Druckkosten	46.546 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	61.394 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	42.757 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (Honorarkosten)	37.104 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (v.a. Umzugskosten)	44.062 €

Sonstiger Aufwand: In den o.g. Ansätzen ist eine Sondermaßnahme für den Umzug von Bibliotheksbeständen aus der Räumung sowie der Um- und Einlagerung der nächsten Archivturmetage in der Gereonstraße 2-4 enthalten (39.000 €). Zudem ist ein Mehraufwand (135.000 €) enthalten, da der er Bibliotheksverbund für Nordrhein-Westfalen und Teile von Rheinland-Pfalz, das Hochschulbibliothekszenrum NRW (hbz), vollständig auf das cloudbasierte BMS "Alma" der Firma Ex Libris umsteigt. Die Arbeit mit dem in der Diözesan- und Dombibliothek seit 2002 im Einsatz befindlichen Vorgängersystem "Aleph 500" von Ex Libris wird dann nicht mehr möglich sein.

FUB 05-10: Kölner Hochschule für Katholische Theologie

Beschreibung

Die KHKT ist aus der Hochschule der Steyler Missionar in Sankt Augustin hervorgegangen und hat den Hochschulbetrieb im April 2021 an den neuen Standort nach Köln verlegt. Nach eigenen Angaben nimmt die Hochschule unter den veränderten Bedingungen der Gegenwart die innerwissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Funktionen der Theologie wahr. Sie ist in Grundlagen und Methoden an der interdisziplinären Vielfalt der Theologie ausgerichtet und darum bestrebt, ein innovatives, selbstverantwortliches wie kreatives Lernen und Lehren u. a. durch gezielte Förderung des internationalen Austausches in Forschung, Lehre und Studium zu fördern. Die KHKT nimmt für sich in Anspruch, von ihrem Grundverständnis her auf den Dialog von Theologie und Kirche mit Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur angelegt zu sein.

Träger der Hochschule ist die KHKT gGmbH mit Sitz in Köln, deren Anteile von der Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln gehalten werden. Für den Betrieb der Hochschule erhält die Trägerstiftung seit 2019 Zuweisungen des Erzbistums Köln, die bis einschließlich 2023 aus dem unselbständigen Sondervermögen des BB-Fonds finanziert worden sind.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die KHKT hat einen Business Plan erstellt und vorgelegt, der einen sozialunternehmerischen Ansatz beschreibt. Dieser Plan sieht eine absolute Deckung des Zuschusses des Erzbistums Köln vor, mittelfristig ist dieser auf 2 Mio. Euro begrenzt. Die KHKT ist angehalten, ihr weiteres Wachstum aus Eigen- und Drittmitteln zu finanzieren.

In Wirtschaftsjahr 2024 ist ein Zuschussbetrag von 2,44 Mio. € geplant. Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt in Teilen aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese Köln (BB-Fonds) in Höhe von 300 TEUR sowie dem unselbständigen Sondervermögen „Nachlass Geschwister Flatten“ in Höhe von 342 TEUR. Die anteilige Finanzierung aus dem Funktionsbereich 11 (Kirchensteuer und Finanzanlagen) beträgt 1,795 Mio. €.

FUB 05-10: Kölner Hochschule für Katholische Theologie

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	642.000 €	2.510.000 €	- €	- 1.868.000 €
Summe Aufwendungen	2.437.500 €	2.510.000 €	- €	- 72.500 €
17. Jahresüberschuss	1.795.500 €	- €	- €	1.795.500 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen aus Sondervermögen	642.000 €
Zuschuss an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln	2.437.500 €

Funktionsbereich 6 Verwaltung und Gebäude

Beschreibung

Im Funktionsbereich Verwaltung und Gebäude wurden die zehn nachfolgenden Funktionsbereiche aggregiert dargestellt: Hohe Domkirche; Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus; Ressort Generalvikar; Bereich Medien und Kommunikation; Ressort Verwaltung; Ressort Ökonom; Verwaltungsgebäude; Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln; Gebäude sowie der Funktionsbereich Innenumsatz. Aufgrund der Reorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariats ist dieser Funktionsbereich von inhaltlichen Veränderungen betroffen, die detailliert in den nachfolgenden Erläuterungen zu den Funktionsbereichen dargestellt sind.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
441,84	371,13	438,94

Funktionsbereich 6 Verwaltung und Gebäude

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.116.556 €	2.005.575 €	1.908.572 €	110.981 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.284.039 €	14.558.615 €	15.677.445 €	725.424 €
4. Sonstige Erträge	797.249 €	1.468.051 €	2.232.152 €	- 670.802 €
Summe Erträge	18.197.844 €	15.096.139 €	15.353.865 €	3.101.705 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	6.469.713 €	3.636.482 €	77.563 €	2.833.231 €
6. Personalaufwand	38.186.089 €	31.482.435 €	26.823.991 €	6.703.654 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.125.467 €	5.870.134 €	6.104.074 €	1.255.333 €
8. Sonstige Aufwendungen	42.187.497 €	36.584.943 €	33.138.699 €	5.602.554 €
Summe Aufwendungen	93.968.766 €	77.573.994 €	66.144.327 €	16.394.772 €
Zwischenergebnis	75.470.921 €	62.477.855 €	50.790.462 €	12.993.066 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000 €	10.000 €	17.258 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	8.916 €	- €
Finanzergebnis	90.000 €	90.000 €	8.342 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	75.560.921 €	62.567.855 €	50.782.121 €	12.993.066 €
16. Sonstige Steuern	141.011 €	130.824 €	123.071 €	10.187 €
17. Jahresfehlbetrag	75.701.932 €	62.698.679 €	50.905.191 €	13.003.253 €

Projekte Verwaltung und Gebäude GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
6. Personalaufwand	- €	271.132 €
8. Sonstige Aufwendungen	4.707.000 €	6.053.655 €
17. Jahresfehlbetrag	4.707.000 €	6.324.787 €

FUB 06-01: Hohe Domkirche

Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln. Auf Seiten der Empfängerkörperschaften werden diese Mittel für die folgenden Bereiche eingesetzt:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte als Globalzuschuss dargestellt
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten sowie der Folgedienste
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt

FUB 06-01: Hohe Domkirche

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	130.000 €	130.000 €	70.156 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.552.800 €	4.285.900 €	4.149.402 €	266.900 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	- €	18.020 €	- €
Summe Aufwendungen	4.552.800 €	4.285.900 €	4.167.422 €	266.900 €
17. Jahresfehlbetrag	4.422.800 €	4.155.900 €	4.097.265 €	266.900 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	130.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.496.700 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast	1.679.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus der rückwärtigen Dynamisierung von Steigerungsraten für die Dombaukasse.

FUB 06-02: Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen Bischofsvikariate übertragen, das sind Aufgabenbereiche, für die sie als Bischofsvikar dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Erzbischof. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie gottgeweihtes Leben, Internationale Katholische Seelsorge. Erkennbar ist, dass es innerhalb der Bereiche – auch aufgrund gesellschaftspolitischer Neuorientierung – Veränderungen gibt. So nimmt beispielsweise die Zahl der Gläubigen mit internationaler Familiengeschichte aufgrund von Migration stark zu. Bemerkbar ist auch der immer stärker werdende Bedarf im Bereich Arme und Caritas.

Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Kölner Offizialat wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, der stellvertretend für den Erzbischof dessen Gerichtsbarkeit leitet. Auf Grundlage des kanonischen Prozessrechts können am kirchlichen Gericht Streitverfahren, Strafprozesse und Verwaltungsverfahren geführt werden. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es überwiegend um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Eherechts (Ehenichtigkeitsverfahren) und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Das Kölner Offizialat ist als Metropolitangericht zudem die Berufungsinstanz für die Bistümer der Kölner Kirchenprovinz. Beim Offizialat liegt die Geschäftsstelle für kirchlich-arbeitsrechtliche Instanzen: Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Bis einschließlich 2023 wurden die Kosten für Bewirtschaftung des Erzbischöflichen Hauses und des Offizialates in diesem Funktionsbereich dargestellt. Ab 2024 erfolgt die Darstellung im Funktionsbereich 05-09 Gebäude.

Zudem wird das Projekt Weltsynode, welches bis 2023 in diesem Funktionsbereich dargestellt wurde, ab 2024 im Funktionsbereich 04-04 Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung dargestellt. Zudem wurden die bis 2023 in diesem Funktionsbereich dargestellten Kosten für die Diözesanstelle pastorale Zukunftsweg ab 2024 eingliedert in den Bereich Pastorale Entwicklung der ebenfalls im FUB 04-04 dargestellt ist.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
40,30	31,59	40,30

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die rapide wachsenden sozialen Ungleichheiten in der Gesellschaft sowie der Zuwachs an geflüchteten Menschen und damit eine steigende Armut erzeugen möglicherweise Risiken in der Planung 2024, da der konkrete Unterstützungsbedarf so noch nicht absehbar ist.

Chancen sind im Zuwachs von Christ:innen mit internationaler Familiengeschichte zu erkennen, denn diese beleben die pastorale Arbeit und sind Stabilisatoren für Einnahmen.

Chancen/Risiken sind in diesem Funktionsbereich gegenüber dem Vorjahr unverändert.

FUB 06-02: Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.116.556 €	2.005.575 €	1.901.467 €	110.981 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	44.955 €	52.955 €	69.068 €	- 8.000 €
4. Sonstige Erträge	27.115 €	51.535 €	68.798 €	- 24.420 €
Summe Erträge	2.188.626 €	2.110.065 €	2.039.332 €	78.561 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	219.503 €	206.175 €	126.068 €	13.328 €
6. Personalaufwand	2.613.968 €	3.194.406 €	3.002.243 €	- 580.438 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	51.814 €	57.955 €	26.565 €	- 6.141 €
8. Sonstige Aufwendungen	693.302 €	1.062.098 €	818.707 €	- 368.796 €
Summe Aufwendungen	3.578.587 €	4.520.634 €	3.973.582 €	- 942.047 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.389.961 €	2.410.569 €	1.934.250 €	- 1.020.608 €
16. Sonstige Steuern	610 €	2.324 €	640 €	- 1.714 €
17. Jahresfehlbetrag	1.390.571 €	2.412.893 €	1.934.890 €	- 1.022.322 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	68.350 €
9900000658 - Weltsynode	- €	68.350 €
Jahresfehlbetrag	- €	68.350 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Staatsdotationen	2.116.556 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen u. sonst. Erstattungen	25.075 €
Erträge aus Beiträgen und Gebühren	38.824 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	195.529 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	69.710 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	99.942 €
Sonderzuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	105.771 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	113.732 €
Druckkosten	51.771 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (v.a Honorarkosten)	34.274 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	1.622 €
Beratungskosten (v.a. Gutachten)	26.956 €

Sonstige Aufwendungen: Bis 2023 wurde das Projekt Weltsynode in diesem Funktionsbereich dargestellt. Ansatz in 2023 mit 68.350 €. Ab 2024 läuft das Projekt im FUB 04-04. Bis einschließlich 2023 wurden die Kosten für die Bewirtschaftung des Erzbischöflichen Hauses und des Offizialates in diesem FUB dargestellt. Ab 2024 erfolgt die Darstellung im FUB 06-09 Gebäude.

Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich für das Erzbischöfliche Haus im FUB 06-02 in 2023 auf 109.539 €. Für 2024 wurden für das Erzbischöfliche Haus im FUB 06-09 unter den sonstigen Aufwendungen für die Bewirtschaftung Kosten in Höhe von 106.998 € für das Offizialat 92.625 € berücksichtigt. Des Weiteren resultieren die ggü. dem Vorjahr geringeren sonstigen Aufwendungen aus der Eingliederung der Diözesanstelle pastoraler Zukunftsweg (Ansatz in 2023 von 189.620 €) in den Bereich Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung, der ab 2024 im FUB 04-04 dargestellt wird.

Personalaufwand: Durch Eingliederung der Diözesanstelle pastoraler Zukunftsweg (Ansatz 2023 von 501.162 €) in den Bereich Pastoralentw. und Geistl. Begleitung (FUB 04-04), reduzieren sich die Personalkosten hier in 2024.

FUB 06-03: Ressort Generalvikar

Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Erzbistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Erzbischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Erzbischof selbst. Er leitet das Generalvikariat und gleichzeitig ist er Moderator der Kurie. Zudem ist der Generalvikar Vorgesetzter des Amtsleiters. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des Ressorts Generalvikariat konzentriert sich auf die pastorale Arbeit. Durch die Gliederung in drei Geschäftsbereiche wird der Generalvikar seit Januar 2023 unterstützt von der Amtsleitung für alle Verwaltungsfragen sowie dem Ökonomen, der direkt dem Erzbischof unterstellt ist und die Finanzfragen unabhängig vom Generalvikar verantwortet.

Vor dem Hintergrund der Neustrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariats wurde der vormalige Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ in „Ressort Generalvikariat“ umbenannt. Zudem wurde der Funktionsbereich entsprechend den aktuellsten Gegebenheiten inhaltlich angepasst. Ab 2024 sind hier die Stabsabteilung Rechnungskammer, Stabsabteilung Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Aufarbeitung, Intervention, Supervision und Beratung sowie die Stabsstelle Prävention (bis 2023 im FUB 04-07) enthalten. Zudem ist der neu geschaffene Bereich Strategie mit den Fachbereichen Strategie und Pastorale Schwerpunktsetzung sowie der Fachbereich Entwicklung Pastorale Einheiten (bis 2023 im FUB 04-07) dargestellt. Nicht mehr enthalten, sind in diesem Funktionsbereich die vormalige Stabsabteilung Recht; Weltliches Recht und Kirchenrecht. Diese sind in den neu strukturierten Bereich Recht und Compliance übergegangen, der ab 2024 im FUB 06-05 Ressort Amtsleitung dargestellt ist.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
68,60	62,00	68,60

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Mit der Reorganisation, die in der ersten Jahreshälfte 2023 durchgeführt wurde, entstanden neue Strukturen im Erzbischöflichen Generalvikar. Ziel ist eine Vereinfachung der Entscheidungswege, Verantwortungsübertragung auf die Mitarbeitenden sowie langfristig die Minderung von Kosten im Generalvikariat. Eine Veränderung bringt Chancen und Risiken gleichermaßen mit sich. Wie sich die Veränderungen auswirken, kann aktuell nur schwer eingeschätzt werden.

Es stehen Entscheidungen im Erzbistum Köln an, die eine Neustrukturierung der Gemeinden vor Ort mit sich bringt. Es werden 67 Pastorale Einheiten gegründet, die im September 2023 formal bestätigt werden. Da für den weiteren Verlauf noch Entscheidungen ausstehen ist derzeit noch nicht absehbar, wie sich diese Entscheidungen in Chancen und Risiken auswirken werden.

Ein weiterer Aspekt, der die Ziele im FUB betrifft, ist das zukünftige Zusammenwirken diözesaner Gremien. Die Anzahl an Konferenzen beruht in der Planung auf den regulär stattfindenden Terminen. Sollte aufgrund von Veränderungen im Erzbistum Köln (Bsp. Konsequenzen im Kontext Pastoraler Einheiten) neue Bedarfe entstehen, müssten gegebenenfalls weitere Gremiensitzungen erfolgen, die eine Kostensteigerung verursachen. Um dem vorzubeugen wird geprüft, ob für eine angemessene Arbeitsweise der Gremien ggf. auf Übernachtungen verzichtet und/oder die Sitzungsdauer reduziert werden kann.

FUB 06-03: Ressort Generalvikar

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	4.500 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	56.289 €	86.549 €	67.831 €	- 30.260 €
4. Sonstige Erträge	21.250 €	1.000 €	35.055 €	20.250 €
Summe Erträge	77.539 €	87.549 €	107.386 €	- 10.010 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	709.403 €	581.211 €	569.596 €	128.192 €
6. Personalaufwand	5.956.557 €	6.020.305 €	4.849.030 €	- 63.749 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.346 €	6.519 €	17.040 €	6.827 €
8. Sonstige Aufwendungen	955.442 €	1.805.990 €	1.651.585 €	- 850.548 €
Summe Aufwendungen	7.634.747 €	8.414.025 €	7.087.252 €	- 779.278 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.557.208 €	8.326.476 €	6.979.866 €	- 769.268 €
16. Sonstige Steuern	1.248 €	772 €	704 €	476 €
17. Jahresfehlbetrag	7.558.456 €	8.327.248 €	6.980.570 €	- 768.792 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	750.000 €
9900000592 - Pastoraler Zukunftsweg: Umstrukturierung EGV	- €	750.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	750.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen u. sonst. Erstattungen	42.978 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	11.910 €
Zuschüsse an den Diözesanrat	598.647 €
Zuschüsse für regionale Pastoralentwicklung	107.635 €
Beratungskosten allgemein	95.304 €
Kosten für Beschäftigung Fremdpersonal (v.a. Honorare)	254.708 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen Priesterrat, Diözesanpastoralrat)	294.613 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	51.309 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	46.885 €
Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall des Projektes zur Umstrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariates aus dem Vorjahr (750 T €).	

In den Kosten für Fremdpersonal sind Mehrkosten für die Ausweitung der externen Beratung für Supervision in Höhe von 13.258 € enthalten.

Die gegenüber dem Vorjahr geringeren Kosten für Beratung erklären sich durch den Übergang des Bereiches Recht & Compliance aus dem Ressort des Generalvikariats in das Ressort Amtsleitung. Die Rechts- und Beratungskosten werden ab 2024 im FUB 06-05 Ressort Amtsleitung dargestellt.

Die Zuschüsse für regionale Pastoralentwicklung wurden bis einschließlich 2023 im FUB 02-04 Verwaltungskosten Pastorale Einheiten dargestellt und werden ab 2024 in diesen Funktionsbereich übernommen.

Die gegenüber dem Vorjahr geringeren Personalaufwendungen begründen sich primär durch den Wegfall der Stabsabteilung Recht; Weltliches Recht und Kirchenrecht. Diese sind in den neu strukturierten Bereich Recht und Compliance übergegangen, der ab 2024 im FUB 06-05 Ressort Amtsleitung dargestellt ist. Zudem wurden in 2023 in diesem Funktionsbereich Kosten für eine neue Amtsleitung berücksichtigt. Diese Kosten werden ab 2024 ebenfalls im Funktionsbereich FUB 06-05 Ressort Amtsleitung dargestellt.

FUB06-04: Medien und Kommunikation

Beschreibung

Der Bereich Medien & Kommunikation im Ressort der Amtsleitung ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen. Er legt die Richtlinien der Kommunikation fest. Der Bereich unterteilt sich in die Fachbereiche:

Aktuelle Kommunikation & Content mit den Aufgaben: Leitlinien Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Strategische Themensetzung, Krisenkommunikation steuern, Interne Kommunikation, Betrieb und Weiterentwicklung Kommunikationskanäle.

Kommunikationsberatung & -werkzeuge mit den Aufgaben: Issue Management, K.-Beratung & Strategieentwicklung für Bistumsleitung, Generalvikariat, Pfarreien, Pfarrverbände, Werkzeuge weiterentwickeln/betreuen.

Medienproduktion & Service mit den Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, Creative Management, Produktionsinfrastruktur (Ton-/Videostudio), Dialogkommunikation B2C, Koordination Lokalfunkarbeit

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
34,90	28,57	34,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Bereich Medien und Kommunikation konzipiert und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, das Erzbistum und den Erzbischof - und nicht zuletzt die katholische Kirche - zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken. Auf allen medialen Plattformen, namentlich in den digitalen Medien wird der Standpunkt des Erzbistums und die katholische, christliche Stimme platziert. Ereignisse der „realen Welt“ sollten sich in der „digitalen Welt“ wiederfinden und dort gelesen, gesehen und diskutiert werden - und das nicht nur auf den hauseigenen Plattformen.

Weitere Ziele sind die Optimierung der Kommunikation für alle Interessierten, die datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen, sowie die Optimierung der Arbeiten mit den Medien und seinen Vertretern. Schwerpunktthemen sind die:

- Fortschreitende Digitalisierung, d.h. Stärkung und Profilierung der Sozialen Medien, Erweiterung/Reichweitensteigerung der digitalen Angebote (extern/intern), Stärkung der Erstellung eigener Videoclips für die digitalen Kanäle
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen festigen, WebStart-Beratung/Unterstützung
- Kommunikationsbegleitung des Entwicklungsprozesses neuer pastoraler Einheiten im Erzbistum, Synodaler Weg, Weltsynode, sowie weiterer Themen der Organisationseinheiten im EGV/EBK
- Kommunikation mit und für den Erzbischof von Köln, den Generalvikar und die Weihbischöfe professionalisieren
- Unterstützung sämtlicher Medienproduktionen im EGV wie den Finanzbericht, Wirtschaftsplan oder weiterer Publikationen
- Einführung des neuen Corporate Design, Etablierung des MAM (Media Asset Managementsystem) und des neuen Intranets
- "Service & Kontakt" als erster Kontakt für jeden "Kunden", sowie den Newsdesk für den Kontakt der Medien

FUB06-04: Medien und Kommunikation

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	41.502 €	41.502 €	41.600 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	44.386 €	- €
Summe Erträge	41.502 €	41.502 €	85.986 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	210.100 €	210.100 €	191.550 €	- €
6. Personalaufwand	3.231.299 €	3.040.145 €	2.132.203 €	191.154 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	83.329 €	81.795 €	16.193 €	1.534 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.118.098 €	3.056.537 €	2.755.151 €	61.561 €
Summe Aufwendungen	6.642.827 €	6.388.577 €	5.095.097 €	254.250 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.601.325 €	6.347.075 €	5.009.111 €	254.250 €
16. Sonstige Steuern	742 €	192 €	132 €	550 €
17. Jahresfehlbetrag	6.602.067 €	6.347.267 €	5.009.243 €	254.800 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	20.000 €
9900000549 - Mediale Begleitung v. Flüchtlingsproj. Aktion Neue Nachbarn	- €	20.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	20.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	40.000 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon (v.a. Porto)	1.181.801 €
Kosten für Werbung und Information (v.a. Entwicklungsarbeiten Dritter)	572.137 €
EDV-Leistungen	447.148 €
Kosten für Beschäftigung Fremdpersonal (Honorare)	388.785 €
Beratungskosten allgemein	178.606 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	78.979 €

In den Ansätzen sind in Summe 180.254 € für den in 2024 geplanten Übergang des Projektes TP2 in das Liniengeschäft enthalten. Die voraussichtlichen Kosten bis zur Beendigung des Projektes sind im Funktionsbereich 06-03 Ressort Generalvikar abgebildet.

FUB 06-05: Ressort Amtsleitung

Beschreibung

Die Amtsleitung hat die Aufgabe, eine professionelle, effiziente und im gebotenen Umfang transparente Verwaltung sowie die Koordination/ Vernetzung aller Organisationseinheiten der Erzbischöflichen Kurie sicherzustellen. Dem Ressort sind die Bereiche Organisation & Projekte, Personal & Kultur, Recht & Compliance, Medien & Kommunikation (FUB 06-04), IT & Digitalisierung, Interne Services & Einkauf, Schule & Hochschule (FUB 05-02) sowie Servicecenter Kirchengemeinden & Kitas (FUB 06-03) zugeordnet.

Das Ressort ist zuständig für die Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation. Es plant und reportet regelmäßig das Projektportfolio und übernimmt das Ressourcenmanagement für die Projekte.

Zudem obliegt dem Ressort die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Er verantwortet auch die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements, der Personalgewinnung/Personalentwicklung, das Stellenplan- und Personalkostenmanagement, die Unterstützung und Aufsicht der Kirchengemeinden/Kirchengemeindeverbände als Anstellungsträger des kirchengemeindlichen Personals sowie das Gesundheitsmanagement. Das Ressort hat die Aufgabe, den Erzbischof und den Generalvikar mit seiner Verwaltungsbehörde sowie die Kirchengemeinden und (Kirchen-) Gemeindeverbände in allen Rechtsgebieten mit Ausnahme des Steuerrechts zu beraten. Daneben nimmt der Bereich die Aufsicht über das Ortskirchenvermögen wahr. Zudem übt er die Aufgaben der kirchlichen Stiftungsaufsicht nach der Stiftungsordnung des Erzbistums aus. Der Bereich IT & Digitalisierung ermöglicht digitales Arbeiten im gesamten Erzbistum (Fokus auf EGV und angeschl. Einrichtungen, GVB/Rendanturen, Pastorale Einheiten/Kirchengemeinden). Er koordiniert und steuert die Bereitstellung der erforderlichen IT-Services für heute über 7.500 Nutzerkonten (Hauptamt) und über 9.000 Endgeräte.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
195,81	162,74	194,81

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Im Wirtschaftsjahr 2024 sind folgende Sondermaßnahmen vorgesehen:

- IT-Sicherheit: Aufgrund der stetig steigenden Cyber-Risiken sind Maßnahmen der IT-Sicherheit (Zertifizierung ISO 27001, Pen-Tests, Multi-Faktor-Autentifizierung, etc.) vorgesehen. Bereits existierende Systeme werden aktualisiert um so die Release- und Upgradefähigkeit der Systeme zu erhalten.
- Digitalisierung: Sicherstellung der telefonischen Erreichbarkeit bei ortsunabhängigem Arbeiten; Aufbau Enterprise-Service-Management mit dem Ziel der Automatisierung und Integration von Service-Abläufen (Workflow, Genehmigungsstufen) sowie Einführung „digitale Signatur“ mit dem Ziel der Realisierung durchgängig integrierter digitaler Verwaltungsprozesse; Aufbau einer Reportingplattform zur Unterstützung von faktenbasierten Entscheidungen (auch f. Verantwortungsträger im Ehrenamt).

Risiken entstehen, wenn Projekte nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit und des vorgesehenen Budgets durchgeführt werden. Durch die vorgesehenen Maßnahmen im Kontext der Digitalisierung ergeben sich insbesondere Chancen zur Automatisierung von Abläufen. Dies ermöglicht mittel- und langfristig eine Aufgabenerfüllung mit reduziertem Ressourcenbedarf (Personal). Risiken sind insbesondere in der Akzeptanz der Maßnahmen (Veränderungsmanagement) und der Verfügbarkeit entsprechender interner Ressourcen für die Umsetzung und den Betrieb der Maßnahmen zu sehen. Chancen und Risiken liegen in der Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen. Chancen liegen zudem in der Entwicklung von Personalmarketingstrategien als Reaktion auf Fachkräftemangel und Imageverlust, in der Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams im Umbau/Ausbau des Stellenplanmanagements und Personalkostencontrollings im EGV sowie in Maßnahmen in Rahmen der Förderung einer Unternehmenskultur.

FUB 06-05: Ressort Amtsleitung

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	2.606 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	617.350 €	689.759 €	1.003.550 €	- 72.409 €
4. Sonstige Erträge	963.264 €	964.744 €	1.254.012 €	- 1.480 €
Summe Erträge	1.580.614 €	1.654.503 €	2.260.167 €	- 73.889 €
6. Personalaufwand	17.632.003 €	13.714.639 €	11.802.986 €	3.917.364 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	567.613 €	934.507 €	1.029.106 €	- 366.894 €
8. Sonstige Aufwendungen	21.207.005 €	18.252.761 €	16.417.203 €	2.954.245 €
Summe Aufwendungen	39.406.621 €	32.901.907 €	29.249.294 €	6.504.715 €
Zwischenergebnis	37.826.007 €	31.247.404 €	26.989.127 €	6.578.604 €
Finanzergebnis	100.000 €	100.000 €	8.916 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	37.926.007 €	31.347.404 €	26.998.043 €	6.578.604 €
16. Sonstige Steuern	1.204 €	1.514 €	1.292 €	- 310 €
17. Jahresfehlbetrag	37.927.211 €	31.348.918 €	26.999.335 €	6.578.294 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
6. Personalaufwand	- €	271.132 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	- €	48.902 €
9900000669 - Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	- €	222.230 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.255.000 €	861.655 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	- €	4.526 €
9900000522 - Mantelprojekt IT-Ausstattung Seelsorgeb. & Pastorale Dienste	- €	44.000 €
9900000523 - Planung/Einführung d. Kirchengemeindeportals im Erzbistum	50.000 €	134.240 €
9900000536 - Online-Bewerbungsmanagement-Tool	95.000 €	95.000 €
9900000588 - KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	100.000 €	- €
9900000632 - Apollo 23	150.000 €	260.000 €
9900000669 - Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	495.000 €	323.889 €
9900000745 - Digitale Signatur/Unterschrift	50.000 €	- €
9900000746 - Systemumstellung auf neue Technologie: MACH c/s nach MACH meinERP	315.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	1.255.000 €	1.132.787 €

FUB 06-05: Ressort Amtsleitung

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeiter)	607.814 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen kirchlicher Einrichtungen	440.489 €
Sonstige Kostenerstattungen kirchlicher Einrichtungen	187.210 €
EDV-Leistungen (ohne Projekte)	13.625.432 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	1.597.702 €
Sonstige Fremdleistungen	1.180.651 €
Beratungskosten allgemein	845.280 €
davon Sach- und Rechtsberatung	566.254 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	696.445 €
Aufwendungen für das Jobticket	677.553 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	411.743 €
Fort und Weiterbildungskosten	404.015 €
Honorarkosten (ohne Projekte)	295.702 €
Aufwendungen für Personaleinstellungen	214.500 €
Arbeitssicherheit	181.947 €
Vergütung für Aushilfen	159.251 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen sind Mehrkosten für erhöhtes Recruitingaufkommen enthalten (86.327 €), sowie Mehrkosten für gestiegene Datenschutzkosten (113.300 €). Zudem sind in den Aufwendungen für Fremdpersonal Mehrkosten von 40.000 € für die Beauftragung eines Fremddienstleisters für die Wartung elektronischer Anlagen enthalten. In den wesentlichen Planansätzen sind zudem Mehrkosten in Höhe von 1.506.720 € für die Fremdverwaltung von EDV im Zuge der zuvor beschriebenen IT- Sicherheit und Digitalisierung enthalten. Sowie 51.778 € für die Wartung von Software und 50.000 € Mehrkosten für „Softphone“.

Die gegenüber dem Vorjahr um 336.691 € gestiegenen Rechts- und Beratungskosten erklären sich primär durch die Verschiebung und Neustrukturierung des Bereichs Recht -und Compliance aus dem FUB 06-03 in den FUB 06-05. Darüber hinaus sind in den Beratungskosten Mehrkosten von 300.305 € u.a. für den Aufbau von Dienstleistungen im Bereich Organisation und Projekte enthalten.

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert einerseits aus der Verschiebung des Bereichs Recht -und Compliance mit der Stabstelle Compliance, den Fachbereichen Weltliches Recht, Kirchenrecht und Arbeitsrecht aus dem FUB 06-03 in den FUB 06-05 (1.672.344 €). Zudem resultiert die Erhöhung aus dem Stellenaufbau von 17 neuen Stellen die insbesondere auf die Neuetablierung des Bereichs Organisation und Projekte entfallen sowie einer überplanmäßigen Besetzung.



FUB 06-06: Ressort Ökonom

Beschreibung

Dem Ressort des Ökonomen sind organisatorisch die Bereiche Planung, Controlling, Steuern; Finanzdienste; Bau und Nachhaltigkeit, Betriebs- & Liegenschaftsmanagement, Liegenschaften Kirchengemeinden (dargestellt im FUB 02-02) und Finanzsteuerung Kirchengemeinden (dargestellt im FUB 02-01) mit den entsprechenden Fachbereichen zugeordnet. Das Ressort verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln und steuert die Zahlungsströme gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Es hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt das Ressort die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im kaufmännischen Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars. Schließlich liegt die Verwaltung des Finanzanlagevermögens einschließlich der Sondervermögen aus unselbständigen Stiftungen in der Verantwortung des Ressort des Ökonomen (Vgl. Funktionsbereich 12 Stiftungen).

Im Zuge der Reorganisations des Erzbischöflichen Generalvikariats wird ab dem Wirtschaftsplan 2024 in diesem Funktionsbereich der Fachbereich Schöpfungsverantwortung (bis 2023 im FUB 02-04), der Fachbereich Kunstdenkmalpflege (bis 2023 im FUB 02-04), Fachbereich Fachadministration/Stammdatenpflege (bis 2023 im FUB 02-04) sowie der Fachbereich Bau Kirchengemeinden (bis 2023 im FUB 02-04) dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
101,85	86,01	100,85

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Schwerpunkt ist die Entwicklung eines wirtschaftlichen Rahmenplans, der den finanziellen Handlungsrahmen für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln definiert und auf Funktionsbereiche verteilt. Der wirtschaftliche Rahmenplan wird als Steuerungsinstrument installiert, mit dem das Erzbistum Köln in der Lage ist, auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen Antworten zu geben und die notwendigen Veränderungen schrittweise durchzuführen.

Informationen und Erkenntnisse im Hinblick auf die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums werden für verschiedenste Kommunikationskanäle und Empfänger aussagekräftig, anschaulich und in regelmäßigen Abständen vorbereitet und kommuniziert. Die Einhaltung der Ordnungen und Regelungen im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird gewahrt. Die ökonomische Entwicklung, etwaige Risiken oder Abweichungen werden dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat regelmäßig vorgelegt.

Strategische Zielsetzung anhand konkreter Herausforderungen liegen zudem im steuerlichen Bereich (Projekt Grundsteuerreform) sowie in der Weiterentwicklung und Gestaltung digitaler Transformationsprozesse in der Verwaltung. Hierzu wird im Wirtschaftsplan 2024 das Projekt Zukunftsfähigkeit ERP-System fortgeführt.

FUB 06-06: Ressort Ökonom

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	463.743 €	453.190 €	462.128 €	10.553 €
4. Sonstige Erträge	517.120 €	216.920 €	765.862 €	300.200 €
Summe Erträge	980.863 €	670.110 €	1.227.990 €	310.753 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.389.907 €	1.263.096 €	313.450 €	126.811 €
6. Personalaufwand	8.746.043 €	5.393.165 €	4.931.713 €	3.352.878 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	64.486 €	65.543 €	67.230 €	- 1.057 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.920.732 €	2.157.831 €	1.885.401 €	762.901 €
Summe Aufwendungen	13.121.168 €	8.879.635 €	7.197.794 €	4.241.533 €
14. Ergebnis vor Steuern	12.140.306 €	8.209.525 €	5.969.804 €	3.930.781 €
16. Sonstige Steuern	1.637 €	649 €	437 €	988 €
17. Jahresfehlbetrag	12.141.943 €	8.210.174 €	5.970.241 €	3.931.769 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	1.402.000 €	942.000 €
9900000651 - Planung Erzbischöfliche Gebäude	150.000 €	240.000 €
9900000652 - Zukunftsfähigkeit ERP-System	252.000 €	252.000 €
9900000664 - Grundsteuerreform	1.000.000 €	450.000 €
Jahresfehlbetrag	1.402.000 €	942.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erbbauzinsen	416.000 €
Versicherungserstattungen	300.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	215.620 €
Beratungskosten (ohne Projekte)	372.729 €
Zuschüsse an das Ferienwerk	326.137 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	309.595 €
Zuschuss für den Ehe- und Familienfonds	308.026 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	293.550 €
Zuschussaufwand für Bildungshäuser, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln sind	293.550 €
EDV-Leistungen	179.818 €
Zuschüsse für Umweltmanagement an kirchliche Einrichtungen	153.194 €
Werbung und Information	102.035 €
Büromaterial	43.514 €
Spenden, Kollekten und Zuschüssen	33.677 €

Sonstiger Aufwand: In den Ansätzen ist eine Sondermaßnahme für erhöhtes Recruitingaufkommen in Höhe von 50.000€ enthalten, sowie einmalige Beratungsleistungen in Höhe von 15.000 € um Anforderungen seitens der Rechnungskammer umzusetzen.

Personalaufwand: Die gegenüber dem Vorjahr höheren Personalaufwendungen resultieren aus Verschiebungen von Fachbereichen aus dem vormaligen Funktionsbereich 02-04 Verwaltungskosten Pastorale Einheiten in den Funktionsbereich 06-06 Ressort des Ökonomen.

FUB 06-07: Verwaltungsgebäude

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich entfällt ab dem Wirtschaftsjahr 2024. Aufgrund der Reorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariats, die in einer Zentralisierung der Bewirtschaftung/Betreuung der Gebäude mündete, werden ab 2024 alle Gebäude, hierzu gehören auch die Verwaltungsgebäude (dazu zählen die Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, Marzellenstraße 21, Steinfelder Gasse 20-22 sowie die Geronenstraße 16), im FUB 06-09 Gebäude dargestellt.

FUB 06-07: Verwaltungsgebäude

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	162.830 €	158.326 €	- 162.830 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	50.955 €	- €
Summe Erträge	- €	162.830 €	209.280 €	- 162.830 €
6. Personalaufwand	- €	7.360 €	6.976 €	- 7.360 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	1.905.452 €	1.931.565 €	- 1.905.452 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	1.694.832 €	1.353.063 €	- 1.694.832 €
Summe Aufwendungen	- €	3.607.644 €	3.291.605 €	- 3.607.644 €
14. Ergebnis vor Steuern	- €	3.444.814 €	3.082.324 €	- 3.444.814 €
16. Sonstige Steuern	- €	455 €	451 €	- 455 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	3.445.269 €	3.082.775 €	- 3.445.269 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	200.000 €
9900000676 - Aufzug; Gauben, Vorraum HALKO	- €	200.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	200.000 €

FUB 06-08: Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich entfällt ab dem Wirtschaftsjahr 2024. Aufgrund der Reorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariats, die in einer Zentralisierung der Bewirtschaftung/Betreuung der Gebäude mündete, werden ab 2024 alle Gebäude, hierzu gehören auch die Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln, zentral innerhalb des Funktionsbereichs 06-09 Gebäude dargestellt. D.h. die vormals im FUB 06-08 enthaltenen Kostenstellen wurden in den FUB 06-09 verschoben.

Bis einschließlich 2023 wurde in diesem Funktionsbereich die Betreuung der erzbistumseigenen Kirchen (Minoritenkirche, St. Mariä Himmelfahrt, Groß St. Martin, Wallfahrtskirche Maria Königin in Velbert-Neviges, Klosterkirche in Marienthal, uns das Seminar Redemptoris Mater in Bonn) dargestellt. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Um- und Änderungsplanung, die Abwicklung der Betriebskosten sowie die fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Sakralausstattungsergänzung.

FUB 06-08: Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	28.845 €	8.304 €	- 28.845 €
4. Sonstige Erträge	- €	26.750 €	34.734 €	- 26.750 €
Summe Erträge	- €	55.595 €	43.037 €	- 55.595 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	3.079 €	- €
6. Personalaufwand	- €	108.449 €	95.113 €	- 108.449 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	16.182 €	15.291 €	- 16.182 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	716.741 €	564.542 €	- 716.741 €
Summe Aufwendungen	- €	841.372 €	678.024 €	- 841.372 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	785.777 €	634.987 €	- 785.777 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	340.000 €
9900000678 - Köln, Minoritenkirche Restaurierung Orgel	- €	110.000 €
9900000680 - Kirche Maria Himmelfahrt Restaurierung Orgel	- €	230.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	340.000 €

FUB 06-09: Gebäude

Beschreibung

Der Funktionsbereich Gebäude hat sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023 inhaltlich verändert. Aufgrund der Reorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariats, die in einer Zentralisierung der Bewirtschaftung/Betreuung der Gebäude mündete, werden ab 2024 alle Gebäude, hierzu gehören auch die Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln, zentral innerhalb des Funktionsbereichs Gebäude dargestellt. Diese Veränderung führt dazu, dass die in diesem Funktionsbereich dargestellten Planwerte 2023, nicht unmittelbar mit den Planwerten 2024 vergleichbar sind. Auf die Veränderungen wird nachfolgend eingegangen.

Wie bereits im Vorjahr werden die 50 bistumseigenen Gebäude, die aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur direkt durch den Bereich Betriebs- und Liegenschaftsmanagement betreut werden summiert. Es handelt sich in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Neben den „Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern“ werden hier auch besondere Liegenschaften dargestellt. Hierzu zählt insbesondere der historische Gebäudebestand in Altenberg. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters einer besonderen Betreuung insbesondere im Bereich des Denkmalschutzes. Zudem werden innerhalb des Funktionsbereichs auch die Wohn- und Miethäuser abgebildet, welche seit dem Jahre 2012 durch die Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft betreut werden. Die entsprechenden Erträge und Aufwendungen finden sich in dieser Kostenstelle wieder.

Ab 2024 wird in diesem Funktionsbereich nunmehr auch die Bewirtschaftung/Betreuung der bistumseigenen Kirchen (Minoritenkirche, St. Mariä Himmelfahrt, Groß St. Martin, Wallfahrtskirche Maria Königin in Velbert-Neviges, Klosterkirche in Marienthal) einschließlich der damit verbundenen Projekte dargestellt. Bis einschließlich 2023 wurden diese im Funktionsbereich 06-08 Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln dargestellt.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG). Die Betreuung dieser Gebäude wird ab 2024 ebenfalls in diesen Funktionsbereich übernommen. Bis 2023 wurden diese im Funktionsbereich 05-01 Kirche und Hochschule dargestellt.

Zudem wird ab 2024 in diesem Funktionsbereich die Betreuung/Bewirtschaftung der folgenden Gebäude dargestellt: das Priesterseminar (bis 2023 im FUB 05-06), das Collegium Albertinum in Bonn (bis 2023 im FUB 05-06), das Diakoneninstitut (bis 2023 im FUB 05-06) sowie das Erzbischöfliche Haus und das Offizialat (bis 2023 im FUB 06-02)

Die bis 2023 im FUB 06-07 dargestellten Verwaltungsgebäude (dazu zählen die Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, Marzellenstraße 21, Steinfelder Gasse 20-22 sowie die Geroenstraße 16) einschließlich der damit verbundenen Projekte werden ab 2024 ebenfalls im FUB 06-09 dargestellt.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Einnahmensituation der Liegenschaften ist sehr stabil. Es gibt zurzeit sehr wenig Bewegung in der Mieterschaft, so dass gegenwärtig eine sehr geringe Fluktuation festzustellen ist. Dies betrifft neben den eigen genutzten Gebäuden auch die frei vermieteten Liegenschaften.

Die Ausgabenseite beeinflusst die Liegenschaften in erster Linie nur im Bereich der Baukosten, da die Kostensteigerung im Bereich der Bewirtschaftungskosten über die Nebenkosten auf die Mieter umgelegt werden können. Die Baukostensteigerung der letzten Jahre hat enorme Auswirkung auf die Kostenseite beim Gebäudebestand des Erzbistums Köln. Darüber hinaus führen die angedachten Klimaziele zu weiteren Kostenpositionen im Bereich der Gebäude. In den nächsten Jahren muss hier eine Strategie entwickelt werden, welche Liegenschaften im Bestand gehalten werden sollen und welche aufgegeben werden können.

FUB 06-09: Gebäude

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	16.060.201 €	15.042.985 €	15.924.387 €	1.017.216 €
4. Sonstige Erträge	80.500 €	51.000 €	203.998 €	29.500 €
Summe Erträge	16.140.701 €	15.093.985 €	16.128.385 €	1.046.716 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	30.000 €	- €	- €	30.000 €
6. Personalaufwand	6.219 €	3.966 €	3.728 €	2.253 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.344.879 €	2.802.181 €	3.001.084 €	3.542.698 €
8. Sonstige Aufwendungen	15.292.918 €	9.838.153 €	9.217.301 €	5.454.765 €
Summe Aufwendungen	21.674.016 €	12.644.300 €	12.222.112 €	9.029.716 €
Zwischenergebnis	5.533.315 €	2.449.685 €	3.906.273 €	3.083.630 €
Finanzergebnis	10.000 €	10.000 €	17.258 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	5.523.315 €	2.459.685 €	3.923.530 €	3.063.630 €
16. Sonstige Steuern	135.570 €	124.918 €	119.415 €	10.652 €
17. Jahresüberschuss	5.658.885 €	2.334.767 €	3.804.115 €	3.324.118 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	2.250.000 €	2.440.000 €
9900000418 - Ankerstraße 13, Köln (ehem. Franziskanerkloster): Brandschutz und Fensteraustausch	- €	1.000.000 €
9900000544 - Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	- €	1.000.000 €
9900000627 - Kirche Groß St. Martin: Neue Beleuchtung	200.000 €	- €
9900000677 - Köln, Kolumbastr. 10: Erneuerung Fassade & innere Umbauten	600.000 €	100.000 €
9900000682 - Düsseldorf, Zisterzienzerkloster Sanierung Kirchturm	500.000 €	150.000 €
9900000686 - Planung Ausweichquartier Diözesanbibliothek	- €	50.000 €
9900000703 - Tunisstrasse 4 Köln: Innenhofabdichtung	100.000 €	70.000 €
9900000704 - Overrather Str. 31, Bergisch Gladbach: Erneuerung Heizungsanlage	- €	70.000 €
9900000706 - Marzellenstr. 32 Köln: Umbauten i.R. d. Büroraumkonzeptes	500.000 €	- €
9900000707 - Marzellenstr. 32, Köln, EGV: Brandschutzertüchtigungen	150.000 €	- €
9900000708 - EBH, Köln: Umbau Wohnung und Erweiterung Büroräume	100.000 €	- €
9900000734 - Neuorganisation Lager Dombibliothek	100.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	2.250.000 €	2.440.000 €

FUB 06-09: Gebäude

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	16.046.501 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	5.790.745 €
Aufwand für Fremdverwaltung (v. a. Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH)	2.275.631 €
Energie- und Wasserverbrauch	1.857.995 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	1.334.006 €
Reinigung	614.777 €
EDV-Leistungen	441.017 €
Versicherungsbeiträge	247.708 €
Kosten für Schmutz- und Niederschlagswasser, Abfall	244.531 €
Kosten für Fremdpersonal	119.949 €
Kultusbedarf	5.558 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im Ansatz sind 30.000 € für die Übernahme der laufenden Betriebskosten für die Schatzkammer der Kirchengemeinde St. Servatius in Siegburg enthalten.

Sonstige Aufwendungen: Im o.g. Ansatz ist ein Mehrbedarf in Höhe von 20.000 € für die Ernerung der LED Beleuchtung im Eingang der Minoritenkirche enthalten. Zudem ist im Ansatz ein Mehrbedarf von 30.000 € für die Voruntersuchung zur Sanierung der Fenster der Kirche Maria Himmelfahrt enthalten. Für die Bauunterhaltung diverser Gebäude (Heizungsaustausch, Behinderten-WC, Fenstersanierung etc.) ist ein Mehrbedarf von 212.000 € vorgesehen.

Die Kosten für die Bewirtschaftung des Priesterseminars, des Collegium Albertinums und des Diakoneninstituts werden ab 2024 im Funktionsbereich 06-09 Gebäude dargestellt. Bisher wurden diese im Funktionsbereich 05-06 Priester- und Diakonenausbildung abgebildet.



FUB 06-10: Innenumsatz

Beschreibung

Seit dem Wirtschaftsplan 2019 wird die Verrechnung der Innenumsätze planerisch berücksichtigt. Ab dem Wirtschaftsplan 2021 wird hierzu ein separater Funktionsbereich gebildet, so dass es zu keinen Verwerfungen in den bestehenden Funktionsbereichen innerhalb der Erzbischöflichen Verwaltung kommt.

Die Innenumsätze, also Umsätze zwischen Abteilungen oder Einheiten, die gemeinsam einen Organkreis bilden, werden seit dem Jahresabschluss 2016 zum Ende des Wirtschaftsjahres durch Umbuchungen herausgerechnet. Dadurch werden die durch interne Leistungen generierten Erträge respektive entstehenden Aufwendungen in selbiger Höhe im Ergebnisplan reduziert.

Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen mindert die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse im Ergebnis um 642.000 Euro und die sonstigen Aufwendungen im Ergebnis um 2.000.000 Euro. Das veränderte Volumen der Innenumsätze ab 2023 resultiert maßgeblich durch die im Vergleich zu den Vorjahren veränderte Abbildung der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) in einem eigenen Funktionsbereich (FUB 05-10) im Wirtschaftsplan.

FUB 06-10: Innenumsatz

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.000.000 €	2.000.000 €	2.057.748 €	- €
4. Sonstige Erträge	642.000 €	2.910.000 €	4.760.106 €	- 2.268.000 €
Summe Erträge	2.642.000 €	4.910.000 €	6.817.854 €	- 2.268.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	642.000 €	2.910.000 €	5.275.581 €	- 2.268.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.000.000 €	2.000.000 €	1.542.273 €	- €
Summe Aufwendungen	2.642.000 €	4.910.000 €	6.817.854 €	- 2.268.000 €
17. Jahresüberschuss	-€	- €	- €	- €

Funktionsbereich 7 Caritas

Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Ihm sind ca. 250 caritative Rechtsträger als Mitglieder angeschlossen. Zu seinen Aufgaben gehören zum einen die Information, Vertretung und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die mit dem DiCV verbunden sind und zum anderen die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Das Angebot der Caritas im Erzbistum Köln reicht von einem breiten Spektrum an Beratungsdiensten über ein vielfältiges Angebot an Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe, bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Im Erzbistum Köln gibt es 13 Caritas- und 25 Fachverbände, die kirchliche Mittel durch vom DiCV weitergeleitete Pauschalzuschüsse erhalten. Für die 20 Erziehungs-, die 16 esperanza-Schwangerschaftsberatungsstellen und die 13 Fachdienste für Integration und Migration übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Stärkung des katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden eingesetzt.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung kontinuierlich fort. Inhaltliche strategische Linien stellen unter anderem die Themen Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, Klimaschutz, Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit sowie digitale Transformation der sozialen Arbeit dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßige fachliche Abstimmungen zu aktuellen Herausforderungen. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migrantinnen und Migranten wird insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld gefördert. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

Die Weiterentwicklung der Beratungsangebote im Sinne flexibler und hybrider Hilfeansätze wird im Jahr 2024 weiterverfolgt, um auch zukünftig weiterhin passgenau auf die persönlichen Bedürfnisse der Ratsuchenden eingehen zu können. Auch die Verknüpfung des diakonischen Engagements zwischen Caritas- und Fachverbänden mit der gemeindlichen Caritas bleibt ein Schwerpunkt in den Aufgaben. Die Koordination der „Aktion Neue Nachbarn“ und die Beratungen zur Integration und Migration haben durch die Herausforderungen aufgrund des Krieges in der Ukraine an Bedeutung gewonnen. Neben den bisherigen Zielen, die Integrationskultur im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von geflüchteten Menschen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen, ist die Aufgabe der besonderen Betreuung von Menschen aus diesem Kriegsgebiet eine kontinuierliche Aufgabe. Eine neue Herausforderung für die Caritas ist aufgrund massiver Verbraucherpreissteigerungen bei Energie und Lebensmitteln der Umgang mit den Sorgen der von Energiearmut betroffenen und bedrohten Menschen. Dieser wurde und wird durch eine Ausweitung der bestehenden Sozialberatung und die Vermittlung in staatliche Unterstützungsmaßnahmen und von Einzelfallhilfen aus dem Erzbischöflichen Hilfsfonds begegnet. Auch wenn die Caritas- und Fachverbände eigenverantwortlich und rechtlich selbstständig sind, werden bislang und auch zukünftig im Netzwerk der Caritas im Erzbistum Köln gemeinsame Zielsetzungen erarbeitet und gemeinsame Schwerpunkte caritativer Arbeit verabredet.

Funktionsbereich 7 Caritas

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	56.850 €	54.868 €	53.358 €	1.982 €
4. Sonstige Erträge	1.326.410 €	326.410 €	2.136.607 €	1.000.000 €
Summe Erträge	1.383.260 €	381.278 €	2.189.965 €	1.001.982 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	63.778.622 €	60.981.661 €	59.876.629 €	2.796.961 €
6. Personalaufwand	- €	- €	175.486 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	31.031 €	30.900 €	33.342 €	131 €
Summe Aufwendungen	63.809.654 €	61.012.561 €	60.085.456 €	2.797.093 €
17. Jahresfehlbetrag	62.426.394 €	60.631.283 €	57.895.491 €	1.795.111 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.497.791 €	2.673.834 €
9900000282 - Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.497.791 €	2.673.834 €
Jahresfehlbetrag	2.497.791 €	2.673.834 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückerstattung von allgemeinen Zuschüssen	1.296.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	56.850 €
Zuschuss an die Caritas- und Fachverbände	33.610.817 €
Zuschuss an den Diözesan-Caritasverband	9.524.769 €
Zuschuss an die Fachdienste und Zentren für Integration und Migration	8.669.956 €
Zuschuss an die Katholischen Erziehungsberatungsstellen	4.339.668 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza (inkl.Mittel für Bischofsfonds)	3.541.987 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.300.000 €
Zuschuss an die Müttergenesung	293.634 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im Projektansatz sind 320.000 € Sonderhilfen für Ukraineflüchtlinge enthalten.

Funktionsbereich 8 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtung für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln; das Katholisch-Soziale Institut ins Siegburg; das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhof in Königswinter. Der Funktionsbereich Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten stellt nun aggregiert die Funktionsbereiche der jeweiligen Tagungshäuser sowie den Funktionsbereich Jugendbildungsstätten dar.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
254,82	211,72	256,82

Funktionsbereich 8 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	200 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.094.216 €	13.071.924 €	12.559.396 €	2.022.292 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	4.461.892 €	- €
Summe Erträge	15.136.966 €	13.114.674 €	17.021.488 €	2.022.292 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.332.458 €	1.306.383 €	1.109.172 €	26.075 €
6. Personalaufwand	12.591.418 €	12.300.385 €	9.616.867 €	291.033 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.950.907 €	6.117.072 €	6.078.571 €	- 166.165 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.443.719 €	8.468.116 €	8.993.252 €	975.603 €
Summe Aufwendungen	29.318.502 €	28.191.956 €	25.797.862 €	1.126.546 €
Zwischenergebnis	14.181.536 €	15.077.282 €	8.776.374 €	- 895.746 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	69.898 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	926 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	68.972 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	14.181.536 €	15.077.282 €	8.707.402 €	- 895.746 €
16. Sonstige Steuern	92.800 €	99.100 €	65.601 €	- 6.300 €
17. Jahresfehlbetrag	14.274.336 €	15.176.382 €	8.773.003 €	- 902.046 €

Projekte Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	390.000 €	1.050.000 €
17. Jahresfehlbetrag	390.000 €	1.050.000 €

FUB 08-01 Katholisch- Soziales Institut

Beschreibung

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet. Das Katholisch-Soziale Institut verfügt als Tagungszentrum über 117 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 18 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 200 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an. In diesem Funktionsbereich ist ausschließlich der Bereich des Tagungshauses abgebildet. Der Institutsbereich ist im Funktionsbereich 04-04 Verkündigung und Dialog dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
64,75	51,02	64,75

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Nach dem Ende der Coronapandemie ist das Jahr 2023 im Katholisch-Sozialen Institut bisher sehr gut verlaufen. Die Buchungen haben wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht, so dass hierdurch keine finanziellen Auswirkungen mehr zu spüren sind. Damit das Katholisch-Soziale Institut seine Einsparziele erreichen kann, müssen entsprechende Preiserhöhungen vorgenommen werden. Dies führt dazu, dass im Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber der Planung 2023 gerechnet wird. Darüber hinaus wird voraussichtlich die Regional-KODA den Tarifabschluss aus dem öffentlichen Dienst übernehmen, welches in der Planung für das Wirtschaftsjahr 2024 berücksichtigt wurde. Dies führt zu einem geplanten Anstieg der Personalaufwendungen in 2024. Der Abschluss neuer Energierahmenverträge wird voraussichtlich zu Kostensteigerungen in 2024 führen, die in den sonstigen Aufwendungen für 2024 geplant wurden. Aufgrund der Umsatzsteigerung steigen entsprechend auch die Kosten für Provisionen, Lebensmittel und die Aufwendungen für Leiharbeiter.

Durch Preiserhöhungen besteht grundsätzlich das Risiko, dass die Buchungslage sich verschlechtert. Für das Jahr 2024 ist dies im Rahmen der Vorbuchungslage bisher allerdings noch nicht zu erkennen.

FUB 08-01 Katholisch- Soziales Institut

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.972.862 €	3.316.409 €	3.148.370 €	656.453 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	4.171.922 €	- €
Summe Erträge	4.015.612 €	3.359.159 €	7.320.292 €	656.453 €
6. Personalaufwand	3.230.262 €	3.155.887 €	2.242.024 €	74.375 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.758.406 €	1.763.942 €	1.842.884 €	- 5.536 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.490.519 €	2.170.808 €	2.591.490 €	319.711 €
Summe Aufwendungen	7.479.187 €	7.090.637 €	6.676.398 €	388.550 €
Zwischenergebnis	3.463.575 €	3.731.478 €	643.895 €	- 267.903 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	69.810 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	734 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	69.076 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.463.575 €	3.731.478 €	712.971 €	- 267.903 €
16. Sonstige Steuern	10.700 €	90.000 €	56.684 €	- 79.300 €
17. Jahresfehlbetrag	3.474.275 €	3.821.478 €	656.288 €	- 347.203 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	100.000 €	100.000 €
9900000542 - Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	100.000 €	100.000 €
Jahresfehlbetrag	100.000 €	100.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.200.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	646.862 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	125.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	554.385 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	888.561 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	339.064 €
Beschäftigung von Fremdpersonal (v.a. Leiharbeitskräfte)	199.027 €
Sonstige Dienstleistungen (v.a. Wachdienst und Vertriebskosten)	126.188 €
Reinigungskosten	115.002 €
Mieten, Leasing und Gebühren	102.822 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen für Instandhaltungs- und Wartungskosten sind Mehrkosten für die Erneuerung der Switches, WLAN, Firewall enthalten (154.745 €). Darüber hinaus sind in den sonstigen Aufwendungen aufgrund der Umsatzsteigerung Mehrkosten für Leiharbeitskräfte (55.000 €) enthalten sowie Mehrkosten für Energie und Wasserverbrauch (34.840 €).

FUB 08-02 Kardinal Schulte Haus

Beschreibung

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg ist das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtigster Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
83,51	73,81	84,51

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Im ersten Halbjahr 2023 hat das Kardinal-Schulte Haus eine sehr gute Belegung erzielen können. Es sind keine spürbaren finanziellen Auswirkungen durch die Coronapandemie mehr sichtbar. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges sind an den gestiegenen Einkaufskonditionen zu spüren. Für das Jahr 2024 wird mit Kostensteigerungen durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst gerechnet, wodurch mit einem Anstieg des Personalaufwands gegenüber der Planung 2023 gerechnet wird. Diese Entwicklungen müssen sich zwangsläufig auf die Preispolitik der Einrichtung auswirken, so dass nur durch Preissteigerungen die daraus folgende Umsatzsteigerung die Einsparvorgaben erreicht werden können. In 2024 wird entsprechend mit einem Anstieg der sonstigen Umsatzerlöse gegenüber der Planung 2023 gerechnet.

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass Preisanpassungen dazu führen, dass die Gäste ihr Buchungsverhalten ändern und es somit zu Belegungsrückgängen kommen wird. Für das Jahr 2024 ist dies im Rahmen der Vorbuchungslage bisher allerdings noch nicht zu erkennen.

FUB 08-02 Kardinal Schulte Haus

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	5.006.340 €	4.200.000 €	4.144.273 €	806.340 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	120.864 €	- €
Summe Erträge	5.006.340 €	4.200.000 €	4.265.137 €	806.340 €
6. Personalaufwand	4.227.807 €	4.138.533 €	3.275.129 €	89.274 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	593.803 €	616.627 €	624.727 €	- 22.824 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.515.475 €	2.316.319 €	1.690.308 €	199.156 €
Summe Aufwendungen	7.337.085 €	7.071.479 €	5.590.164 €	265.606 €
Zwischenergebnis	2.330.745 €	2.871.479 €	1.325.027 €	- 540.734 €
Finanzergebnis	- €	- €	88 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.330.745 €	2.871.479 €	1.324.939 €	- 540.734 €
16. Sonstige Steuern	3.500 €	3.500 €	4.413 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.334.245 €	2.874.979 €	1.329.352 €	- 540.734 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	240.000 €
9900000699 - Kardinal Schulte Haus: Austausch Rauchmelder	- €	240.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	240.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	4.108.915 €
Erträge aus Gebühren für Räume und Tagungstechnik	715.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	125.860 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	827.095 €
Wareneinsatz Lebensmittel	665.925 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	279.592 €
Kosten für Fremdpersonal	256.406 €
Reinigungskosten	158.227 €
Mieten, Leasing und Gebühren (v.a. Leasing Wäsche)	119.854 €
Versicherungsbeiträge	43.636 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen sind Sondermaßnahmen für die Erneuerung der Switches, WLAN, Firewall enthalten (145.000 €). Darüber hinaus sind in den sonstigen Aufwendungen aufgrund der Umsatzsteigerung Mehrkosten für Leiharbeitskräfte (146.715 €) enthalten sowie Merhkosten für Energie und Wasserverbrauch (27.494 €).

FUB 08-03 Maternushaus

Beschreibung

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
78,46	63,96	79,46

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Das Maternushaus hat in der ersten Jahreshälfte 2023 eine gute Belegung erzielt. Die Coronapandemie hat keine Auswirkungen mehr auf das Buchungsverhalten der Gäste. Aufgrund der positiven Entwicklung des Buchungsverhaltens und aufgrund von Preissteigerungen wird mit einem Anstieg der Umsatzerlöse in 2024 gegenüber der Planung 2023 gerechnet. Das Maternushaus hat wie viele andere Einrichtungen ebenfalls mit Kostensteigerungen im Bereich der Sachkosten zu kämpfen. Mit Steigerung des Umsatzes steigen entsprechend auch die Kosten für Provisionen, Lebensmittel und die Aufwendungen für Leiharbeiter. Zudem steigen die Kosten für Energie.

Dies wird sich im Jahre 2024 durch die zu erwartenden Lohnkostensteigerungen aufgrund der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst weiter verschärfen. Die höheren Preise im Maternushaus können das Buchungsverhalten der Gäste negativ beeinflussen. Für das Jahr 2024 ist dies im Rahmen der Vorbuchungslage bisher allerdings noch nicht zu erkennen.

FUB 08-03 Maternushaus

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	200 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.782.000 €	4.230.451 €	3.988.713 €	551.549 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	132.405 €	- €
Summe Erträge	4.782.000 €	4.230.451 €	4.121.318 €	551.549 €
6. Personalaufwand	3.739.303 €	3.625.638 €	3.015.391 €	113.665 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.588.534 €	1.713.632 €	1.604.962 €	- 125.098 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.862.656 €	2.523.052 €	2.339.832 €	339.604 €
Summe Aufwendungen	8.190.493 €	7.862.322 €	6.960.185 €	328.171 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.408.493 €	3.631.871 €	2.838.866 €	- 223.378 €
16. Sonstige Steuern	76.400 €	3.400 €	1.689 €	73.000 €
17. Jahresfehlbetrag	3.484.893 €	3.635.271 €	2.840.556 €	- 150.378 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	- €	270.000 €
9900000700 - Maternushaus: Aufzugserneuerung Bibliothek	- €	150.000 €
9900000701 - Maternushaus: Erneuerung Fernwärme	- €	120.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	270.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.643.880 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	880.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	250.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	764.360 €
Wareneinsatz Lebensmittel	724.003 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	568.594 €
Kosten für Fremdpersonal	291.867 €
Reinigungskosten	157.906 €
Vertriebsprovisionen	156.000 €

Sonstige Aufwendungen: Durch die Steigerung des Umsatzes steigen entsprechend auch die Kosten für Provisionen, Lebensmittel und die Aufwendungen für Leiharbeiter. In den Ansätzen sind Mehrkosten für Leiharbeitskräfte (146.867 €), Mehrkosten für Vertriebsprovisionen (73.600 €) sowie Mehrkosten für Lebensmittel (137.398 €) enthalten. In den Ansätzen sind Sondermaßnahmen für die Erneuerung der Switches, WLAN, Firewall enthalten (10.000 €) enthalten sowie Mehrkosten für Energie- und Wasserverbrauch (58.025 €).

FUB 08-04 Haus Marienhof

Beschreibung

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V. Mit dem zum 1.1.2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
14,50	12,75	14,50

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Marienhof kann in der ersten Jahreshälfte 2023 eine sehr gute Belegung vorweisen. Insbesondere die kleine Tagungsstätte belasten die Kostensteigerungen in den Bereichen der Personal- und Sachkosten. Das Durchsetzen von höheren Preisen bei den Gruppen ist beim Standard des Hauses schwierig, so dass hier prinzipiell die größte Gefahr von steigenden Verlusten droht. Das Buchungsverhalten der Gäste ist aber bisher sehr stabil und für das Jahr 2024 können sogar steigende Buchungszahlen verzeichnet werden.

FUB 08-04 Haus Marienhof

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	590.000 €	558.250 €	559.220 €	31.750 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	22.748 €	- €
Summe Erträge	590.000 €	558.250 €	581.967 €	31.750 €
6. Personalaufwand	722.036 €	733.517 €	547.364 €	- 11.481 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	12.498 €	14.705 €	8.683 €	- 2.207 €
8. Sonstige Aufwendungen	496.082 €	443.544 €	297.765 €	52.538 €
Summe Aufwendungen	1.230.616 €	1.191.766 €	853.812 €	38.850 €
Zwischenergebnis	640.616 €	633.516 €	271.845 €	7.100 €
Finanzergebnis	- €	- €	192 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	640.616 €	633.516 €	272.037 €	7.100 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	96 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	641.116 €	634.016 €	272.133 €	7.100 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	515.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	35.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	183.257 €
Wareneinsatz Lebensmittel	123.083 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	77.310 €
Reinigungskosten	70.169 €
Kosten für Fremdpersonal	48.750 €

Sonstige Aufwendungen: Im Ansatz ist eine Sondermaßnahme für die Erneuerung der Firewall und für eine Switch der IT-Infrastruktur enthalten (15 T €).

FUB 08-05 Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastorale in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung eine steigende Bedeutung zu.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
13,60	10,18	13,60

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Jugendbildungsstätten weisen im ersten Halbjahr 2023 eine sehr gute Auslastung der Einrichtungen auf. Viele Gruppen haben in diesem Jahr nach der Coronapandemie einen Nachholbedarf, was sich positiv auf die Belegung der Häuser auswirkt. Die Jugendbildungsstätten kämpfen wie vergleichbare Einrichtungen mit steigenden Sach- und Personalkosten und haben große Schwierigkeiten dies, aufgrund der Gästestruktur, auf die Preise umzulegen. Ohne eine Preisanpassung wird der Zuschussbedarf zwangsläufig höher. Für das Jahr 2024 sind bisher keine Buchungsrückgänge zu verzeichnen, so dass weiterhin mit einer guten bis sehr guten Belegung gerechnet werden kann. Die Flutschäden in Altenberg sind behoben, so dass das Haus auch wieder ohne Einschränkung belegt werden kann.

FUB 08-05 Jugendbildungsstätten

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	743.014 €	766.814 €	718.820 €	- 23.800 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	13.953 €	- €
Summe Erträge	743.014 €	766.814 €	732.773 €	- 23.800 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.332.458 €	1.306.383 €	1.109.172 €	26.075 €
6. Personalaufwand	672.010 €	646.810 €	536.960 €	25.200 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.997.666 €	2.008.166 €	1.997.314 €	- 10.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.078.986 €	1.014.393 €	2.073.857 €	64.593 €
Summe Aufwendungen	5.081.120 €	4.975.752 €	5.717.303 €	105.368 €
Zwischenergebnis	4.338.106 €	4.208.938 €	4.984.531 €	129.168 €
Finanzergebnis	- €	- €	192 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	4.338.106 €	4.208.938 €	4.984.531 €	129.168 €
16. Sonstige Steuern	1.700 €	1.700 €	2.718 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.339.806 €	4.210.638 €	4.987.249 €	129.168 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
8. Sonstige Aufwendungen	290.000 €	440.000 €
9900000684 - Markuskapelle Altenberg: Sanierung Dach, Beleuchtung	60.000 €	90.000 €
9900000675 - Steinbachtalsperre: Erneuerung Heizungsanlage	- €	350.000 €
9900000712 - Parkplatzsanierung, Altenberg	80.000 €	- €
9900000732 - Fensteraustausch 1. BA, KSH, Bensberg	150.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	290.000 €	440.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	500.852 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	178.014 €
Erträge aus Kursgebühren	31.465 €
Erträge aus der Vermietung für Räume und Tagungstechnik	30.450 €
Abschreibung Jugendbildungsstätte Altenberg inkl. technischer Anlagen	1.866.394 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Odenthal-Altenberg	789.727 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Haus Venusberg	542.731 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	451.106 €
Wareneinsatz Lebensmittel	124.800 €
Energie- und Wasserverbrauch	72.257 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (v.a. Honorare)	53.625 €

Sonstige Aufwendungen: Im Ansatz sind Sondermaßnahmen für den Austausch von Brandmeldern und einem neuen Toilettenhaus enthalten (150 T €), sowie eine Sondermaßnahme für die Erneuerung der Firewall und für eine Switch der IT-Infrastruktur (14 T €).

Funktionsbereich 9 Überdiözesane Aufgaben

Beschreibung

Der Funktionsbereich überdiözesane Aufgaben beinhaltet die Funktionsbereiche Mission und Entwicklungshilfe sowie den Funktionsbereich gemeinsame Aufgaben der Bistümer.

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
15,75	12,75	15,25

Funktionsbereich 9 Überdiözesane Aufgaben

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	3.000.000 €	1.500.000 €	- 3.000.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	81.925 €	449.306 €	392.472 €	- 367.381 €
4. Sonstige Erträge	33.000 €	- €	3.296.222 €	33.000 €
Summe Erträge	114.925 €	3.449.306 €	5.188.694 €	- 3.334.381 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	40.021.476 €	40.945.083 €	43.190.759 €	- 923.607 €
6. Personalaufwand	972.429 €	1.210.099 €	1.340.147 €	- 237.670 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	595 €	596 €	637 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	479.988 €	3.266.612 €	86.868 €	- 2.786.624 €
Summe Aufwendungen	41.474.488 €	45.422.390 €	44.618.411 €	- 3.947.902 €
Zwischenergebnis	41.359.563 €	41.973.084 €	39.429.717 €	- 613.521 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.000 €	135.000 €	79.070 €	- 40.000 €
Finanzergebnis	95.000 €	135.000 €	79.070 €	- 40.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	41.454.563 €	42.108.084 €	39.508.788 €	- 653.521 €
16. Sonstige Steuern	20 €	20 €	20 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	41.454.583 €	42.108.104 €	39.508.808 €	- 653.521 €

Projekte Überdiözesane Aufgaben GESAMT	Plan 2024	Plan 2023
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	3.000.000 €
6. Personalaufwand	- €	45.145 €
8. Sonstige Aufwendungen	402.700 €	3.203.350 €
17. Jahresfehlbetrag	402.700 €	248.495 €

FUB 09-01 Mission und Entwicklungshilfe

Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der weltkirchlichen Zusammenarbeit sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor.

Die Diözesanstelle ist in drei Fachbereiche gegliedert:

1. Fachbereich Weltkirchliche Zusammenarbeit: Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5 % Netto-Ki.-St.-Aufkommen. Zielgröße: etwa 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern werden gefördert.
2. Fachbereich Spenden, Patenschaften Dokumentation: Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)
3. Fachbereich Mission, Entwicklung, Frieden: Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z. B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS; International Freiwilligendienste

Stellen-Soll 31.12.2023	Stellen-Ist 31.12.2023	Stellen-Soll 31.12.2024
14,50	12,00	14,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt. Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses. Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v.a. Nahost, Zentralafrika) erhalten ebenfalls Unterstützung. Die Entwicklung echter Partnerschaften durch die Finanzierung von Projekten zur finanziellen Selbstständigkeit wird besonders gefördert. Die weltkirchliche Bildungsarbeit realisiert sich in der Durchführung der Kampagnen der Hilfswerke, sowie dem verstärkten Austausch mit jenen Ortskirchen, in denen Freiwilligendienste stattfinden. Durch die Öffentlichkeitsarbeit der Diözesanstelle (Domradio, Kirchenzeitung, Jahresbericht, Homepage) wird die weltkirchliche Pastoral- und Bildungsarbeit ins Bistum und darüber hinaus kommuniziert.

Für Mission und Entwicklungshilfe werden 3,5 % der verfügbaren Kirchensteuer eingesetzt. Daraus werden im Jahr 2024 im Wesentlichen Zuschüsse für die Mission und Zuschüsse für die Flüchtlingshilfe (1 Mio. €) gezahlt. Die Instandsetzung der Abtei Dormitio die in 2023 aus Bundeszuschüssen finanziert wurde, wird in 2023 abgeschlossen wurde.

FUB 09-01 Mission und Entwicklungshilfe

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	3.000.000 €	1.500.000 €	- 3.000.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	115 €	173 €	230 €	- 58 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	3.195.493 €	- €
Summe Erträge	115 €	3.000.173 €	4.695.724 €	- 3.000.058 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	21.552.479 €	22.354.113 €	24.789.250 €	- 801.634 €
6. Personalaufwand	890.619 €	947.094 €	843.593 €	- 56.475 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	595 €	596 €	637 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	479.988 €	3.266.612 €	86.868 €	- 2.786.624 €
Summe Aufwendungen	22.923.681 €	26.568.415 €	25.720.349 €	- 3.644.734 €
14. Ergebnis vor Steuern	22.923.566 €	23.568.242 €	21.024.625 €	- 644.676 €
16. Sonstige Steuern	20 €	20 €	20 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	22.923.586 €	23.568.262 €	21.024.645 €	- 644.676 €

Projekt	Plan 2024	Plan 2023
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- 3.000.000 €
9900000545 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster Jerusalem: Instandsetzung	- €	- 3.000.000 €
6. Personalaufwand	- €	45.145 €
9900000673 - Internationaler Freiwilligendienst für das Erzbistum Köln	- €	45.145 €
8. Sonstige Aufwendungen	402.700 €	3.203.350 €
9900000545 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster Jerusalem: Instandsetzung	- €	3.000.000 €
9900000546 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster, Jerusalem: Sanierung und bauliche Erweiterung des Studienhauses	300.000 €	200.000 €
9900000673 - Internationaler Freiwilligendienst für das Erzbistum Köln	2.700 €	3.350 €
9900000748 - Bauteil 3 (Orgel), Abtei Dormitio	100.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	402.700 €	248.495 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschüsse an die Mission	19.787.886 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	1.000.000 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	500.000 €
Zuschüsse an die Mission - Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Mission - Kölner Missionare	92.000 €

FUB 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft. Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 9,5 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2024 in Höhe von etwa 15,1 Mio. Euro. Der Anteil liegt in 2024 um 3,4% niedriger, als derjenige des Vorjahres. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährliche Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz beträgt rund 33 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2024 in Höhe von rd. 3,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist der Bedarf rückläufig. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen. In diesem Ansatz ist die Weiterleitung der erhaltenen Pauschalsteuer an den überdiözesanen Haushalt Nordrhein-Westfalens unverändert gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro enthalten. Der entsprechende Ertrag ist in gleicher Höhe im Funktionsbereich Kirchensteuer geplant. Zudem ist der Ansatz zur Finanzierung der KatHO NRW mit 1.394.685 Euro (Vorjahr: 1.405.373 Euro), zur Finanzierung der gemeinnützigen Gesellschaft Mainz mbH mit 238.805 Euro (Vorjahr: 236.440 Euro) sowie zur Finanzierung des Katholischen Büros Mainz mit 35.440 Euro Vorjahr (36.000 Euro) enthalten.

G geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss von Rahmenverträgen mit Unternehmen etc. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

FUB 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	81.810 €	449.133 €	392.242 €	- 367.323 €
4. Sonstige Erträge	33.000 €	- €	100.728 €	33.000 €
Summe Erträge	114.810 €	449.133 €	492.970 €	- 334.323 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	17.960.161 €	18.590.970 €	18.401.509 €	- 630.809 €
6. Personalaufwand	81.810 €	263.005 €	496.553 €	- 181.195 €
Summe Aufwendungen	18.041.971 €	18.853.975 €	18.898.062 €	- 812.004 €
Zwischenergebnis	17.927.161 €	18.404.842 €	18.405.092 €	477.681 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.000 €	135.000 €	79.070 €	- 40.000 €
Finanzergebnis	95.000 €	135.000 €	79.070 €	- 40.000 €
17. Jahresfehlbetrag	18.022.161 €	18.539.842 €	18.484.162 €	- 517.681 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	81.810 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	14.600.000 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	3.359.631 €

Sonstige Umsatzerlöse: Im Ansatz ist seit 2023 eine Refinanzierung von Personalkosten der Chorgemeinschaft Pueri Cantores enthalten (81.810 €). Im Vorjahr waren in den sonstigen Umsatzerlösen weitere rd. 0,2 Mio. € aus Personalkostenerstattungen geplant. Hierbei handelt es sich um 13 MAK für Priester, die aufgrund der Reorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariats ab 2024 in den FUB 04-06 Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben übergehen.

Funktionsbereich 10 Versorgung

Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung stellt die erwarteten Erträge und Aufwendungen in Folge der Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen für alle Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen dar. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone, Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen sowie der nicht durch das Land NRW refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrer/innen. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10 % aus. Für alle Mitarbeiter/innen mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Ein finanzieller Aufwand entsteht durch die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie durch die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehr- oder Minderbedarf aufgrund fallender oder steigender Rechnungszinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche. Gemäß des § 253 Abs. 2 HGB resultiert der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen aus dem 10-Jahres-Durchschnitt des Marktzinssatzes für eine Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Abzinsung der Beihilferückstellung berechnet sich aus dem entsprechenden 7-Jahres-Durchschnitt. Im Funktionsbereich Versorgung werden zudem die Auflösung der beschriebenen Rückstellungen durch Ausscheiden oder Tod des Empfängers als sonstige Erträge geplant und gebucht. Schließlich werden im Finanzergebnis die Erträge aus dem Versorgungsfonds abgebildet.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich planerisch eine deutlich geringerer Belastung des Jahresergebnisses aus dem Bereich der Altersversorgung, was maßgeblich durch die Zinswende an den Kapitalmärkten beeinflusst ist. In der Hochrechnung des Aktuars zur künftigen Entwicklung des HGB-Rechnungszinses ist für den 7-Jahres-Durchschnittszins ab 2023 und für den 10-Jahres-Durchschnittszins ab 2025 mit steigenden Zinssätzen zu rechnen. Die in den vergangenen Jahren hohen Zinsänderungsaufwendungen sind deutlich reduziert und entfallen perspektivisch ganz.

Mit Blick auf die Planung für das jeweils folgende Jahr bestehen Risiken hinsichtlich der Planansätze insbesondere durch nicht geplante Neuzugänge, durch eine nicht voraussehbare Überdynamik bei der Gehalts- und Pensionsentwicklung, durch Anpassungen von Wahrscheinlichkeitstabellen des Aktuars oder durch Veränderungen der Kopfschadenstatistiken der privaten Krankenversicherer, die ungeplante Zuführungen zur Beihilferückstellung auslösen können. Auch ungeplante Zinsänderungen stellen ein Risiko dar, welches aber durch die Anwendung von Durchschnittszinsen deutlich begrenzt ist.

Funktionsbereich 10 Versorgung

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	10.319 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	364.355 €	314.072 €	297.511 €	50.283 €
4. Sonstige Erträge	18.465.772 €	17.834.000 €	16.166.129 €	631.772 €
Summe Erträge	18.830.127 €	18.148.072 €	16.473.958 €	682.055 €
6. Personalaufwand	45.342.722 €	57.177.510 €	88.694.592 €	- 11.834.788 €
8. Sonstige Aufwendungen	141.500 €	195.500 €	157.847 €	- 54.000 €
Summe Aufwendungen	45.484.222 €	57.373.010 €	88.852.439 €	- 10.436.374 €
Zwischenergebnis	26.654.095 €	39.224.938 €	72.378.481 €	- 11.888.788 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	24.552.800 €	24.880.000 €	20.197.893 €	- 327.200 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.138.492 €	16.448.629 €	16.267.811 €	2.689.863 €
Finanzergebnis	5.414.308 €	8.431.371 €	3.930.082 €	- 3.017.063 €
17. Jahresfehlbetrag	21.239.787 €	30.793.567 €	68.448.399 €	- 9.553.780 €

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds	22.646.248 €
Aufwendungen für Aufzinsung	20.526.932 €
Aufwendungen für Fremdpersonal	141.500 €

Seit 2023 werden Aufwendungen für die Haushälterinnen von pensionierten Priestern erstmalig als Personalnebenkosten ausgewiesen (141.500 €). Bis einschl. 2022 waren diese Aufwendungen in der Zeile Personalkosten enthalten.

Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen

Beschreibung

Mit der modifizierten Wirtschaftsplanstruktur wird die Ausschüttung der Kapitalerträge aus dem EBK-Dachfonds (ohne Versorgungsfonds) im Funktionsbereich Kirchensteuer und Finanzanlagen abgebildet. Bisher wurden diese Erträge aus dem Finanzergebnis im Funktionsbereich Erz. Verwaltung abgebildet. Mit der neuen Zuordnung erhöht sich das zur Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln zur Verfügung stehende Budget.

Die Ausschüttung aus dem Kapitalvermögen, welches dem Versorgungsfonds zugeordnet ist, wird wie bisher im Funktionsbereich Versorgung abgebildet und mindert den Einsatz der verfügbaren Budgets für Versorgungsleistungen.

Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	927.000.000 €	941.834.000 €	957.534.039 €	- 14.834.000 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	268.200.000 €	272.415.000 €	267.705.489 €	- 4.215.000 €
c) Kirchensteuerzerl./So. Ertr. a. KIST	690.000 €	482.000 €	725.379 €	208.000 €
Summe Kirchensteuer	658.110.000 €	668.937.000 €	689.103.171 €	- 10.827.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	2.718.201 €	- €
Summe Erträge	658.110.000 €	668.937.000 €	691.821.372 €	- 10.827.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.250.000 €	2.313.000 €	6.921.285 €	- 63.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	31.924.890 €	31.353.440 €	33.064.502 €	571.450 €
Summe Aufwendungen	34.174.890 €	33.666.440 €	39.985.787 €	508.450 €
Zwischenergebnis	623.935.110 €	635.270.560 €	651.835.585 €	- 11.335.450 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.444.620 €	3.309.368 €	4.328.397 €	1.135.252 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	28.897.200 €	18.420.000 €	24.989.292 €	10.477.200 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.800.000 €	- €	168.312 €	2.800.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.000 €	150.000 €	602.676 €	- €
Finanzergebnis	35.991.820 €	21.579.368 €	28.883.326 €	14.452.452 €
17. Jahresüberschuss	659.926.930 €	656.849.928 €	680.718.911 €	3.077.002 €

FUB 11-01 Kirchensteuer

Beschreibung

Das Kirchensteuerbruttoaufkommen für 2024 liegt mit 927.000.000 Euro rund 14,8 Mio. Euro unter dem Planansatz 2023. Bei der Position Kirchensteuer brutto handelt es sich um Erträge aus der Kircheneinkommensteuer, der Kirchenlohnsteuer sowie der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) aus dem nordrhein-westfälischen und rheinlandpfälzischen Teil des Erzbistums Köln. Einfluss auf die Höhe der Kirchensteuereinnahmen hat insbesondere die Entwicklung der Löhne, der Konjunktur, der regulatorischen Vorgaben und der Kirchenmitgliedszahlen.

Zusammenfassend wird im Planansatz 2024 mit einem gegenüber dem Planjahr 2023 um 1,5 % geringeren Kirchensteuerbruttoaufkommen gerechnet. Der Planansatz beläuft sich auf 927.000.000 Euro. Hiervon entfallen 16,4 % auf die Kircheneinkommensteuer (152.028.000 Euro), 80,8 % auf die Kirchenlohnsteuer (749.016.000 Euro) und 2,8 % auf die Kirchenabgeltungssteuer (25.956.000 Euro).

Die im Ergebnisplan aufgeführte Position Verrechnung Kirchenlohnsteuer bildet die aus dem sog. Clearing entstandene Verpflichtung des Erzbistums Köln gegenüber anderen Diözesen ab. Im Planansatz 2024 wird mit einer aus dem Clearing resultierenden Verpflichtung in Höhe von 268.200.000 Euro kalkuliert. Der Wert liegt 1,5 % unter dem Planwert des Vorjahres. Da im Erzbistum Köln mit einer stagnierenden Kirchenlohnsteuerentwicklung zu rechnen ist, wird die Höhe der Verpflichtung für das Erzbistum Köln aus dem Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahren basierend auf der jüngsten in 2023 erfolgten Abrechnung leicht abnehmen.

Die im Ergebnisplan dargestellte Position Kirchensteuererlegung umfasst die Planansätze für die erwarteten Erträge und Aufwendungen aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen. Darüber hinaus sind die Kirchensteuererträge aus der Pauschalsteuer NRW und Rheinland-Pfalz enthalten.

In den sonstigen Aufwendungen sind die Hebegebühren der Finanzämter enthalten. Die Kirchensteuergesetze Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in NRW 3 % und in Rheinland-Pfalz 4 % des Bruttokirchensteueraufkommens. Insgesamt wird in 2024 mit Aufwendungen für Hebegebühren in Höhe von 27.874.890 Euro geplant. Des Weiteren zählen zu den sonstigen Aufwendungen die Kosten, die aus Kirchensteuererlassen oder -kappungen resultieren.

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind Mittel des Erzbistums für die Aufgaben des Militärbischofs enthalten. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten. Die Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof belaufen sich in 2024 auf 2.250.000 Euro. Diese liegen 2,7 % unter dem Planansatz von 2023, der sich auf rund 2,3 Mio. Euro belief.

Nach Abzug der Verwaltungsgebühren sowie der Zuweisungen an den Militärbischof ergibt sich eine für die Aufgabenerfüllung 2024 verfügbare Kirchensteuer in Höhe von rund 624,8 Mio. Euro. Diese liegt rund 1,6 % unter der Planannahme 2023.

FUB 11-01 Kirchensteuer

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	927.000.000 €	941.834.000 €	957.534.039 €	- 14.834.000 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	268.200.000 €	272.415.000 €	267.705.489 €	- 4.215.000 €
c) Kirchensteuerzerl./So. Ertr. a. KIST	690.000 €	482.000 €	725.379 €	208.000 €
Summe Kirchensteuer	658.110.000 €	668.937.000 €	689.103.171 €	- 10.827.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	273.141 €	- €
Summe Erträge	658.110.000 €	668.937.000 €	689.376.312 €	- 10.827.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.250.000 €	2.313.000 €	6.173.361 €	- 63.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	31.924.890 €	31.353.440 €	32.180.266 €	571.450 €
Summe Aufwendungen	34.174.890 €	33.666.440 €	38.353.627 €	508.450 €
Zwischenergebnis	623.935.110 €	635.270.560 €	651.022.685 €	- 11.335.450 €
Finanzergebnis	150.000 €	150.000 €	46.152 €	- €
17. Jahresüberschuss	623.785.110 €	635.120.560 €	650.976.534 €	- 11.335.450 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	749.016.000 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	152.028.000 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	25.956.000 €
Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung (3 % NRW, 4 % RLP)	268.200.000 €
Aufwendungen für Hebegebühren (Verwaltungsgebühren der Finanzämter)	27.874.890 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	2.250.000 €
Deckungsreserve	1.000.000 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 623.785.110 Euro bildet die für die Aufgabenerfüllung 2024 im Erzbistum Köln verfügbare Kirchensteuer ab.

FUB 11-02 Finanzanlagen

Beschreibung

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Erträge aus Beteiligungen. Diese resultieren zum einen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH. Insgesamt belaufen sich die Erträge aus Beteiligungen im Planansatz 2024 auf rund 4,4 Mio. Euro. Diese liegen rund 1,1 Mio. Euro über dem Planansatz aus 2023.

Die Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von rund 29,7 Mio. Euro umfasst Fondserträge in Höhe von rund 26,3 Mio. Euro sowie Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von rund 2,8 Mio. Euro. Bei den Erträgen aus Fonds handelt es sich um Ausschüttungen aus dem sogenannten Dachfonds sowie aus dem Versorgungsfonds. Darüber hinaus sind Erträge aus Darlehen in Höhe von 0,4 Mio. Euro geplant. In 2024 wird mit einem Anstieg des Zinsertrages aus Kontokorrent in Höhe von 2,8 Mio. Euro geplant.

FUB 11-02 Finanzanlagen

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	- €	- €	2.445.060 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	747.924 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	- €	884.236 €	- €
Summe Aufwendungen	- €	- €	1.632.160 €	- €
Zwischenergebnis	- €	- €	812.900 €	- €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.444.620 €	3.309.368 €	4.328.397 €	1.135.252 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	28.897.200 €	18.420.000 €	24.989.292 €	10.477.200 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.800.000 €	- €	168.312 €	2.800.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	556.524 €	- €
Finanzergebnis	36.141.820 €	21.729.368 €	28.929.477 €	15.219.004 €
17. Jahresüberschuss	36.141.820 €	21.729.368 €	29.742.377 €	14.412.452 €

Wesentliche Planansätze:

Fondserträge	26.853.752 €
Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	2.300.000 €
Zinserträge aus Darlehen	400.000 €
Zinserträge aus Kontokorrent	2.800.000 €

Seit dem Planjahr 2023 wird dieser Funktionsbereich neu separiert ausgewiesen.

Funktionsbereich 12 Stiftungen

Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden derzeit 73 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, sonstige Zweckvermögen) sowie elf unselbstständige Stiftungen (Treuhandstiftungen) verwaltet. Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser 11 Stiftungen. Zudem werden fünf selbstständige kirchliche Stiftungen verwaltet, darunter die Erzbischöfliche Stiftung Köln. Sie ist als Dachstiftung konzipiert und als solche ebenfalls Trägerin von weiteren 13 Treuhandstiftungen und 12 Stiftungsfonds (zweckgebundene Zustiftungen). Alle Stiftungen und Treuhandstiftungen verfolgen unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke; sie sind von der Finanzbehörde als steuerbefreit anerkannt.

Die 73 Sondervermögen haben mehrheitlich ebenfalls eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder verpflichtender Schenkungsaufgabe. Die Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können. Der Stiftungsbereich tritt in der Öffentlichkeit mit dem Namen „Stiftungszentrum“ auf.

Im Funktionsbereich Stiftungen ist u.a. der Zuschuss an die Trägerstiftung der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) mit 0,642 Mio. Euro abgebildet. Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese Köln (BB-Fonds) sowie dem unselbstständigen Sondervermögen „Nachlass Geschwister Flatten“. Die Auflösung aus dem Sonderposten wird als Ertrag in diesem Funktionsbereich eingenommen. Die Mittel werden über das Erzbistum Köln an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln weitergeleitet.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 / Strategische Zielsetzung / Risiken

- Weiterentwicklung der Stiftungen und Sondervermögen in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht sowie Ausbau des Förderwesens
- Gewinnung neuer Nachlässe und Zuwendungen sowie Erschließung ergänzender Finanzierungsquellen
- Etablierung eines Fördermittelmanagements für das EGV und angeschlossene Dienststellen (Institutionelles Fundraising)
- Beratung und Betreuung von vorhandenen und potentiellen Stiftern und Gebern sowie Beziehungspflege mit Stiftern und Spendern mit zwei Veranstaltungen und regelmäßigen Mailings
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation unter der Marke „Stiftungszentrum“
- Netzwerkarbeit mit Organisationen und Einrichtungen im kirchlich-caritativen Bereich
- Beschaffung von Fördermitteln zur Durchführung von Maßnahmen und Projekten
- Risiken sind derzeit nicht bekannt

Funktionsbereich 12 Stiftungen

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.923.425 €	1.923.425 €	- €	- €
4. Sonstige Erträge	2.068.009 €	4.517.571 €	- €	- 2.449.562 €
Summe Erträge	3.991.434 €	6.440.996 €	- €	- 2.449.562 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.477.820 €	4.336.550 €	- €	- 1.858.730 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	625.353 €	- €	- 625.353 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.625.614 €	3.591.093 €	- €	34.521 €
Summe Aufwendungen	6.103.434 €	8.552.996 €	- €	- 2.449.562 €
Zwischenergebnis	2.112.000 €	2.112.000 €	- €	- €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	2.150.000 €	2.150.000 €	- €	- €
Finanzergebnis	2.150.000 €	2.150.000 €	- €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	38.000 €	38.000 €	- €	- €
16. Sonstige Steuern	38.000 €	38.000 €	- €	- €
17. Jahresüberschuss	0 €	0 €	- €	0 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Wertpapieren	2.150.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	1.588.475 €
Erträge aus der Auflösung Sonderposten Stiftungskapital	1.563.009 €
Zuschüsse für Wissenschaft (Stiftung KHKT)	642.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	2.477.663 €
Sonstige Zuschüsse	808.550 €
Beratungskosten	536.816 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	400.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	318.270 €
Sonstige Zuweisungen	309.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	147.466 €



INVESTITIONSPLAN

Investitionsplan 2024

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Veränderung zum Vorjahr
Unbebauter Grundbesitz	- €	- €	- €	- €
Sakrale Bauten	- €	- €	- €	- €
Verwaltungsgebäude	1.500.000 €	- €	- €	-1.500.000 €
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	35.990.000 €	8.220.000 €	9.277.913 €	-27.770.000 €
Wohngebäude	300.000 €	- €	13.425.066 €	-300.000 €
Sonstige Gebäude	1.400.000 €	- €	559.288 €	-1.400.000 €
Anlagen im Bau	1.000.000 €	38.310.000 €	8.010.516 €	37.310.000 €
INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE	40.190.000 €	46.530.000 €	31.272.783 €	6.340.000 €
Ausstattung Betrieb	1.312.833 €	4.884.450 €	1.240.917 €	3.571.617 €
Ausstattung EDV	700.000 €	122.380 €	1.090.100 €	-577.620 €
Sonstige Anlagen	- €	- €	417.308 €	- €
Unternehmensanteile	- €	- €	6.164 €	- €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.729.031 €	2.066.393 €	3.389.379 €	337.362 €
INVESTITIONEN GESAMT	43.931.864 €	53.603.223 €	32.022.189 €	9.671.359

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekte. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Als weitere projektunabhängige Planansätze sind hervorzuheben:

Geringwertige Wirtschaftsgüter Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	1.023.123 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	602.501 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Tagungshäuser	126.068 €
Ausstattung EDV Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	700.000 €
Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	390.000 €
Betriebsausstattung Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	245.000 €
Betriebsausstattung Tagungshäuser	536.833 €

Projektliste 2024 für den Investivbereich

Projekt- Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2024
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	4.803.086,00 €	1.500 €
9900000590	Einführung elektronischer Personalkonten für Rendan- turen	1.505.760,00 €	88.000 €
FUB 01: Pastorale Einheiten GESAMT			89.500 €
9900000222	St.Ursula Gymnasium Düsseldorf: Neubau Mensa	16.850.000,00 €	5.000.000 €
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	6.150.000,00 €	500.000 €
9900000440	Sanierung Naturwissenschaften 3. BA, St. Adelheid- Gymnasium, Bonn	1.500.000,00 €	300.000 €
9900000472	Bildungscampus Köln (Interimsbau)	57.100.000,00 €	16.000.000 €
9900000494	Priesterseminar Köln: Sanierung Speisesaal, Küche und Ostfassade	19.250.000,00 €	1.000.000 €
9900000495	Collegium Albertinum: Planung Gesamtkonzept	23.500.000,00 €	500.000 €
9900000508	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule: Neubau Turnhalle	6.800.000,00 €	400.000 €
9900000521	Zentralisierung Pfarrarchive	1.302.161,00 €	500.000 €
9900000533	Liebfrauenschule Köln: Erweiterungsbau	11.000.000,00 €	3.000.000 €
9900000578	Abriss Wohnhaus, Marienschule Opladen	90.000,00 €	90.000 €
9900000604	Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissen- schaften Bio u. Physik	600.000,00 €	200.000 €
9900000620	Marienschule Opladen: Sanierung Naturwissenschafts-Trakt und Fassade	- €	1.000.000 €
9900000642	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Behebung Flutschäden	13.500.000,00 €	5.000.000 €
9900000670	Sicherstellung konfessioneller Reliunterricht	297.460,00 €	1.500 €
9900000727	G 9 neue Klassen, St.-Adelheid-Gymn. Bonn	130.000,00 €	30.000 €
9900000705	Liebfrauenschule, Ratingen - Brandschutz/Fertigstellen 7 Klassenräume	- €	900.000 €
9900000739	3. BA Verwaltungsbau und Klassen (2.OG), St.-Ursula- Gymn., Brühl	- €	1.200.000 €
9900000740	Sanierung, St.-Anna-Gymn., Wpt	- €	400.000 €
9900000741	Anschluss Fernwärme und Steuerungstechnik, Irmgar- dis-Gymn., Köln	240.000,00 €	240.000 €
9900000744	Erneuerung Aufzug Altbau (1910), St.-Joseph-Gymn., Rheinbach	- €	230.000 €
FUB 05: Bildung und Wissenschaft GESAMT			36.491.500 €

Projektliste 2024 für den Investivbereich

Projekt- Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2024
9900000181	Kirche Groß St. Martin, Köln: Planung Windfang und Vorhalle	- €	1.400.000 €
9900000379	Neubau/Umbau W. Böhler Haus, Kaiser-Friedrich-Str. 9, 53113 Bonn	7.500.000,00 €	300.000 €
9900000544	Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	5.000.000,00 €	500.000 €
9900000608	Ausbau Photovoltaik bei Erzb. Gebäuden	- €	1.500.000 €
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement-Tool	290.000,00 €	50.000 €
FUB 06: Verwaltung und Gebäude GESAMT			3.750.000 €
GESAMT			40.331.000 €

ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2023	Priester/ Diakone	davon					einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
			Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	höherer Dienst		
Pastorale Einheiten GESAMT	734,89	485,50	0,00	138,69	109,70	1,00	0,00	0,00	
davon									
Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten	0,25	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	
Personalkosten pastorale Dienste in pastoralen Einheiten	709,87	485,50	0,00	121,92	102,45	0,00	0,00	0,00	
Projekte Pastorale Einheiten	24,77	0,00	0,00	16,77	7,00	1,00	0,00	0,00	
Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	229,05	0,00	0,00	134,45	81,15	13,45	0,00	0,00	
davon									
Finanzsteuerung Pastorale Einheiten	16,00	0,00	0,00	5,00	9,50	1,50	0,00	0,00	
Servicestelle Liegenschaften	45,05	0,00	0,00	4,45	29,65	10,95	0,00	0,00	
Verwaltungsleitungen	168,00	0,00	0,00	125,00	42,00	1,00	0,00	0,00	
Verwaltungskosten Pastorale Einheiten*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Kindertagesstätten GESAMT	18,30	0,00	0,00	11,50	6,00	0,80	0,00	0,00	
davon									
Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa	18,30	0,00	0,00	11,50	6,00	0,80	0,00	0,00	
Projekte KiTas**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verwaltungskosten Kindertagesstätten*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	davon						Auszubildende/ Praktikanten	
	Stellen-Soll 31.12.2023	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst		einf. Dienst
Pastorale Aufgaben GESAMT	584,37	146,10	0,00	177,43	128,03	104,93	13,88	14,00
davon								
Jugendpastoral	74,75	2,50	0,00	23,75	19,29	23,79	1,42	4,00
Erwachsenenpastoral und Dialog	139,06	1,00	0,00	57,05	29,99	32,67	9,35	9,00
Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung	98,23	3,00	0,00	27,63	41,25	26,09	0,26	0,00
Internationale Katholische Seelsorge	78,31	39,10	0,00	0,00	17,00	18,36	2,85	1,00
Personalkosten pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben	179,10	98,50	0,00	61,40	19,20	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Diakonische Pastoral	14,92	2,00	0,00	7,60	1,30	4,02	0,00	0,00
Bildung und Wissenschaft GESAMT	1702,27	12,50	1458,88	54,50	27,01	132,25	9,13	8,00
davon								
Kirche und Hochschule*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erzbischöfliche Schulen u. schul. Religionspädagogik	1619,27	0,00	1458,88	27,50	9,36	109,00	6,53	8,00
Projekte an Schulen und Hochschulen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskosten Schule und Hochschule*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kolumba	17,00	0,00	0,00	8,00	3,00	6,00	0,00	0,00
Priester-/Diakonenausbildung, Diakoneninstitut	20,00	12,50	0,00	3,00	2,50	2,00	0,00	0,00
Albertus-Magnus Institut	8,60	0,00	0,00	7,00	1,35	0,25	0,00	0,00
Historisches Archiv	14,25	0,00	0,00	4,00	3,75	5,50	1,00	0,00
Diözesan- und Dombibliothek	23,15	0,00	0,00	5,00	7,05	9,50	1,60	0,00
Kölner Hochschule für kath. Theologie**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	davon						einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
	Stellen-Soll 31.12.2023	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst		
Verwaltung und Gebäude GESAMT	441,84	20,50	0,00	138,10	154,31	85,85	19,08	24,00
davon								
Hohe Domkirche**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	40,30	14,50	0,00	9,30	5,15	10,25	1,10	0,00
Ressort Generalvikar	68,60	4,00	0,00	25,50	26,50	10,50	2,10	0,00
Medien & Kommunikation	34,90	0,00	0,00	19,90	11,50	2,50	0,00	1,00
Ressort Amtsleitung	195,81	2,00	0,00	48,10	70,66	36,55	15,50	23,00
Ressort Ökonom	101,85	0,00	0,00	35,30	40,50	26,05	0,00	0,00
Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	254,82	0,00	0,00	5,00	17,00	88,51	90,31	54,00
davon								
Katholisch- Soziales Institut	64,75	0,00	0,00	3,00	3,00	25,75	20,00	13,00
Kardinal Schulte Haus	83,51	0,00	0,00	1,00	6,00	23,00	36,51	17,00
Maternushaus	78,46	0,00	0,00	1,00	5,00	32,76	18,70	21,00
Haus Marienhof	14,50	0,00	0,00	0,00	1,00	5,00	7,50	1,00
Jugendbildungsstätten	13,60	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	7,60	2,00
Überdiözesane Aufgaben GESAMT	15,75	0,00	0,00	7,50	4,25	4,00	0,00	0,00
davon								
Mission und Entwicklungshilfe	14,50	0,00	0,00	7,50	3,50	3,50	0,00	0,00
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer**	1,25	0,00	0,00	0,00	0,75	0,50	0,00	0,00
Gesamtergebnis	3981,29	664,60	1458,88	667,17	527,45	430,79	132,40	100,00



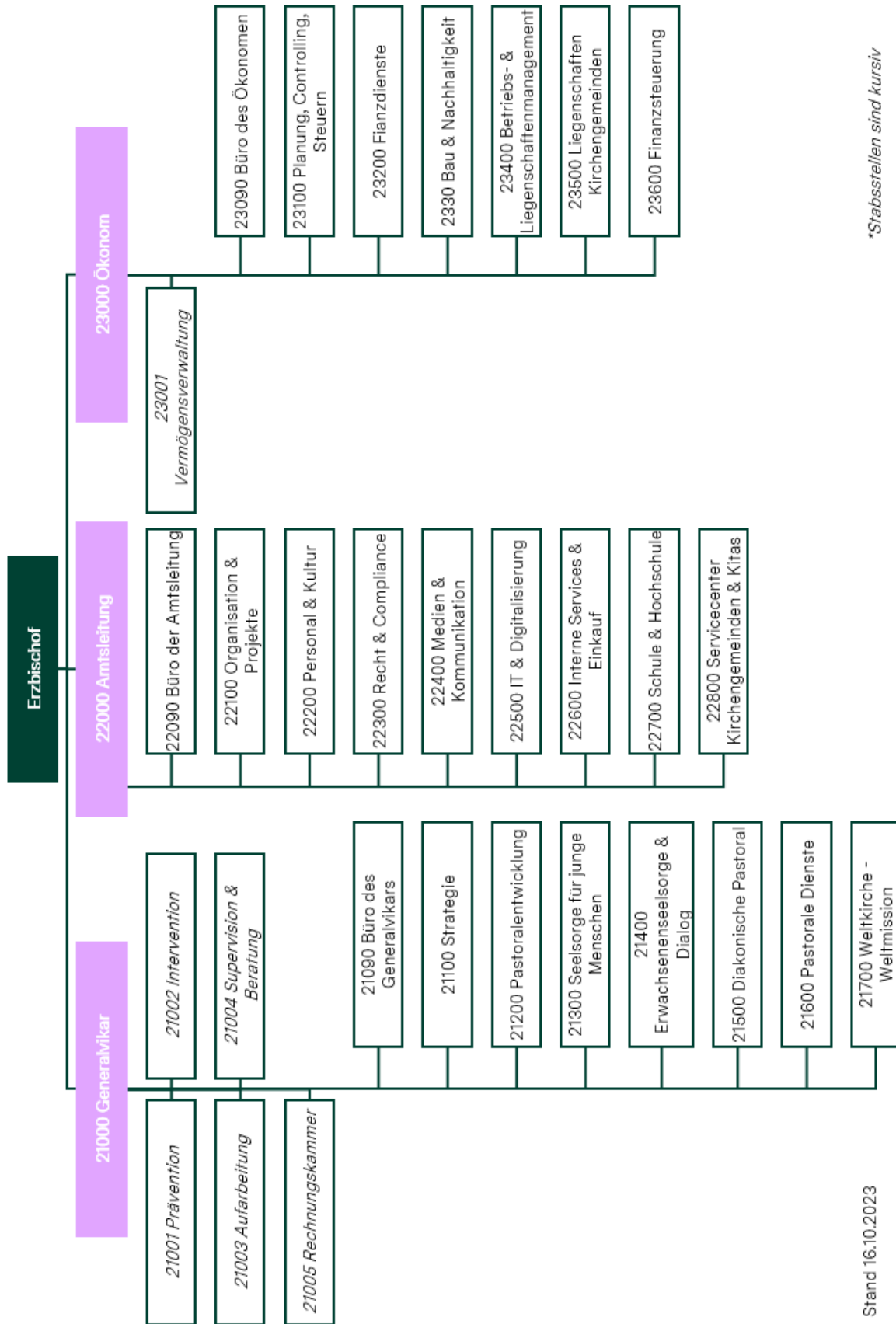
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll 31.12.2023	Stellen Ist 31.12.2023	Stellen Soll 31.12.2024
Pastorale Einheiten GESAMT	734,89	726,66	733,62
davon			
Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten	0,25	0,25	0,25
Personalkosten pastorale Dienste in pastoralen Einheiten*	709,87	709,87	709,87
Projekte Pastorale Einheiten	24,77	16,54	23,50
Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	229,05	211,23	229,05
davon			
Finanzsteuerung Pastorale Einheiten	16,00	10,97	16,00
Servicestelle Liegenschaften	45,05	38,45	45,05
Verwaltungsleitungen	168,00	161,81	168,00
Verwaltungskosten Pastorale Einheiten**			
Kindertagesstätten GESAMT	18,30	9,65	18,30
davon			
Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa	18,30	9,65	18,30
Projekte KiTas	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskosten Kindertagesstätten**			
Pastorale Aufgaben GESAMT	584,37	549,06	583,93
davon			
Jugendpastoral	74,75	87,12	75,25
Erwachsenenpastoral und Dialog	139,06	113,49	138,56
Pastoralentwicklung und Geistliche Begleitung	98,23	82,34	97,25
Internationale Katholische Seelsorge	78,31	74,86	78,85
Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben*	179,10	179,10	179,10
Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben**			
Diakonische Pastoral	14,92	12,15	14,92
Bildung und Wissenschaft GESAMT	1.702,27	1.621,47	1.672,38
davon			
Kirche und Hochschule**			
Erzbischöfliche Schulen u. schul. Religionspädagogik	1.619,27	1.545,05	1.590,38
Projekte an Schulen und Hochschulen	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskosten Schule und Hochschule**			
Kolumba	17,00	13,50	16,00
Priester und Diakonenausbildung	20,00	20,30	20,00
Albertus-Magnus Institut	8,60	8,81	8,60
Historisches Archiv	14,25	12,81	15,25
Diözesan- und Dombibliothek	23,15	21,00	22,15
Kölner Hochschule für kath. Theologie	0,00	0,00	0,00

Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll 31.12.2023	Stellen Ist 31.12.2023	Stellen Soll 31.12.2024
Verwaltung und Gebäude GESAMT	441,84	371,13	438,94
davon			
Hohe Domkirche	0,38	0,22	0,38
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	40,3	31,59	40,3
Ressort Generalvikar	68,6	62	68,6
Medien und Kommunikation	34,9	28,57	34
Ressort Amtsleitung	195,81	162,74	194,81
Ressort Ökonom	101,85	86,01	100,85
Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	254,82	211,72	256,82
davon			
Katholisch- Soziales Institut	64,75	51,02	64,75
Kardinal Schulte Haus	83,51	73,81	84,51
Maternushaus	78,46	63,96	79,46
Haus Marienhof	14,5	12,75	14,5
Jugendbildungsstätten	13,6	10,18	13,6
Überdiözesane Aufgaben GESAMT	15,75	12,75	15,25
davon			
Mission und Entwicklungshilfe	14,5	12	14
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	1,25	0,75	1,25
Gesamtergebnis	3.981,29	3.713,67	3.948,29
<p>* Der Sollstellenplan des Erzbistums Köln für die Pastoralen Dienste 2010+ wird hier nicht mehr aufgeführt, da er lediglich noch als Orientierungshilfe dient. Zurzeit wird eine strategisch ausgerichtete Orientierungshilfe erarbeitet, die die Bedarfe und die Ist-Situation der Pastoralen Dienste in den Pastoralen Einheiten aufeinander abstimmen und an der man die zukünftige Einsatzplanung ausrichten kann.</p>			
<p>** Im Rahmen der Umstrukturierung wurde dieser FUB geschlossen und das zugehörige Personal auf die anderen FUB verteilt.</p>			

Organigramm



*Stabsstellen sind kursiv

Stand 16.10.2023

Impressum

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

Kontakt

Ressort Finanz- & Vermögensverwaltung

finanzen@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

Download

Download als pdf unter: www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/



Erzbistum Köln, Generalvikariat
Marzellenstraße 32
50668 Köln